V. Jahrgang. | Mittwoch, 25. Mai 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 829 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 120. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Der zweite Zolaprozeß.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Versailles, 23. Mai.

Es giebt keinen Schatten ohne Licht. So unangenehm die Auswanderung des gesammten Justizapparates nach der Hauptstadt des Seine-et-Oise-Departements für die ganze Presse ist, die zweite Auflage des Zolaprocesses hat uns wenigstens eine hübsche Spazierfahrt verschafft. Leider kennt jeder Pariser die einstige Königs-Residenzstadt zu gut, um aus dieser Berufsreise nebenbei eine kleine Vergnügungsfahrt zu machen, immerhin war das Wetter schön. Und die Sonne lächelte recht freundlich, als man um elf Uhr herum vor dem kleinen Justizpalaste, der dem französischen Potsdam nicht gerade zur Zierde gereicht, anlangte. Und viele Uniformen blinkten hell. Es gab nämlich heute nicht wenig Polizei in Versailles, Gendarmen zu Fuß und zu Pferd und Pariser Schutzleute und hohe Beamte der Präfectur. Man hat gut vorgesorgt.“

Der Saal, in den man erst nach allerhand Kreuz- und Querwegen gelangt, ist klein. Er faßt nicht halb soviel Personen wie der Pariser Schwurgerichtssaal. Aber man bringt doch einige hundert Personen unter: Freunde der Kläger und Angeklagten, Officiere in Civil-Uniform, alle 40 Geschworenen, die Vertreter der einheimischen und ausländischen Presse, eine Anzahl bevorzugter Herren und Damen, die bloße Neugier hergeführt hat, und einige fünfzig Mann, welche das Publicum bilden. An der Hintermauer läuft übrigens eine Galerie entlang, die noch von eleganten Zuschauern besetzt ist. Im ersten Range sieht man nur Damen, darunter Frau Zola und Frau Labori, alle in heller und reicher Toilette. Der blaß grünliche Anstrich der fast nackten Saalwände sticht armselig ab. An der Vorderwand prangt ein Gemälde, „Die Kreuzigung Christi“ darstellend, in der Mitte der rechten Mauer hängt eine alte Wanduhr, und ihr gegenüber steht eine magere Statuette der Republik. Das ist die ganze Ausstattung.

Es fängt an, lebendig zu werden. Einige Officiere langen noch an, der General de Luxer und der Oberst, seither Commandant Rivals, beide vom klagenden Kriegsgericht. Ein Damenhut mit reichlich Kirschen erscheint: Frau Sévérine. Ein weißverschleiertes Dämchen mit niedrigem hellem Strohhut und der unvermeidlichen Lorgnette: Frau Gyp. — — — Da Labori's mächtige Gestalt (er sieht bleich und erregt aus), dort Georges Clemenceau, der spöttisch und eisig wie immer lächelt, hier Arthur Meyer, Gaulois-Chef, der seinen wohlgepflegten Backenbart bewundern läßt, André Vervoort, der schöne, soeben bei den Wahlen durchgefallene Schwager Rochefort's . . . und die Angeklagten? . . .

„La Cour!“

Es ist dreiviertel zwölf, als behäbigen langsamen Schritt der kleine und beleibte Präsident Périvier, gefolgt von seinen zwei Beisitzern, hereinkommt. Hinter ihnen der Generalanwalt Bertrand, ein schöner großer Mann mit weißem Schnurr- und Knebelbart und hornumrahmtem Zwicker. Und nun kamen auch die unzertrennlichen Angeklagten Perreux und Zola. Der berühmte Schriftsteller sieht angegriffen aus, doch trägt er sorglose Miene zur Schau. Die gelben Handschuhe, die weiße Weste, das Ehrenlegionsband und der Stock mit Silberknopf verlassen ihn nicht — — —

Die Sitzung ist eröffnet. Die erwartete Wort- und Formenbalgerei beginnt, nachdem ein ausgebliebener zu 500 Franken Geldstrafe verdonnert ist. Man bewundert sehr die kräftige energische Haltung des Generalprocurators, der einen anderen Eindruck als der schweigsame Van Cassel macht. Man belächelt die Lesevorträge mit Stottern des Präsidenten und sein ebenso behagliches wie schroffes Reden. Perivier spielt zu sehr den Mächtigen, Grimmigen. Und dann trennt man sich unter allseitigem „Auf Wiedersehen!“

Das Auditorium lärmt ein wenig, was jedoch die Angeklagten wenig stört. Sie sind daran gewöhnt. Zola ist plötzlich aufgeräumt, lacht und scherzt . . und fährt im Motorwagen, der ihn auch gebracht, von dannen, was ihm sehr viel A bas-Rufe erspart, die das radaulustige Publicum, mangels seiner, dem Oberstlieutenant Picquart zum Bahnhofe nachträgt. Schnell läßt die nicht sehr zahlreiche Menge noch die paar Officiere in Uniform hochleben . . .: Vive l armée . . . Und . . Schluß des zweiten Actes!

Verkehr und Landwirthschaft.

Die schwere Lage der deutschen Landwirthschaft hat in den betheiligten Kreisen zur Aufstellung mancher ganz unhaltbaren, durch ihre stets gläubige Wiederholung aber sich unheilvoll einfressenden Lehren geführt. Eine der gefährlichsten ist die, daß die Zunahme des Verkehrs die Landwirthschaft geschädigt habe und weiter schädige. Dieser Satz wurde vor wenigen Tagen auch in der Ansprache verfochten, mit welcher Frhr. v. Cetto auf der Wanderversammlung bayrischer Landwirthe zu Rosenheim den präsumtiven Thronfolger Prinzen Ludwig von Bayern begrüßte. Der Prinz ist seinerseits selbst praktischer Landwirth: er hat inner- und außerhalb Bayerns Güter, die er nicht verpachtet, sondern in eigener Regie bewirthschaftet. Sein Urtheil ist also ein fachmännisches. Andererseits ist Prinz Ludwig um so objectiver, als er, seiner hervorragenden Stellung entsprechend, auf der höheren politischen Warte seiner präminenten Stellung steht. Man wird daher seinen Worten, in denen er mit der ihn auszeichnenden Klarheit und Schlagfertigkeit dem Baron Cetto antwortete, überall großes Gewicht beilegen müssen. Er führte in einer hochbedeutsamen Rede aus, wie der erleichterte Verkehr den Absatz und besseren Verkauf der Landesproducte begünstige, und wie die Erschwerung des Verkehrs umgekehrt der Landwirthschaft schade. Das ist ja eine einfache alte Wahrheit, die man aber in einer Periode, wo sie so lebhaft bestritten wird, gern aus so urtheilsfähigem Munde wieder hört. Prinz Ludwig hat bei derselben Gelegenheit seine landwirthschaftlichen Collegen auf die indirecte staatliche Unterstützung, welche sie, wie anderwärts, auch in Bayern durch Darbietung billigen Geldes erfahren, hingewiesen und sie zu thatkräftiger Selbsthilfe mittels Ausnutzung der fortschreitenden Wissenschaft und sorgsamer intensiver Wirthschaftsführung aufgerufen. „Schreiten wir vorwärts, so wird die Landwirthschaft wieder die Ernäherin, die Schützerin des Volkes werden!“ Der bayerische Thronfolger spricht lebhaft und klug. Seine Worte werden voraussichtlich auch in anderen deutschen Landen Wiederklang finden und insbesondere dazu beitragen, daß die seltsame Bewegung, welche meint, der Landwirtschaft zu nützen, wenn sie Canäle und Eisenbahnen bekämpft, nicht weiter anschwillt, und die allen Classen, nicht zuletzt der Landwirthschaft, nützliche Verkehrsentwicklung nicht ferner gehemmt wird.

Die freisinnigen Parteien.

Die feindlichen Brüder der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei haben endlich Waffenstillstand geschlossen. Sie haben sich dahin geeinigt, in den Wahlen zusammenzugehen. Der Entschluß ist etwas spät gekommen, aber nicht zu spät, um nicht die natürlichen Chancen der nahe verwandten Gruppen zu wahren. Der Traum der großen liberalen Partei liegt auch nach der eben getroffenen Wahleinigung noch in endloser Ferne, aber die Gefahr, durch Zersplitterung der Stimmen in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen aus möglichen Stichwahlkämpfen auszuscheiden, ist für den Freisinn wenigstens gehoben, und diese Gefahr war bei den Doppelcandidaturen, die einerseits die Volkspartei, andererseits die Vereinigung aufgestellt hatte, eine nicht geringe. Vielfach, wo sonst durch die Theilung der Stimmen und vielleicht durch die Wahlenthaltung der in natürlicher Folge der Preßfehde verwirrten Wähler überhaupt kein freisinniger Candidat in die Stichwahl gekommen wäre, ist diese Möglichkeit jetzt gegeben, und so mag aus dem 2. Wahlgange jetzt manches Mal mit Unterstützung der Socialdemokraten der Freisinnige als Sieger hervorgehen. Diese praktische Bedeutung des Friedensschlusses der beiden Gruppen liegt auf der Hand. Ob die Einigung auch nach den Wahlen aufrecht erhalten bleibt, das freilich steht auf einem ganz anderen Blatte.

* * *

Die Seitens der freisinnigen Volkspartei und freisinnigen Vereinigung gegebene Erklärung lautet:

Wir empfehlen:

1. In allen Wahlkreisen, wo bisher nur ein Candidat einer freisinnigen Richtung aufgestellt ist, keine zweite freisinnige Candidatur aufzustellen, sondern den Candidaten der verwandten Richtung bei der Wahl zu unterstützen.
2. Sofern in einzelnen Wahlkreisen neben dem Candidaten der freisinnigen Volkspartei ein Candidat der freisinnigen Vereinigung aufgestellt ist, und eine Möglichkeit besteht, daß infolge dessen beide Candidaten von der Stichwahl ausgeschlossen werden, sich auf denjenigen Candidaten zu einigen, der die größere Aussicht hat, das Mandat für den Freisinn zu gewinnen.
3. Wo noch kein freisinniger Candidat aufgestellt ist und beide Richtungen im Kreise vertreten sind, sich nach denselben Gesichtspunkten auf einen gemeinsamen freisinnigen Candidaten, einerlei welcher Richtung, zu vereinigen.
4. Eine verbitternde Preßpolemik allenthalben zu unterlassen, auch dort, wo zwei freisinnige Candidaten sich gegenüberstehen.

Marokko.

Die Afrikapolitik Frankreichs ist äußerst energisch, am Niger wie am oberen Nil, im Sudan und an der Nordküste. Im Norden sind die Franzosen von Algier, das sie seit 1830 halten, bis in die Oasen der Sahara und nach Osten zu über Tunis schon bis nach Tripolis vorgedrungen. Zu gleicher Zeit schauten sie auch immer begehrlich nach Westen. Aber hier in Marokko war ihnen bis zu den jüngsten Tagen die Concurrenz Spaniens und Englands im Wege. Jetzt scheint man in Paris die spanischen Einsprüche, weil Spanien in seinen gegenwärtigen Nöthen auf die französische Freundschaft mehr als sonst angewiesen ist, nicht mehr zu befürchten, und England überall feindlich im Hinterlande zu finden, ist man gewöhnt. So hat der französische Gesandte beim Sultan von Marokko demselben nun eine Note überreicht, welche die „Berichtigung der Grenze“ in der Art fordert, daß dem französischen Besitze die wichtige Tuato-Oase zuwächst. Damit ist die lange latente marokkanische Frage offen angeschnitten. Es kann nicht fehlen, daß auf Grund der wieder modern gewordenen Compensationstheorie andere Mächte gleichfalls ihren Antheil fordern. Spanien ist augenblicklich, wie bereits erwähnt, matt gesetzt. Aber der britische Löwe ist immer, wo es Beute giebt, sprungbereit. Vielleicht ist etwas Wahres an den Madrider Meldungen, daß in Gibraltar Vorkehrungen getroffen sind für eine neue militärische Besetzung des marokkanischen Tanger durch die Engländer. Der Platz ist allerdings von Seiten Englands im Laufe der letzten hundert Jahre schon zwei oder drei Mal occupirt und immer wieder freiwillig geräumt worden, da England ja schon durch Gibraltar den Eingang in das Mittelländische Meer beherrscht. Ein Cabinet, in welchem ein Chamberlain sitzt, mag indessen auf eine Beute, welche die früheren Regierungen wieder fahren ließen, wohl von neuem Jagd machen. Wie Italien sich verhalten wird, wissen wir nicht. Deutschland wird sich wohl kaum auf marokkanische Abenteuer einlassen und sich damit begnügen, einen günstigen Handelsvertrag, wie ihn augenblicklich unser dortiger Gesandter betreibt, zu erlangen. Jedenfalls wird es sich lohnen, die Aufmerksamkeit auf Marokko gerichtet zu halten.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

26) (Nachdruck verboten.)

Der Krüppel.

(Fortsetzung.)

Ich that, was sie verlangte, und die Beiden sprachen ein paar Minuten mit einander. Dann kam Frau Barclay mit zornsprühenden Blicken die Straße herunter, und ich sah den Krüppel am Laternenpfahl stehen, wo er, wie rasend vor Wuth, die geballten Fäuste schüttelte. Sie sprach kein Wort, bis wir vor unserer Hausthüre standen, dann faßte sie mich bei der Hand und bat mich, Niemand etwas von der Begegnung zu sagen. „Es ist ein früherer Bekannter von mir, der in der Welt heruntergekommen ist,“ sagte sie. Als ich ihr Stillschweigen gelobte, küßte sie mich, und ich habe sie seitdem nicht wieder gesehen.

So, jetzt wissen Sie Alles, was ich der Polizei vorenthalten habe, weil ich keine Ahnung von der Gefahr hatte, die meine Freundin bedroht. Ich weiß, es kann ihr nur zum Vortheil gereichen, wenn man die volle Wahrheit erfährt.“

Wie Du Dir denken kannst, Watson, war Fräulein Morrison's Aussage für mich ein Lichtstrahl in dunkler Nacht. Alles was bisher außer Zusammenhang schien, ließ sich jetzt mit Leichtigkeit an einander reihen, und ich hatte eine Art Vorgefühl von dem ganzen Verlauf der Sache. Mein nächster Schritt mußte natürlich sein, den Mann aufzusuchen, der solchen merkwürdigen Eindruck auf Frau Barclay gemacht hatte. Hielt er sich noch in Aldershot auf, so konnte das nicht schwer sein. Dort wohnen verhältnißmäßig nur wenige Leute aus dem Bürgerstande, und ein Krüppel wäre sicherlich nicht unbemerkt geblieben. Ich verbrachte einen ganzen Tag auf der Suche, und zur Nachtzeit hatte ich ihn gefunden. Das war erst heute Abend, Watson. Der Mann heißt Henry Wood und wohnt zur Miethe in der nämlichen Straße, wo ihm die Damen begegnet sind. Erst seit fünf Tagen ist er am Ort. Ich stellte mich der Wirthin als Beamter vor, der die Wohnungslisten auszufüllen hat, und wir plauderten allerlei mit einander. Der Mann ist von Beruf Taschenspieler und Zauberkünstler; er geht bei einbrechender Nacht in den Schenken herum und giebt Vorstellungen. In seinem Kasten trägt er ein Thier, vor dem die Wirthin in großer Angst zu leben scheint, weil sie noch nie ein solches Geschöpf gesehen hat. Er braucht es bei seinen Kunststücken, wie sie mir sagt. Sie meinte auch, sie begriffe gar nicht, wie der Mann mit seinen verkrümmten Gliedmaaßen überhaupt leben könne; manchmal rede er in einer ganz fremdartigen Sprache, und während der beiden letzten Nächte hätte sie ihn in seinem Schlafzimmer stöhnen und schluchzen hören. An Geld mangele es ihm nicht, er habe ihr auch eine Summe in Verwahrung gegeben, und darunter sei eine seltene Münze. Sie zeigte mir das Geldstück, und denke Dir nur, Watson, es war eine indische Rupie.

Nun weißt Du also genau, wie die Sachen stehen, mein lieber Junge, und wozu ich Dich brauche. Es liegt auf der Hand, daß der Mann den Damen an jenem Abend von fern gefolgt ist und den Streit zwischen den Ehegatten durch das Fenster gesehen hat. Er lief herzu, und das Thier entsprang aus seinem Kasten. Das Alles unterliegt keinem Zweifel, aber was dann im Zimmer geschehen ist, vermag uns kein Mensch auf der Welt genau zu berichten, außer er allein.“

„Und Du willst ihn darum befragen?“ sagte Watson.

„Ganz gewiß — aber in Gegenwart eines Zeugen.“

„Der Zeuge soll ich sein?“

„Ja, wenn Du nichts dagegen hast. Kann er die Sache aufklären, so ist mir's recht. Weigert er sich, so bleibt uns keine Wahl, als einen Haftbefehl zu holen.“

„Woher weißt Du aber, daß er noch da sein wird, wenn wir ihn aufsuchen?“

„Ich habe schon meine Maßregeln getroffen. Ein paar von meinen Jungen aus der Bakerstraße sind ihm zur Wache gestellt und würden sich wie die Kletten an ihn hängen, wohin er auch ginge. Wir finden ihn morgen in der Hudsonstraße, Watson. Jetzt aber würde ich selbst ein Verbrechen begehen, wenn ich Dich nicht endlich zur Ruhe kommen ließe.“

Wir gönnten uns nur wenige Stunden Schlaf; schon um die Mittagszeit befanden wir uns zusammen auf dem Schauplatze des Trauerspiels und schlugen sofort den Weg nach der Hudsonstraße ein. Wie gut es auch Holmes sonst verstand, seine Gemüthsbewegung zu verbergen, so merkte ich ihm doch jetzt die mühsam unterdrückte Aufregung an; auch ich empfand etwas von der Spannung des Jägers, und zugleich einen gewissen, geistigen Genuß, den mir die Theilnahme an seinen Untersuchungen stets bereitet.

„Hier ist die Straße,“ sagte er, als wir um die Ecke bogen und eine kurze Querstraße mit zweistöckigen Backsteinhäusern vor uns sahen.

„Und da kommt auch Simpson, mir Bericht zu erstatten.“

„Er ist drinnen, Herr Holmes,“ rief ein kleiner Gassenjunge, der uns entgegengelaufen kam.

„Brav, Simpson,“ sagte mein Freund, ihm das Haar streichelnd. „Komm jetzt, Watson; dies ist das Haus.“ Er schickte seine Karte hinein und ließ sagen, es handle sich um die Besprechung einer wichtigen Angelegenheit.

Wenige Minuten später standen wir dem Mann gegenüber, um dessentwillen wir die Fahrt unternommen hatten. Trotz des warmen Wetters hockte er am Feuer, und das Zimmer war so warm wie ein Backofen. Er saß ganz zusammengekrümmt in dem Stuhl, und man sah deutlich, wie verkrüppelt seine Gestalt war, doch trug sein hageres, sonnverbranntes Gesicht noch unverkennbare Spuren früherer Schönheit. Aus seinen gelb unterlaufenen, gallsüchtigen Augen blickte er uns mißtrauisch an und deutete, ohne zu sprechen oder sich zu erheben, auf zwei Stühle, die im Zimmer standen.

„Sie sind Herr Henry Wood aus Indien, wenn ich nicht irre,“ sagte Holmes in freundlichem Ton. „Ich möchte über den Tod des Obersten Barclay ein Wort mit Ihnen reden.“

„Was sollte ich wohl davon wissen?“

„Das muß ich zu erfahren suchen. Falls nämlich die Sache nicht aufgeklärt wird, würde Frau Barclay, die Sie von früher her gut kennen, aller Wahrscheinlichkeit nach des Mordes angeklagt werden.“

Der Mann schrak heftig zusammen.

„Ich weiß nicht, wer Sie sind,“ rief er, „noch woher Sie erfahren haben, was Sie wissen; aber, ist das wahr, was Sie sagen? Wollen Sie es beschwören?“

„Jawohl; man wartet nur darauf, daß Frau Barclay wieder zum Bewußtsein kommt, um sie festzunehmen.“

„Großer Gott! — Gehören Sie selbst zur Polizei?“

„Nein.“

„Was geht Sie dann die Sache an?“

„Es muß Jedermann darum zu thun sein, daß keine Ungerechtigkeit geschieht.“

„Auf mein Wort — sie ist unschuldig.“

„Dann sind Sie der Mörder?“

„Nein, ich nicht.“

„Wer hat denn den Obersten Barclay umgebracht?“

„Das Gericht des Himmels hat ihn ereilt. Aber das sage ich Ihnen: Hätte ich ihm den Schädel eingeschlagen, wie es meine Absicht war, so wäre ihm nur geschehen, was er reichlich um mich verdient hat. Wenn ihn die Angst seines bösen Gewissens nicht zu Boden gestreckt hätte, so wäre sein Blut höchst wahrscheinlich von meiner Hand geflossen. Sie wollen seine Geschichte von mir hören? — Nun gut — ich habe keinen Grund, sie zu verschweigen; was ich Ihnen erzählen werde, gereicht mir nicht zur Schande.

Die große Seeschlacht

in den cubanischen Gewässern hat trotz der heftigen Kanonade, die der Correspondent der „Evening World“ in Port de Paix gehört haben will, doch noch immer nicht stattgefunden, sie soll aber wirklich nächstens eine Thatsache werden. Wenigstens wird das von amerikanischer Seite versichert. Eine Depesche der „Evening World“ aus Key-West meldet, die amerikanische Flotte werde die spanische spätestens innerhalb dreier Tage zum Gefecht zwingen. Das Blatt sagt ferner, die spanische Flotte habe sich Montag Vormittag um 11 Uhr vor Santiago befunden. Auch die Spanier scheinen zu glauben, daß der Zusammenstoß nicht lange mehr auf sich warten lassen wird. Depeschen aus Habana zu Folge kreuzen neunzehn amerikanische Schiffe vor der Bucht; man erwartet in Habana demnächst wichtige Ereignisse.

Ein Telegramm aus Key-West meldet noch:

Key-West, 25. Mai. (W. T.-B.)

Nach hier eingetroffenen Meldungen soll die Stellung der spanischen Flotte bestimmt ermittelt sein, ein Kampf aber noch nicht stattgefunden haben.

Die Amerikaner scheinen bei dieser bevorstehenden Seeschlacht auf größeren Verlust zu rechnen, als ihnen bei dem Coup von Manila seitens der Spanier zugefügt wurden. Das „New-York Journal“ meldet aus Key-West, dort sei ein Aviso eingelaufen, welcher den Befehl überbrachte, alle Hospitäler sollten sich sofort zur Aufnahme Verwundeter bereit halten. Die Aerzte und Krankenpfleger hätten Befehl erhalten, sich auf ihre Posten zu begeben.

Hoffentlich kommt es nun wirklich zu dem entscheidenden Schlage, der der gegenwärtigen Unsicherheit der Lage ein Ende macht.

Für die geplanten Actionen auf Cuba selbst hält die Unionsregierung — wie sie erklärt hat — 85 000 Mann amerikanischer Truppen für erforderlich. Man erwartet in Washington jetzt nicht mehr viel Hilfe von den cubanischen Aufständischen. Uebrigens fürchtet man in Washington, daß Spanien allen etwaigen Gelüsten der Union, die Philippinen zu annectiren, einen Strich durch die Rechnung machen könnte. Ein Telegramm aus Washington meldet, die Annahme, daß Leon y Castillo die Abtretung der Philippinen an Frankreich betreibe, um zu verhindern, daß dieselben in amerikanische Hände fallen, gewinne mehr und mehr an Boden.

Die Amerikaner scheinen sich noch auf Unternehmungen zur See vorzubereiten. Im Repräsentantenhause brachte Pearce, der Vertreter am Missouri, einen Gesetzentwurf ein betreffend den Bau von fünf Kreuzern 1. Classe, zehn Torpedobooten, fünfzehn Torpedobootszerstörern und fünfzehn Stahlkanonenbooten. Die Gesammtkosten für diese Schiffe, welche aus einheimischem Material zu bauen seien, sollen 39 250 000 Dollars nicht übersteigen.

Madrid, 24. Mai. (W. T.-B.) Der Herzog von Almodovar ist zum Minister des Aeußern ernannt und heute Nachmittag als solcher vereidigt worden. Die Indienststellung des Reservegeschwaders in Cadiz wird unverzüglich beginnen. Dem Vernehmen nach kaufte die Regierung einen Postdampfer zur Verwendung für Kriegszwecke.

Die Rang- und Quartierliste für 1898

ist soeben erschienen. Der Umfang ist gegen das Vorjahr in Folge der Vermehrung, die im Officiercorps im allgemeinen stattgefunden hat, etwas gestiegen. Während im Vorjahre die Seitenzahl von 1300 auf 1282 zurückgegangen war, hat jetzt eine Steigerung auf 1315 Seiten stattgefunden. Die Rangliste des württembergischen Armeecorps umfaßt 66 (im Vorjahr 54) Seiten. Die Officiere der kaiserlichen Schutztruppen sind, wie schon im Vorjahre, in einem Anhange aufgeführt.

Durch die Formationsveränderungen aus Anlaß des Etats für 1898, welche am 1. April in Kraft traten, wird eine Anzahl von Behörden bei der Armee-Eintheilung zum ersten Male aufgeführt; so die General-Inspection der Cavallerie mit den drei Cavallerie-Inspectionen und die Feldzeugmeisterei mit den nachgeordneten Dienststellen — das sind außer dem Militärversuchsamt die technischen Institute der Infanterie und Artillerie, die Artilleriedepot-Inspection und die Traindepot-Inspection mit den dazu gehörigen Directionen. Artilleriedepot-Inspection und Traindepot-Inspection rückten in das Brigadeverhältniß auf, während die bisherigen vier Artilleriedepot-Inspectionen die Bezeichnung Directionen erhielten. Die Landesvertheidigungs-Commission ist ganz eingegangen; ihr letzter Präses war Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig.

Die Hauptbewegung im Heere, welche zur Verjüngung des Officiercorps unerläßlich ist, erhält ihren Anstoß durch den Abgang (entweder durch Verabschiedung oder durch Tod); nachstehend sind die Abgänge durch Tod eingeklammert und in den offenen Zahlen nicht mit enthalten. Ohne die in der Rubrik „Außerdem Abgang“ aufgeführten Officiere betrug der Abgang in sämmtlichen Chargen und Waffen 675 (75) Officiere. Diese vertheilen sich mit 55 (5) auf die Generalität, mit 192 (11) auf die Stabsofficiere, mit 140 (17) auf die Hauptleute mit 93 (16) auf die Premierlieutenants und mit 195 (26) auf die Seconde-Lieutenants. (Letztere Zahl ist ungewöhnlich hoch, zumal ein großer Theil davon mit Pension ausgeschieden, also invalide geworden ist. Diese vorzeitige Invalidität bei den jungen Officieren dürfte nicht zum kleinsten Theil aus der Ueberlastung infolge der zweijährigen Dienstzeit resultiren. Den Dienst in der Front thun fast nur die Seconde-Lieutenants, da die Mehrzahl der Premiers auf Kriegsakademie u. s. w. abcommandirt ist; deshalb scheint es unerläßlich, jeder Compagnie wenigstens noch einen zweiten Premierlieutenant beim Etat zuzutheilen, um jeder Compagnie unter allen Umständen auch einen Premierlieutenant für den Frontdienst und zur Vertretung des Kompagniechefs sicher zu stellen, der ihr meist fehle. — Die Verhältnisse mit Kiautschau machten zum ersten Male eine Commandirung von Feldartillerie, Fußartillerie und Ingenieuren zur Marineinfanterie erforderlich; sie erfolgte einschließlich der Infanterie in der hohen Zahl von 30 Officieren. Die Schutztruppen erhielten im abgelaufenen Jahre im Ganzen 12 Officiere aus der Armee. — Als „Außerdem Abgang“ sind noch 29 Officiere verschiedener Chargen und Waffen zu vermerken.

Im Personal der höheren Officiere sind seit dem vorigen Jahre folgende Veränderungen erfolgt:

Im militärischen Gefolge des Kaisers ist der langjährige diensthuende Flügeladjutant Oberst v. Scholl zum Generalmajor und diensthuenden General à la suite aufgerückt. Aus der Zahl der diensthuenden Flügeladjutanten sind ausgeschieden der Oberstlieutenant Graf v. Moltke und Oberst Graf v. Klinkowstroem durch Uebertragung anderer Posten. Neu ernannt sind zu diensthuenden Flügeladjutanten der Oberst Mackensen, bisher Commandeur des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1, und der Oberstlieutenant v. Pritzelwitz, bisher Bataillonscommandeur im 1. Gard-Regt. Das militärische Gefolge des Kaisers besteht, soweit seine eigene Person in Betracht kommt, aus 31 Officieren gegen 29 im Vorjahr. Darunter befinden sich 9 Generaladjutanten, 6 Generäle a la suite und 16 Flügeladjutanten. Generaladjutanten Kaiser Friedrichs III. sind, wie im Vorjahr, noch 2 (v. Winterfeld und v. Mischke), Generaladjutanten Kaiser Wilhelms I. noch 11 vorhanden gegen 12 im Vorjahr. Verstorben ist aus der Reihe dieser alten Generale der General der Cav. v. Albedyll. Außerdem ist noch ein General a la suite Kaiser Wilhelms I., General der Cav. Graf v. Schlieffen vorhanden.

Aus dem Militärcabinet ist der Abtheilungschef Oberst v. Arnim in Folge seiner Ernennung zum Inspecteur der Jäger und Schützen ausgeschieden. Seine Stelle hat der Oberstlt. Frhr. von und zu Egloffstein vom Elisabeth-Regiment erhalten. Ferner ist der Major v. Graffen zum 2. Garde-Feldartillerie-Regiment versetzt, während die bisher zur Dienstleistung commandirte Major v. Götz und Schwanenfließ einrangirt worden ist.

Beim Kriegsministerium ist die Zahl der Abtheilungen und der Officiere dadurch wesentlich vermindert, daß die Inspection der technischen Institute mit der technischen und der Handwaffenabtheilung aufgelöst ist, indem ihre Geschäfte auf die Feldzeugmeisterei übergegangen sind.

Im Generalstab waren die Veränderungen recht zahlreich. Von den Chefstellen bei den Armeecorps sind im Berichtsjahr 6 frei geworden gegen 7 im Vorjahr. Sie sind sämmtlich mit Officieren besetzt, die in den Generalstab zurückversetzt sind. Sehr zahlreich waren die Veränderungen bei den Abtheilungschefs im Großen Generalstab. Der Nebenetat des Großen Generalstabs ist gänzlich aufgehoben; die bisher bei ihm befindlichen Officiere werden als „dem großen Generalstabe zugetheilt“ geführt, soweit sie nicht in den Großen Generalstab einrangirt sind.

Die Zahl der Officiere von der Armee ist, nachdem im Laufe des Jahres mehrfach Veränderungen stattgefunden haben, bis auf einen, den General der Cavallerie v. Krosigk, früher Inspecteur der 1. Cav.-Insp., zurückgegangen. Officiere à la suite der Armee sind 96 vorhanden gegen 110 im Vorjahr. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß 14 türkische Officiere, die à la suite der Armee standen, ausgeschieden sind. Verstorben sind die Generäle der Inf. Herzog v. Ujest und Hugo Prinz zu Schönburg-Waldenburg. à la suite des Sanitätscorps stehen 15 Officiere gegen 14 im Vorjahr.

Die Veränderungen in den höheren Commandostellen sind auch im Berichtsjahre wieder sehr erheblich gewesen. Außer den neu errichteten bezw. veränderten Formationen wurden neu besetzt die 3. Armee-Inspection mit Verlegung ihres Standortes von Berlin nach Hannover, 5 Armeecorps (Garde, 2., 4., 7., 9.), 16 Divisionen (im Vorjahre 10) und zwar die 1. Garde-, die 2., 4., 8., 12., 13., 14., 17., 20., 25., 29., 33. (zwei Mal), 34. und 36. Division.

Preußische Brigaden sind im Ganzen 54 zur Erledigung gekommen gegen 45 im Jahre 1896/97, 34 im Jahre 1895/96 und 24 im Jahre 1894/95, sodaß eine stetige Steigerung stattgefunden hat. Die Zahl der zur Erledigung gekommenen Commandeurstellen von Inf.-Brigaden betrug 28 gegen 30, 22 und 15 in 3 Vorjahren (die 4. Gd.-, die 3., 5., 8., 10., 11., 14., 17., 20. 21., 22., 25., 27., 29., 31., 36., 37., 39., 41., 43., 49., 50., 58., 59., 65., 68., 70. und 72.). Von den Cavallerie-Brigaden sind nicht weniger als 18 (in den beiden Vorjahren je 10), nämlich die 3. Gd.-, 4. Gd.-, 5., 6., 9., 10., 17., 18., 20., 21., 22., 25., 28., 29., 31., 33., 34. und 37. frei geworden, wozu noch die württemb. Brigade Nr. 27 tritt. Die Zahl der frei gewordenen Feldart.-Brigaden beträgt 6 gegen 4 im Vorjahre (die 1., 2., 9., 10., 11. und 15). Bei der Cavallerie hat der Gen. der Cav. Edler v. Planitz die neu errichtete Stelle eines Generalinspecteurs erhalten, während die 4 neuen Cav.-Inspectionen mit den Gen.-Lts. v. Willich (1.), v. Müller (4.) und den einstweilen mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragten Gen.-Majors Kuhlmay (2.) und v. Lange (3.) besetzt sind. Bei der Fußartillerie haben die 1. Inspection und die 1. und 4. Brigade, bei den Ingenieuren der 1. und 2. Ing.-Inspection und die 1. Pionierinspection einen neuen Chef rc. erhalten.

Was die Neuerrichtung der Feldzeugmeisterei angeht, so ist zum Feldzeugmeister der Gen.-Lt. Stern ernannt, dem zwei Inspicienten der Waffen bei den Truppen (Oberst Hannig und Oberstlt. Bickel), der Inspicient des Feldartilleriematerials und der Inspicient des Fußartilleriematerials unterstellt sind.

Gering waren die Veränderungen bei den Commandanten der Festungen, während bei den Gouverneurposten Veränderungen überhaupt nicht stattgefunden haben. Von den Truppenübungsplätzen haben zwei, Loburg und Senne, ihre Commandanten gewechselt, von den Schießplatzverwaltungen hat die in Wahn einen neuen Vorsitzenden erhalten.

Aus der Anciennetätsliste der Generalität und der Stabsofficiere ist zu entnehmen, daß sich die Zahl der Generalfeldmarschälle (acht) nicht verändert hat, weil Graf v. Blumenthal in dieser Liste weitergeführt wird. Unter Hinzurechnung der charakterisirten zählt die Armee ferner 72 Generale, 77 Generallieutenants, 162 Generalmajors; sodann bezw. an Obersten, Oberstlieutenants und Majors bei der Infanterie 223—190—892; Cavallerie 67—44—212, wovon 24 Obersten bereits Brigaden und 17 Majors Regimenter commandiren; Feldartillerie 50—54—154; Fußartillerie 9—6—86; Ingenieure rc. 11—11—78; Train 2—11—22; Landgendarmerie 12—3—27. Unter Einschluß der Charakterisirten wurden in die bezüglichen Chargen befördert 7 Generale, 23 Generallieutenants, 41 Generalmajors; ferner bezw. an Obersten, Oberstlieutenants und Majors bei der Infanterie 39—45—151; Cavallerie 24—9—56; Feldartillerie 3—12—37; Fußartillerie 3—0—26; Ingenieure 4—3—23; Train 2—3—13; Landgendarmerie 1—0—3.

Ein besonderes Interesse nimmt der Besitz des Dienstkreuzes in der Hauptmannscharge in Anspruch, weil sich daraus ein Schluß auf die allgemeinen Altersverhältnisse ziehen läßt. Diese sind danach ungünstiger als im vorigen Jahre, wie die eingeklammerten Zahlen ergeben; wir machen die Angaben nur bezüglich der Infanterie, da diese als maßgebend zu betrachten ist. Kein Dienstkreuz ist unter den Hauptleuten vorhanden bei 66 (87) Regimentern, eins bei 61 (55), zwei bei 35 (19), drei bei 3 (4), vier bei 0 (1), fünf bei 1 (0). Letztere finden sich beim Regiment Nr. 78 vor, eine solche Zahl ist seit vielen Jahren nicht in einem Regiment vorhanden gewesen. Das Eiserne Kreuz ist dagegen ganz aus der Hauptmannscharge verschwunden bis auf 2 Rittmeister vom Train, 11 Zeug- und 10 Feuerwerks-Hauptleute. Im Uebrigen werden noch 1291 Eiserne Kreuze nachgewiesen, davon 63 erster, 1139 zweiter Classe und 63 ebensolcher am weißen Bande.

Schließlich sei noch erwähnt, daß die neue Charge als Generaloberarzt bezw. Oberarzt zum ersten Male zur Anwendung gelangt ist und daß das Obercommando in den Marken zur Zeit unbesetzt ist

Politische Tagesübersicht.

Das griechische Kronprinzenpaar in Berlin. In Berlin ist heute das griechische Kronprinzenpaar auf specielle Einladung des Kaisers eingetroffen. Eine politische Bedeutung im eigentlichen Sinne hat dieser Besuch schwerlich, indessen ist er doch als ein Symptom des Aufhörens der bisherigen Spannung sympathisch zu begrüßen. Es ist das Schicksal deutscher Fürstentöchter, häufig ins Ausland verheirathet zu werden. Politische Berechnungen liegen dem heute nicht mehr zu Grunde, sie würden auch in unserer Zeit noch viel leichter als in früheren Jahrhunderten fehlschlagen. Deutschland hat nichts von Griechenland erstrebt, als Prinzeß Sophie von Preußen dem griechischen Kronprinzen angetraut worden. Aber es hatte auch nicht erwartet, daß in Athen eine Politik getrieben würde, welche eine vielbemerkte Entfremdung zwischen den Höfen eintreten ließ und unter welcher die jetzige Kronprinzessin von Griechenland wie ihre Landsleute in der deutschen Heimath gleichmäßig litten. Um so erfreulicher, daß der Mißton jetzt verklingen will in freundschaftlicher verwandtschaftlicher Begegnung, zu welcher der deutsche Kaiser die Hand geboten.

*

Saatenstandsnachrichten. Ueber den Saatenstand im Deutschen Reiche um die Mitte dieses Monats berichtet der „Reichsanzeiger“: Die in der ersten Zeit der Berichtsperiode herrschende regnerische und kühle Witterung hat die Vegetation zurückgehalten; derselben waren dann aber die letzten Tage des April und die fast sommerlich warmen ersten Tage des Mai außerordentlich förderlich. Das hierauf wieder einsetzende anhaltend naßkalte Wetter erwies sich für einen Theil der Saaten schädlich, und aus fast allen Theilen des Reichs kommen zahlreiche Klagen, wogegen Ost- und Westpreußen, Baden und Württemberg ganz überwiegend günstig berichten. Hervorzuheben ist, daß trotz alledem die für das Reich berechneten Saatenstandsnoten des Mai die des April bei Winter-Weizen, Winter-Spelz, Klee und Wiesen übertreffen und auch beim Winter-Roggen die günstigen Aussichten, welche der April eröffnete, in gleicher Stärke weiter bestehen. Eine Vergleichung der Mai-Noten des laufenden Jahres mit denen der vergangenen letzten fünf Jahre zeigt, daß der Saatenstand von Winter-Weizen in dem genannten Zeitraum **nie so günstig war wie in diesem Jahre**, daß er für Sommer-Weizen, Hafer und Klee dem günstigsten der fünf Jahre gleichkommt und daß er für Winter-Spelz, Winter-Roggen, Sommer-Roggen, Sommer-Gerste und Wiesen nur von je einem der fünf Jahre in den Aussichten, die er für eine gute Ernte bietet, übertroffen wird. Wintergetreide: Saatenstandsnoten für das Reich: 2,1 bei Winterweizen, 2,0 bei Winterspelz und 2,3 bei Winterroggen lassen einen fast allgemein guten Stand des Wintergetreides erkennen. Sommergetreide: Die Reichsnote lautet bei Sommerweizen, Sommerroggen und Sommergerste übereinstimmend auf 2,3 und bei Hafer auf 2,4. Kartoffeln: Die Bearbeitung der Kartoffelfelder wurde durch die anhaltende nasse Witterung sehr beeinträchtigt. Das Auslegen der Saatkartoffeln ist meist noch nicht beendet. Vielfach befürchtet man bei den bereits ausgelegten Kartoffeln ein Ausfaulen. Nur wenige Bezirke melden, daß die Kartoffeln bereits aufgegangen seien. Ueber den Stand der Kartoffeln kann daher noch kein allgemeines Urtheil abgegeben werden; trockenes und warmes Wetter wäre jedenfalls sehr erwünscht. — Klee: Der Klee (auch Luzerne) steht durchschnittlich sehr schön und üppig und verspricht, wie aus fast allen Theilen des Reiches übereinstimmend berichtet wird, eine reiche Ernte. — Wiesen: Nicht ganz so gleichmäßig günstig lauten die Futteraussichten bei den Wiesen. Flußwiesen und tiefgelegene Wiesen stehen vielfach unter Wasser und ist deren Graswuchs nur gering. Die Feldwiesen dagegen lassen aber fast überall einen reichen Ertrag hoffen. — Die Saatenstandsnoten sind bei jeder Fruchtart unter Berücksichtigung der Anbaufläche und des Ertrags berechnet worden.

Ueber den Saatenstand in Ungarn berichtet ein Telegramm:

Budapest, 25. Mai. (W. T.-B.) Saatenstandsbericht. Im zweiten Drittel des Monats war das Wetter weniger günstig als im ersten Drittel, stellenweise fiel heftiger Regen. Sporadisch hat der Hagel ziemlich großen Schaden verursacht. Anderentheils hat der Regenmangel ungünstig eingewirkt, trotzdem hat sich der Stand des Weizens und Roggens im Lande durchschnittlich nicht verschlechtert. Die Weizen-Aussichten sind größtentheils mittel, theilweise gut-mittel. Die Aussichten auf Roggen meistentheils klein-mittel, theils mittel. Gerste jedoch sehr gut. Hafer durchschnittlich gut-mittel. Raps ungünstig.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Mai. Der Kaiser besichtigte heute Morgen die 2. Infanterie-Brigade auf dem Uebungsplatz bei Döberitz. Am Abend fand aus Anlaß des 79. Geburtstages der Königin von England im Schloß eine größere Tafel statt.

— Das Kaiserpaar wird nach Meldung eines Hofberichterstatters, da die ungünstigen Grundwasser-Verhältnisse im Neuen Palais den Aufenthalt daselbst unmöglich machen, wahrscheinlich schon in nächster Zeit nach Wilhelmshöhe bei Kassel mit den kaiserlichen Kindern übersiedeln, um dort einen längeren Aufenthalt zu nehmen, der für den Kaiser nur durch die Nordlandsreise unterbrochen werden dürfte.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist gestern Abend in Baden-Baden eingetroffen.

— Minister v. Miquel ist infolge einer Erkältung, seit gestern genöthigt, das Bett zu hüten. In seinem Befinden ist heute eine Besserung noch nicht zu constatiren.

— Der General der Cavallerie von der Armee, v. Krosigk, ist unter Belassung à la suite des Leib-Garde-Hus.-Regts., mit Pension und der Generallieutenant und Inspecteur der 4. Cav.-Insp. von Müller in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt worden.

— Nach einer amtlichen Meldung des stellvertretenden Gouverneurs von Kamerun hat der Aufstand der Bana und Buli im südlichen Theile des Schutzgebietes mit der völligen Unterwerfung dieser Eingeborenenstämme geendet. Der Commandeur der kaiserlichen Schutztruppe, Hauptmann von Kamptz, ist mit derselben bereits nach Kamerun zurückgekehrt.

— Der preußenfresserische Dr. Sigl, der im Bayernlande selber nicht ernst genommen wird, hat, wie wir gestern meldeten, abgelehnt, von neuem für den Reichstag zu candidiren und zwar, wie er angiebt, „wegen zunehmender Ekelhaftigkeit der Zustände im herrlichen Deutschen Reiche!“ Der deutsche Reichstag wird in Dr. Sigl nichts als eine komische Figur verlieren.

Dresden, 24. Mai. Prinz Friedrich August ist zum Commandeur der ersten Infanterie-Division Nr. 23 ernannt worden. Dem bisherigen Commandeur der Division General-Lieutenant von Raab wurde unter Ernennung zum General der Infanterie der erbetene Abschied bewilligt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. Mai. Erzherzog Leopold ist — wie in einem Theile der gestrigen Auflage noch gemeldet — auf seinem Wohnsitz Schloß Hörnstein gestorben. Er war der Sohn des Erzherzogs Rainer, eines Bruders des Großvaters Kaiser Franz Josephs. Infolge des Todes des Erzherzogs kehrt Kaiser Franz Joseph am Sonnabend nach Wien zurück. Die Leiche des Erzherzogs trifft am Freitag in Wien ein, das Leichenbegängniß findet voraussichtlich am Sonnabend statt.

Oesterreich-Ungarn, Budapest, 24. Mai. Nach Schluß der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde auf der Straße vor dem Abgeordnetenhause der clericale Abg. Lepcsényi, der in dem Organ seiner Partei die Versendung einer Schmähschrift gegen Ludwig Kossuth angezeigt hatte, von mehreren Abgeordneten durchgeprügelt. Lepcsényi mußte unter polizeilichem Schutz nach seiner Wohnung geführt werden.

Italien. Rom, 24. Mai. Der Marineminister Brin ist (wie in einem Theile der gestrigen Auflage bereits berichtet) heute hier gestorben. Brin war vier Mal Marineminister und einmal Minister des Auswärtigen, er hat sich als Instructeur wie als Minister um die italienische Marine große Verdienste erworben. Der Tod Brin's, welcher vollkommen unerwartet in Folge eines Herzschlages eintrat, hat in der Stadt einen schmerzlichen Eindruck hervorgerufen. Gestern ließ nichts auf eine Katastrophe schließen. Der Minister blieb gestern, obwohl er sich unwohl fühlte, außer Bett und beschäftigte sich mit dem Plane einer Umbildung des Panzerschiffes „Duilio“. Abends begann sich der Zustand zu verschlimmern; Brin verbrachte die Nacht sehr unruhig. Heute früh war das Befinden weiter verschlechtert; der Ministerpräsident di Rudini stattete Brin fast unmittelbar vor dessen Tode einen Besuch ab. Der König, welcher sofort von dem bedenklichen Zustande Brin's in Kenntniß gesetzt worden war, begab sich alsbald in die Wohnung Brin's, wo er wenige Augenblicke nach dem Ableben des Ministers eintraf. Der König küßte die Leiche tiefbewegt. Das Leichenbegängniß wird auf Staatskosten stattfinden und ist auf den 26. d. Mts. festgesetzt.

Marine.

S. M. S. „Rhein“ ist am 23. Mai in See gegangen und in Sonderburg eingetroffen. S. M. S. „Otter“ ist

---

Jetzt sitze ich hier vor Ihnen mit meinem krummen Buckel und habe keine gerade Rippe mehr am ganzen Leibe, aber es hat eine Zeit gegeben, da war der Korporal Henry Wood der strammste Soldat im ganzen Regiment. Wir standen damals in Indien im Cantonnement, der Ort hieß Bhurtee; der jüngst verstorbene Barclay war Unterofficier in derselben Compagnie wie ich; die angebetete Schönheit des Regiments aber, das herrlichste Mädchen, welches je auf Erden gelebt hat, war Nancy Devoy, die Tochter des Feldwebels. Zwei Männer bewarben sich um ihre Hand, und sie erwiderte die Liebe des einen. Sie sehen mich armen Krüppel hier am Feuer kauern und werden lächeln, wenn ich Ihnen sage, daß sie mich liebte, weil meine stattliche Gestalt ihr so wohl gefiel. Nancy's Herz gehörte mir, aber ihr Vater hatte sich in den Kopf gesetzt, daß sie Barclay heirathen solle. Ich war nur ein leichtes Blut, ein rechter Sausewind, und er hatte höhere Bildung genossen und war bei den Vorgesetzten gut angeschrieben. Das Mädchen aber hielt treulich zu mir, und ich hoffte schon, sie würde mein eigen werden, als der Aufstand losbrach und alle Schrecken der Hölle rings umher im Lande wütheten.

Unser Regiment war in Bhurtee eingeschlossen, sammt einer Abtheilung Artillerie, einer Compagnie Sikhs und Schaaren von Bürgersleuten, Frauen und Kindern. Zehntausend Rebellen standen rings um die Stadt und bewachten uns wie eine Meute Jagdhunde das eingefangene Wild. In der zweiten Woche der Belagerung stellte sich Wassermangel ein, und die Frage entstand, ob es möglich sein würde, uns mit General Neill in Verbindung zu setzen, der mit Heeresmacht nach Norden herangezogen kam. Uns sammt allen den Weibern und Kindern bis zu ihm durchzuschlagen, war ein Ding der Unmöglichkeit; wir konnten nur auf Rettung hoffen, wenn er uns Ersatz brachte. In dieser Noth trat ich vor und sagte, ich wolle versuchen, mich bis zum General Neill durchzuschleichen, um ihm Kunde zu bringen von unserer gefährlichen Lage, damit er uns Hilfe schicken konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Das Grubenunglück

auf der Zeche „Zollern“ hat, wie wir schon meldeten, 43 Menschen das Leben gekostet, außerdem sind sechs Menschen verwundet. Ein Berichterstatter der „Köln. Zeitung“ schreibt seinem Blatte über das furchtbare Unglück aus Kirchlinde bei Dortmund:

„Vor Weihnachten war es das Unglück auf auf Zeche „Kaiserstuhl“, vor Ostern das auf Zeche „Carolinenglück“, das in weite Kreise tiefe Trauer statt der Festesfreude brachte; kurz vor Pfingsten erfolgte eine Katastrophe auf Zeche „Zollern“. Während die beiden ersten Unfälle durch Schlagwetter-Explosionen verursacht wurden, hat diesmal ein Brand Tod und Verderben verbreitet. Eine große Menschenmenge hält jetzt (Sonntag Abend) siebzehn Stunden seit Beginn des Brandes den Platz bis unmittelbar an den Förderschacht besetzt. Gendarmen und Schutzleute hielten einen Gang, hauptsächlich zum Transport der Verunglückten, bis zur Straße nach Marten frei. Im Schachthaus unweit des Förderkorbes war eine Zahl Frauen zu bemerken, die in stummer Verzweiflung schon einen ganzen Tag auf den Vater ihrer Kinder vergebens warteten; Thränen hatten sie keine mehr. Erst fünf Leichen waren um diese Zeit geborgen, drei davon schrecklich verbrannt. In der Leichenhalle des St. Josefs-Hospitals wurden sie gebettet; schwache Nerven ertragen nicht den Anblick dieser verkohlten Arm- und Beinstümpfe an einem rußschwarzen Rumpfe. So oft einer der Förderkörbe mit neuen Hilfsmannschaften besetzt in die Tiefe surrte, trat größte Stille ein. Alles wartete in athemloser Spannung, was der Wechselkorb zu Tage bringen sollte, Leichen oder frohe Botschaft. Bald nach 8 Uhr wurde der erste Lebende der Vermißten zu Tage gefördert. Er konnte vor seiner Verbringung ins Spital noch erzählen, daß er lebende Bergleute noch im nördlichen Theil gesehen hätte. Freudig und hoffnungsvoll erzählte jeder die Botschaft dem nächsten, und die armen Frauen und Mädchen schwankten jetzt zwischen Furcht und Hoffnung. Inzwischen senkte sich die Dämmerung hernieder, die elektrischen Lampen warfen ihr fahles Licht und die Fackeln leuchteten blutrothen Schein zu dem grausen Nachtdienst. Rettungsmannschaften, die abgelöst waren, bestätigten, daß noch mehrere Lebende angetroffen worden seien. Es wurde aber 10 bis 11 Uhr, und immer brachte die Förderschale nur Leichen. Diese wurden auf Karren in Stroh gebettet und unter Fackelbegleitung von der Feuerwehr in die Todtenkammer gebracht. Wie riesige Irrlichter erschienen von der Ferne aus diese Züge, die von der Zeche aus über einen Berg zum Josepsspital sich hin und her bewegten in sternenklarer, lauwarmer Maiennacht. Gegen 12 Uhr saß ich grade im Steigerzimmer, als unter freudigen Rufen eine Abtheilung Rettungsmannschaften einen in Decken gehüllten etwa 20jährigen Bergarbeiter hereinführten. Es war der erste unverletzt gebliebene der Lebenden. Ein Glas Cognac stürzte er hinunter, dann ein zweites; reden konnte er nicht, die Qualen, die er in den 21 Stunden seit dem Brande ausgestanden, las man in seinen noch angsterfüllten Zügen. Seine Schwester, die seit frühem Morgen um ihn gebangt, weinte laut vor Freude. Dieser Gerettete wurde auch zur Pflege ins Hospital gebracht. Die Abtheilung der Rettungsmannschaften, die die beiden ersten der Lebenden geborgen, waren nicht wenig stolz auf ihren Erfolg; aber nicht lange besannen sie sich, ein Schluck Bier oder Cognac, ein Bissen aus der Faust, und wieder ging es hinab zu neuer Arbeit. Gegen 1 Uhr kam ein Feuerwehrmann freudig über den Zechenplatz mit der Nachricht gelaufen, sein Bruder, der auch zu den Vermißten und für unrettbar verloren Geltenden zählte, sei lebend angetroffen worden, er werde bald gefördert, und eifrig suchte der Wackere nach einem Labsal für seinen wiedergewonnenen Bruder, der anscheinend bedeutend verletzt ans Tageslicht geschafft wurde. Immer aber wieder kamen auch Leichen mit dem Förderkorb, und die Karren gingen immer noch zur Todtenkammer. Frische Mannschaften, Beamte und Arbeiter, mit allerlei Rettungsapparaten, fuhren ein; über Ursache und Verlauf des Brandes wurde nicht gesprochen, es galt nur zu retten und zu den womöglich noch Lebenden zu dringen. Gegen 2 Uhr wurde ein Theil der Gendarmen und Schutzleute abgelöst, sie waren seit frühem Morgen in schwerem Dienst gewesen. Die Menge, die nicht unmittelbar betroffen war, verlief sich allmählich, und nur in den Ecken kauerten noch die Frauen und Mädchen, über deren Angehörige noch Ungewißheit schwebte. Die katholische Geistlichkeit hielt standhaft aus, tröstend nach allen Seiten und bereit, sofort einzuspringen; im Spital verrichteten Aerzte und Pflegerinnen übergenug traurigster Arbeit, überall mit wunderbarer Spannkraft und unermüdlicher Thätigkeit.

am 23. Mai durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Cuxhaven in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 23. Mai in den Kieler Hafen eingelaufen.

S. M. Tpdbt. „D 3" und S. M. Tpdbt. „S 59" sind am 23. Mai von Kiel nach der Flensburger Föhrde gegangen. S. M. Tpdbt. „D 5" ist am 23. Mai in Brunsbüttelkoog eingetroffen und nach Kiel weitergegangen.

Sport.

Rennen des Stolper Reitervereins. 22. Mai.

Auf dem Exercierplatz bei Reitz.

1. Chargenpferd-Jagdrennen für das Hus.-Regt. Nr. 5. Ehrenpreis gestiftet von Damen der Umgegend von Stolp. Dem Zweiten und Dritten Ehrenpreise vom Verein. Herren-Reiten. Entfernung ca. 2200 Meter. Lt. v. Bachmayr's br. St. „Natter" (Bes.) 1. Lt. Fischer's br. St. „Minka" (Bes.) 2., Lt. Krüger's schw. St. „Mirza" (Bes.) 3. Lt. von Massow stürzte und brach den rechten Unterschenkel. 2. Reitzer Jagdrennen. Ehrenpreise den ersten drei Reitern. Herren-Reiten. Entfernung ca. 3000 Meter. Lt. Großkreuz's (Feldart.-Regt. 2) br. W. „Spirding" 1., Lt. v. Bachmayr's (Hus.-Regt. 5) br. H. „Girsewald" 2., Lt. Deetjen's (Feldart.-Regt. 2) br. W. „Eglinton" 3. — 3. Gumbinner Flachrennen. Ehrenpreise den ersten drei Reitern. Herrenreiten. Entfernung ca. 1600 Meter. Lt. Fischer's (Hus.-Regt. 5) br. St. „Mora" 1., Lt. Glagau's br. H. „Alone" 2., Lt. v. Roell's (Feldart.-Regt. 2) F.-W. „Shingla" 3. — 4. Stolper Jagdrennen. Ehrenpreise den ersten drei Reitern. Herrenreiten. Entfernung ca. 3000 Meter. Lt. v. Meyer zu Knonow's (Hus.-Regt. 5) br. St. „Adria" 1., Einj.-Freiw. Holtz's (Hus.-Regt. 5) Schim.-W. „Faltos" 2. Lt. v. Roell (Feldart.-Regt. 2) stürzte mit seiner br. St. „Arietta", welche bei dem Tribünensprung auf ihn fiel, wodurch er eine Brustquetschung davontrug. Die anderen Reiter gaben das Rennen auf. — 5. Geländereiten mit Auslauf. Entfernung ca. 3000 Meter. Ehrenpreise den ersten 3 Reitern. An der Jagd nahmen 15 Herren theil. Nachdem der Schlepper mit Fuchslosung zu Ende war, wurden 5 Koppeln Hunde unter Führung des Rittmeisters Pieper angelegt. Das Feld folgte diesen geschlossen bis zum letzten Hinderniß, wo die Jagd zu einem Rennen freigegeben wurde. Resultate: Lt. Deetjen's br. W. „Eglinton" (Bes.) 1., Rittm. v. Manteuffel's F.-St. „Morchella" (Bes.) 2., v. Brockhusen's R.-W. „Latnock" (Bes.) 3. — 6. Bauernrennen für Kleinbesitzer, 5 Geldpreise, mußten wegen Mangels an Betheiligung ausfallen.

* * *

Rennen zu Chantilly. 22. Mai.

Prix du Jockey-Club (Französisches Derby) 100 000 Frans. Für Dreijährige. Dist. ca. 2400 Meter. Mons. J. de Brémond's br. H. „Gardefeu" 1., Mons. A. Menier's br. H. „Dax" 2., Mons. E. Blanc's F.-H. „Cozabat" 3.

Neues vom Tage.

Zum Tode verurtheilt.

Paris, 24. Mai. Der Champignon-Züchter Carara, welcher einen Cassenboten getödtet und den Leichnam verbrannt hatte, ist zum Tode und seine Frau wegen Beihilfe zum Verbrechen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Havarie.

Marseille, 24. Mai. Der hier eingetroffene Postdampfer „Ernest Simons" meldet, er habe in der Straße von Formosa den deutschen Dampfer „Kosmopolit" steuerlos angetroffen, habe sich an dessen Seite gelegt und dann denselben bis in den Hafen von Amoy geschleppt.

Mordanfall.

Prag, 25. Mai. (Privattelegramm.) In Beraun hat ein Gutsbesitzer seinen Nachbar wegen Ehebruchs, begangen mit des ersteren Frau, verklagt. Da die Frau das Faktum abschwor, wurde der Beklagte bei der heutigen Gerichtsverhandlung freigesprochen. Der Kläger zog wüthend im Gerichtssaal einen Revolver und gab mehrere Schüsse auf seinen Gegner ab, den er lebensgefährlich verletzte.

F. **Hamburg**, 25. Mai. Es ist gelungen, 24 Personen zu verhaften, die sich seit 4 Jahren Beraubungen an Gütern, welche für den Kaiserlichen Hof in Berlin bestimmt waren, haben zu Schulden kommen lassen. Die Thäter sind Schauerleute und andere am Hafen Beschäftigte.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 26. Mai.** Warm, heiter. S.-A. 3,51, S.-U. 8,3, M.-A. 8,55, M.-U. —.

* **Personal-Veränderungen im 17. Armee-Corps.** Kubowitz, Lazarethinspector in Thorn, nach Gumbinnen, Feigenspan, Lazarethinsp. in Cüstrin, nach Danzig versetzt. Heckhoff, Baurath in Thorn II, Knoch, Garn.-Bauinsp. in Metz III, zum 20. Juni bezw. 15. Juni cr. gegenseitig versetzt. Plath, Unterroßarzt vom Feldart.-Regt. Nr. 35, Traeger, Unterroßarzt vom 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, unter Versetzung zum Husaren-Regt. Nr. 5 zu Roßärzten befördert.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler**, der gestern der Einweihung des Krüppelheims in Bischofswerder beigewohnt, unternimmt augenblicklich eine Besichtigungsreise im Kreise Löbau, wird der Stadt Strasburg einen Besuch abstatten. Die Rückkehr soll am Freitag erfolgen.

* **Inspicirungsreise.** Der Staatssecretär des Reichsmarineamts Viceadmiral Tirpitz wird den Werften des „Vulkan" und der Schichau-Werften in Danzig und Elbing demnächst einen Besuch abstatten, um die im Bau begriffenen Kriegsschiffe zu inspiciren. Herr Tirpitz wird sich zu diesem Zweck am 1. Juni an Bord der „Grille" einschiffen.

* **Ernennungen.** Die bisherigen Bureauhilfsarbeiter bei der hiesigen Königl. Polizeidirection [illegible] und [illegible] II. sind zu Polizei-Secretairen bei der genannten Behörde ernannt worden.

* **Im Parodietheater** wurden gestern wiederum mehrere Classiker und ein Moderner „verarbeitet". So mußten Gerhard Hauptmann, Carl Maria v. Weber und Mozart herhalten. Die Parodie schon „Die versunkene Käseglocke", Burleske mit Gesang in einem Act von Ehrhardt Glaubmann, mit seinem „albischen Helden Rautendelein" (Fräulein Emma Schulz) und seinem Nickelmann (Max Leuther), [illegible] ein Meisterstück von „Verdauung". [illegible] Der Freischütz [illegible] Friedrich Kindelbrau. Musik von Carl Maria Farina von Weber, [illegible] Höhepunkt. Mit den 5 Acten [illegible] sich der Regisseur nicht viel Kopfschmerzen; es ging alles, wie „aus dem Buch". [illegible] Mathilde Buchwald als Annchen, „eine Anverwandte". Die Dame hat eine nicht gerade sehr schlanke Figur, was ihr für die Rolle besonders [illegible] kam. Die Reime — denn gereimt ist das Ganze — [illegible] Beschreibung. Geradezu lebensgefährlich wirkte die Scene in der Wolfsschlucht, [illegible] Kaspar Kugeln und Doerings [illegible]. Im letzten Acte erschien der Fürst Samiel (Robert Schaup), [illegible] erklärte den [illegible] unsichtbar [illegible] Anmaßung [illegible] „Na, wenn [illegible]" Max (Herr Busse) [illegible] dem „Don Juan von Tuchmarkt" [illegible] die steinerne [illegible] M. O. Zart [illegible]. In dem [illegible] Zugabe nach [illegible] gefallen. [illegible] Bauern [illegible] Bäuerinnen.

* **Aenderung der Vorortzüge.** Im Fahrplan der Vorortzüge treten mit dem 29. ds. Mts. folgende Aenderungen ein: 1) die letzten Züge auf der Strecke nach Neufahrwasser verkehren 20 Minuten später, also Zug 874 aus Danzig 11,20 Uhr, Zug 875 aus Neufahrwasser 11,40 Uhr Abends. 2) Auf der Strecke Danzig-Zoppot fallen die um 11,5 Uhr aus Danzig bezw. Zoppot fahrenden Züge aus. Dafür [illegible] Danzig ab 12,15, Zoppot um 12,35 Uhr Nachts. Zoppot ab 12,40, [illegible] In der Nacht vom 28. zum 29. d. Mts. werden sowol die um 11,05 aus Danzig und Zoppot fahrenden Züge als auch [illegible] neu eingelegte Züge Danzig 12,15 und Zoppot 12,40 verkehren. Im übrigen verweisen wir auf die diesbezügliche Bekanntmachung der Eisenbahn-Direction in heutiger Nummer.

* **Das Ober-Ersatzgeschäft** für den Kreis Danziger Niederung wird in Stutthof im Hintz'schen Gasthause am Montag, 20. Juni für die Ortschaften der Nehrung östlich des Durchstichs bei Nickelswalde, in Danzig im Freundschaftlichen Garten am Mittwoch, 22. Juni für alle übrigen Ortschaften abgehalten werden.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Die Tagesordnung für die am Freitag stattfindende Sitzung lautet wie folgt:

A. Oeffentliche Sitzung.

Urlaubsgesuche. — Dankschreiben. — Betriebsbericht des Volksbrausebades. — Resultat des Kur-Abonnements. — Vergebung der Schornsteinreinigung in städtischen Gebäuden. — Vermiethung einer Wohnung. — Grundstücksverpachtung. — Grunderwerb für die Verbindungsbahn in Neufahrwasser. — Fluchtlinienplan für Grundstücke der Steindämme und Abegg-Gasse. — Anderweite Verwendung einer Dienstwohnung im Arbeitshause und Entschädigung des Inhabers. — Einführung eines Telephonnetzes im Lazareth Sandgrube. — Anlegung einer Straße vom Stadtgraben zur Weißmönchen-Hintergasse. — Steuerordnung wegen des Kaufschosses. — Vergleich in der v. Witzleben'schen Nachlaßsache. — Disposition über Spenden aus der v. Engelke'schen Stiftung. — Pachtentschädigung bezüglich einer Landparzelle. — Bewilligung der Kosten zu einem neuen Bohlwerk. — Nachbewilligung von Kosten für den Erweiterungsbau der Petrischule. — Niederschlagung eines Einnahmerestes. — Festsetzung des Gehaltes für eine Schuldirectorstelle. — Erste Lesung des Kämmerei-Etats pro 1898/99. — Wahl von Mitgliedern für die Johannisfest-Commission.

B. Geheime Sitzung.

Verleihung des Ehrenbürgerrechts. — Pensionirungen. — Anstellungen. — Gehaltszulage. — Unterstützung. — Wahl a) eines stellvertretenden Bezirksvorstehers, b) von Armenpflegern.

* **Herr Kgl. Musikdirector Heidingsfeld** hat, wie wir soeben erfahren, mit dem heutigen Tage die Direction des „Danziger Männergesangvereins" wieder niedergelegt, und beabsichtigt nunmehr, den Heidingsfeld'schen Männergesangverein auf's Neue zu constituiren.

* **Eine Festfeier zum 25-jährigen Priester-Jubiläum** des Herrn Pfarrer Scharmer bei St. Nicolai hatte gestern Abend im großen Schützenhaussaale die vielen Verehrer, Freunde und Amtsgenossen des Jubilars vereinigt. Es war eine stattliche Festversammlung, darunter namentlich viel weibliche Besucher, die den Saal gefüllt hatte. Unter den Klängen der Festouvertüre von Leutner nahm der Festact seinen Anfang, worauf der unter Leitung des Herrn Lehrer Geidemann stehende Cäcilienverein den stimmungsvollen Psalm von Gäbler „Ich will den Herren loben" sang. In einer kurzen Ansprache hieß Namens des Kirchenvorstandes und der Gemeinde von St. Nicolai sodann Herr Maurermeister Wendt den Jubilar willkommen, und begrüßte sodann die Gemeindemitglieder, die Gäste, die Geistlichkeit und Vereine, die sich zu der Festfeier so zahlreich eingefunden. Mit einem Hoch auf Kaiser und Papst schloß der Redner, worauf die Nationalhymne stehend gesungen wurde. Ein schönes Festlied von Haagh „Der Ruhm des Priesterthums" mit eingelegten Solis und Webers wuchtige Jubel-Ouverture leiteten die Festrede des Herrn Zimmermeisters und Stadtverordneten Herzog ein, der ein lebendiges Bild von dem Wirken des Priesters gab nicht nur im Gotteshause, sondern auch am Krankenbett, auf dem Schlachtfelde, bei dem Verbrecher ꝛc., die sociale Frage berührte, mit der sich auch ein echter Priester beschäftigen soll und schließlich einen kurzen Rückblick auf das Priesterleben des Jubilars warf, der allzeit ein echter Diener der Kirche gewesen und viel Gutes gestiftet habe. Mit einem Hoch auf den Jubilar schloß die Rede. Dann sang die Festversammlung gemeinschaftlich die Papsthymne. — Nach kurzer Pause gelangte ein geistliches Festspiel in 4 lebenden Bildern „Des Priesters Wirken", das C. Schlesinger zum Verfasser hat, zur Aufführung und fand stürmischen Beifall. Nach demselben richtete Herr Pfarrer Scharmer noch in einer längeren Rede Worte des Dankes an die Versammelten und gab in schlichter Weise einen Rückblick über sein Leben und Thätigkeit als Priester und Staatsbürger. Erst nach 11 Uhr hatte das gelungene Fest sein Ende erreicht.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 25. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	756	NO 5	halbbedeckt	9
Kopenhagen	755	OSO 2	wolkig	8
Petersburg	751	NW 1	bedeckt	9
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	756	O 3	bedeckt	12
Sylt	755	SO 1	wolkig	10
Hamburg	754	NNO 2	bedeckt	8
Swinemünde	753	NO 3	bedeckt	8
Neufahrwasser	753	ONO 1	bedeckt	8
Memel	751	NNW 3	bedeckt	9
Paris	756	NNO 2	bedeckt	11
Wiesbaden	754	still	bedeckt	14
München	756	SW 5	Regen	11
Berlin	752	SW 2	bedeckt	15
Wien	753	W 2	Regen	13
Breslau	752	WNW 2	bedeckt	15
Nizza	765	O 1	halbbedeckt	15
Triest	755	still	Regen	16

Uebersicht der Witterung.

Ueber Südnorwegen ist das Barometer stark gefallen, sonst zeigt die Wetterlage keine nennenswerthe Aenderung. Am höchsten ist der Luftdruck im hohen Norden, am niedrigsten über Westrußland und über Südeuropa. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trübe und an der Küste kühl, während im Binnenlande nahezu normale Wärmeverhältnisse herrschen; vielfach ist Regen gefallen, in Schlesien fanden Gewitter statt. Auch in Nord- und Westösterreich gingen zahlreiche Gewitter nieder.

Provinz.

f **Zoppot**, 25. Mai. Gestern Abend kurz vor 11 Uhr entstand in der Villa Bella Vista, welche der Frau Schlöps in der Parkstraße gehörte, Feuer. Die Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, löschte den Brand in verhältnißmäßig kurzer Frist. Die Grundstücksbesitzerin erleidet einen großen Schaden dadurch, daß im obersten Stockwerk, welches vollständig ausgebrannt ist, sich die unversicherte Aussteuer ihrer Tochter befand. Wasser und Feuer haben die meisten Gegenstände unbrauchbar gemacht.

Dirschau, 24. Mai. Herr Rittergutsbesitzer Eugen Steffens in Kl. Golmkau hat für das Krieger- und Kaiserdenkmal 500 Mk. gestiftet.

* **Dirschau**, 24. Mai. In der gemeinsamen Sitzung des evangelischen Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeindevertretung wurde dem Küster Herrn Gönk das allgemeine Ehrenzeichen in Gold überreicht, sodann die neuen Mitglieder eingeführt und beschlossen, den Abbruch des alten Pfarrhauses bis zum Kellerraum zu bewirken. Der Anschlag, der zu dem Bau des neuen Pfarrhauses einen Kostenbetrag von 27 000 Mk. fordert, wurde genehmigt.

(**Elbing**, 24. Mai. Kaufmann Gustav Philipp, der drei Schüsse aus einem Revolver auf sich abgegeben, lebt noch. Ph. hatte sich den vor 2 Jahren erfolgten Tod seiner Frau und seines 10-jährigen Lieblingstöchterchens, das durch einen Sturz getödtet wurde, zu sehr zu Herzen genommen. Hierzu kamen in letzter Zeit noch zerüttete Vermögensverhältnisse.

* **Greifswald**, 24. Mai. Dampfer „Minna", Capitän Eggers, aus Tönning, mit einer Eisenladung, ist bei Dranske gestrandet. Der Bergungsdampfer „Rügen" ist nach der Unfallstelle gedampft.

* **Bromberg**, 24. Mai. Eine Filiale der „Ostbank für Handel und Gewerbe" in Posen (12 — nicht 7 — Millionen Actiencapital) soll, nach der „Ostd. Rdsch.", in Bromberg demnächst gegründet werden. Auch ist zur Förderung des Deutschthums für später die Gründung einer Handwerkerbank in Bromberg beabsichtigt. — Bei der staatlichen Action zur Förderung der Städte in den Ostmarken wird Bromberg nicht zu kurz kommen. Diesbezügliche Verhandlungen schweben zur Zeit noch.

* **Thorn**, 24. Mai. Der Thorner Ruderverein hat dieser Tage mit Sportskameraden aus Stettin eine Ruderfahrt nach Bromberg unternommen. Die Boote verließen Thorn um 7 Uhr früh und trafen in Bromberg um 2 Uhr ein.

* **Dt. Krone**, 24. Mai. In Eichfier sind dem Eigenthümer Voß zwei Söhne im Alter von sechs bezw. elf Jahren an Morchelvergiftung gestorben. Aerztliche Hilfe wurde zu spät herbeigeholt.

A. **Inowrazlaw**, 25. Mai. Das Schöffengericht verurtheilte gestern den Uhrmacher Dutkiewicz, welcher Uhren und Schmucksachen mit der Aufschrift: „Gott erlöse Polen!" in seinem Schaufenster ausgestellt hatte, wegen groben Unfugs zu 30 Mark Geldstrafe. Dieselbe Strafe wegen Unfugs erhielt Redacteur Mackowski vom „Dziennik Kujawski", weil er Inserate des Dutkiewicz in Betreff derartiger Schmucksachen im genannten Blatte aufgenommen hatte.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 25. Mai.

Rohzucker. Tendenz fest. Basis 88° Mk. 9,47½—9,55 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,40 bez. incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,75. Termine: Mai 9,67½, Juni Mk. 9,62½, August 9,82½, October-Decbr. 9,67½, Jan.-März Mk. 9,82½. Gemahlener Melis I Mk. 23,50.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Mai Mk. 9,67½, Juni Mk. 9,72½, August Mk. 9,82½, October-December 9,82½, Januar-März Mk. Mk. 9,82½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 25. Mai.

Wetter: trübe. **Temperatur:** Plus 8° R. **Wind:** N.

Weizen. Nur für rothe Qualitäten zeigte sich einige Kauflust, andere vernachlässigt. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit hellbunt 721 Gr. Mk. 186, hochbunt 734 Gr. Mk. 196, für russischen zum Transit roth 694 Gr. Mk. 168, 745 Gr. Mk. 182½, 747 Gr. Mk. 184, 737 und 756 Gr. Mk. 185, 756 Gr. Mk. 186, 187, streng roth 756, 766, 772 und 787 Gr. Mk. 193 per Tonne.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit 720 Gr. Mk. 112, 711 und 753 Gr. Mk. 111½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 603 Gr. Mk. 99, 609 Gr. Mk. 102 per Tonne.

Hafer russischer zum Transit Mk. 116 p. Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,20, grobe besetzt Mk. 4, mittel Mk. 4, 4,05 feine besetzt Mk. 3,50 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,90, 5,00 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 73,25 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 53,25 Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börse nicht eingetroffen.

Berlin, 25. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark —,—. Die Verkaufslust für Getreide ist heute trotz wenig ermuthigender auswärtiger Nachrichten hier sehr spärlich vertreten und die Haltung ist folglich wesentlich besser als gestern gewesen. Weizen auf nahe Lieferung hat sich um etwa 3 Mk., Herbst aber nur um etwa 1 Mk. erholt. Roggen zeigte einen Fortschritt von etwa 2 Mk. für nahe Lieferung. Herbst gewann ungefähr 1 Mk. Hafer wurde festgehalten, blieb jedoch still. Für Rüböl zeigte sich nur wenig Beachtung. 70er Spiritus loco ohne Faß mit 53,80 verkauft worden, 50er fehlte. Im Lieferungshandel ist die Stimmung gedrückt, der Umsatz schwach.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 25. Mai. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 355 Rinder, 4387 Kälber, 316 Schafe, 10039 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 44—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 40—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—63; c. geringe Saugkälber 50—70; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—43.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00; b. ältere Masthammel 00—00; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 51; b. Käser 00—00; c. fleischige 49—51; d. gering entwickelte 46—48; e. Sauen 44—46.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinder-Auftrieb blieben ungefähr 130 Stück unverkauft.

Der Kälber-Handel gestaltete sich ruhig.

Bei den Schafen waren bei dem geringen Umsatze maßgebende Preise nicht festzustellen.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt. Schwere Waare blieb vernachlässigt.

Standesamt vom 25. Mai.

Geburten: Schlossergeselle Carl Strelczek, S. — Klempner Waldemar Timmelmeyer, T. — Nieter Johannes Klapps, S. — Briefträger Ludwig Kolakowski, 2 T. — Sänger Christian Eggers, T. — Arbeiter Friedrich Schink, T. — Schlossergeselle Bernhard Rompctk, T. — Händler Carl Becker, T. — Königl. Schutzmann a. D. Wilhelm Großmann, S. — Tischlergeselle Paul Szewczyk, T. — Schiffszimmergeselle Johannes Engelhardt, S. — Unehelich 1 S. 1 T.

Aufgebote: Prediger Richard Bernhard Rambohr hier und Emma Magdalene Seraphine Maaß zu Lenzen. — Seefahrer Franz Michael Roeske (Reske) und Pauline Ehrlich zu Zoppot. — Arbeiter Ferdinand Hardtke hier und Bertha Heinriette Schulz zu Kladau. — Arbeiter Karl Friedrich Szameitat und Pauline Emilie Albertine Slottoch, beide hier. — Steuermann Constantin Trzonowski und Marianna Langwald geb. Fiska, beide hier. — Maurergeselle Fritz Julius Theodor Buck und Anna Elisabeth Bodtke, beide hier.

Heirathen: Schneidermeister Eduard Lippki und Maria Luise Zebrowski. — Oberkellner Friedrich Wilhelm Lilienthal und Antonie Johanna Labuhn. — Maurergeselle Ernst Paul Ewald Bahr und Auguste Emilie Hohendorff. — Maurergeselle Adolf Robert Korschewski und Anna Hedwig Krüger. — Seefahrer Friedrich August Ehlert und Ottilie Emilie Schielau. — Arbeiter Josef Paczul und Therese Anna Zielinski.

Todesfälle: S. d. Maurergesellen Hermann Neubauer, 10 M. — Glaser Carl Wilde, 59 J. — S. des Schlossergesellen Franz Samlowski, 1 J. — Fräser Albert Raase, 21 J. 5 M. — Restaurateur Heinrich August Gosch, 64 J. — Arbeiter Johann Jaschinski, fast 68 J. — Schiffszimmermann, Hilfsschreiber George Greve, 51 J. Bäckermeister Friedrich Theodor Kühn, 63 J. — Unehel. 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg.

San Francisco, 25. Mai. (W. T.-B.) Die Truppen wurden gestern auf den Dampfern „City of Sidney" und „Australia" nach Manila eingeschifft.

Spanien und Frankreich.

O **Madrid**, 25. Mai. Der spanische Botschafter in Paris glaubt versichern zu können, daß ein Theil des von der spanischen Regierung geplanten Anlehens von einer französischen Finanzgruppe übernommen werden wird. Die Unterhandlungen mit Hanotaux sollen jetzt in rascherem Tempo geführt werden, und über ihre Tendenz verlautet, daß Frankreich in Anbetracht der Wichtigkeit der in Spanien engagirten französischen Interessen und der neuerlich geplanten Heranziehung französischen Capitals Garantien erhalten soll, welche auch politisches Gebiet berühren. (Etwa die Philippinen? Red.)

F. **Hamburg**, 25. Mai. 23 Millionen Mark sind von in Deutschland lebenden Spaniern gesammelt und mittelst Dampfers nach England überführt worden, um von dort aus der spanischen Regierung übermittelt zu werden.

Havana, 25. Mai. (W. T.-B.) Der deutsche Kreuzer Geier geht auf Requisition des deutschen Consuls heute nach Veracruz mit 20 bis 25 Deutschen und Schweizern an Bord ab.

Die italienischen Unruhen.

Rom, 25. Mai. (W. T.-B.) Der „Osservatore romano" veröffentlicht einen Brief des Papstes an den Erzbischof von Mailand Ferrari, worin es heißt, die ernsten Unruhen in verschiedenen Gegenden Italiens, namentlich in Mailand, bewegen den Papst tief. Die Katholiken hätten die Unruhen nicht veranlaßt. Die Urheber und Mitschuldigen müßte man auswärts suchen. Er hätte gewünscht, daß der Erzbischof während der kritischen Zeit als Friedensvermittler hätte in Mailand sein können. Die Beleidigungen gegen den Erzbischof wegen seiner Abwesenheit hätten den Papst tief betrübt. Die Beleidigungen seien nicht gegen seine (des Kardinals) Person, sondern gegen das von ihm vertretene Prinzip gerichtet. Im Beweise der Achtung und Ergebenheit der Geistlichkeit Mailands für den Erzbischof Ferrari finde der Papst seinen Trost.

Rom, 25. Mai. (W.-T.-B.) Abbé Davide Albertario, Director des „Osservatore cattolico" in Mailand, ist gestern in Felighera (Pavia) auf Befehl des Generals Bava verhaftet worden.

Rom, 25. Mai. Während in den größeren Städten die Ruhe zurückkehrt, nimmt auf dem Lande die Gährung zu. In Mailand wurde das Militär verstärkt und in der Provinz Mantua dauert die Agitation fort, obwohl die Pächter alle Forderungen bewilligten.

Deutsche Polarexpedition.

Bremerhaven, 25. Mai. (W. T.-B.) Der zu einer Forschungsreise nach den Polargegenden gerüstete Dampfer „Helgoland" wird voraussichtlich morgen in See stechen.

Räumung Wei-Hai-Wei's.

Yokohama, 25. Mai. (W. T.-B.) Die Japaner haben am Montag Wei-Hai-Wei den chinesischen Delegirten übergeben. Der Landtag hat beschlossen, das Gesetz betreffs Gewährung von Ausfuhrprämien auf Seide abzuschaffen.

Paris, 25. Mai. (W. T.-B.) Der „Siècle" veröffentlicht einen Brief des Hauptmanns Dreyfus (??) vom 20. März an seine Frau, in welchem er sagt, seine Leiden seien zu groß. Er habe an den Gerechtigkeitssinn des Präsidenten Faure appellirt, um eine Revision seines Processes zu erlangen.

Budapest, 25. Mai. (W. T.-B.) Die Königin von Rumänien ist mit Gefolge gestern Abend nach Neuwied abgereist. Am Bahnhof hatten sich der Ministerpräsident, viele Staatswürdenträger und mehrere Damen eingefunden.

Peking, 25. Mai. (W. T.-B.) Prinz Heinrich übergab dem Tschungli-Yamen den von dem deutschen Kaiser dem Kaiser von China verliehenen Schwarzen Adlerorden. Gestern stattete der Prinz dem Kaiser den Abschiedsbesuch ab.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Neue Synagoge.
Wochenfest.

Donnerstag, 26. Mai, Abends 7½ Uhr.
Freitag, 27. Mai, Vormittags 9 Uhr. Predigt 10½ Uhr.
Freitag, 27. Mai, Abends 7½ Uhr.
Sonnabend, 28. Mai, Vormittags 9 Uhr. Predigt und Seelengedächtnißfeier 10½ Uhr. Mit Beginn der Predigt bleiben d. inneren Eingangsthüren geschlossen.
An den Wochentagen Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Extra-Beilage.

Das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin W. hat der Gesammtauflage unserer Zeitung eine [illegible] über die II. Berliner Pferde-Lotterie, deren Ziehung am 8. Juni 1898 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen. (6341

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute Mittwoch:

Die versunkene Käseglocke.

Parodistische Burleske von Erhardt Glaubtmann.

Der Freischütz.

Wildromantische Oper von Friedrich Kindelbräu, Musik von Karl Farina von Weber, gegenüber dem Jülich-Platz.

Don Juan von rückwärts

oder

Der vergnügte steinerne Gast.

Parodistische Oper von Chicane. Musik von M. O. Zart.
Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
In Vorbereitung: Prinzessin Chimay u. der Zigeuner Rigo
Tannhäuser.

Sagorsch,

„Hotel Claassen",

5 Minuten von der Station Rahmel.

Einem geehrten Publicum, meinen werthen Kunden erlaube ich mir meine Localitäten, in diesem Jahre neuerbauter sehr großer Saal, mehrere Familien-Zimmer, sowie hübscher schattiger Garten mit Glasveranden, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gleichzeitig mache auf meinen Ausschank im Walde

Waldhäuschen Auerhahn

am Sedanplatz, 15 Minuten von Station Rahmel, sehr hübsch gelegen, aufmerksam.

Für gute Speisen und Getränke werde ich sowohl im Walde als auch in meinem Local Sorge tragen. Größere Gesellschaften und Vereine werden höflichst um vorherige Anmeldung gebeten. (6343

Um geneigten Zuspruch bittet

Eduard Claassen.

Marienburg Wpr.

Schützenhaus,

romantisch gelegen, neu renovirt, empfiehlt sich den geehrten Besuchern des Königlichen Schlosses angelegentlichst. Großer Saal für 500 Personen, mit daranstoßender Glasveranda für 200 Personen. Parkähnlicher Garten. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

5347) **J. Hencker,** Schützenwirth.

Freundschaftlich. Garten.

Director Fritz Hillmann.

Täglich:

Gr. Specialit.-Vorstellung und (6286 **Concert.**

Anfang: Wochentag 7½ Uhr, Sonn- und Feiertag 4½ Uhr.

Meine Speisewirthschaft habe ich für diese Saison eröffnet. Johannes Senff, Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 40.

Sängerheim

Donnerstag:

Familien-Abend

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Grosser Gesellschafts-Abend.

Es ladet ergebenst ein C. Niclas.

Reichstagswähler!!

Die für Dienstag in Aussicht genommene Versammlung bei **Malz** durfte (wegen plötzlicher Erkrankung der Inhaberin) nicht abgehalten werden. Darum findet am

Donnerstag, den 26. Mai cr., Abends 8 Uhr im Locale d. Herrn Steppuhn-Schidlitz (Danz. Bürgergarten)

eine

öffentliche Volksversammlung

statt. Referent: Unser Reichstagscandidat Franz Storch aus Stettin.

Tagesordnung:

1. Die Socialdemokratie im Gegensatz zu den anderen Parteien und die bevorstehende Reichstagswahl.
2. Freie Discussion.
3. Verschiedenes.

Das socialdemokratische Wahlcomitee.

Wähler! Euer massenhaftes Erscheinen in dieser Versammlung sei der Protest gegen die Versammlungs-Verhinderung am Dienstag!

Das Neueste der Saison

in

Sonnen- und Regenschirmen

empfiehlt (1806

in bekannt größter Auswahl am Platze, zu billigsten Preisen, die Schirm-Fabrik von

S. Deutschland,

Langgasse 82.

Vorjährige Sonnenschirme

werden zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Oberhemden,

Kragen, Chemisets, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Sommer-Tricotagen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.

Manufactur-Waaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin. (6085

Nur 3. Damm 7. Telephon 474.

Hausfrauen sparen

Nur 3. Damm 7. Telephon 474.

wenn sie ihren **Colonialwaarenbedarf** aus der billigsten und besten Bezugsquelle kaufen.

Bitte lesen Sie!

Holländ. Cacao, per Pfund 1,40 Mk.

Artikel	Preis
Streuzucker, grob u. fein, per Pfd. nur	23 ₰
Brodzucker . . . . p. Pfd.	25 „
Würfelzucker . . . „	27 „
rohe Kaffees, unbes., p. Pfd. v.	60 ₰ an
Dampf-Kaffees . . „ „	80 „ an
Kaiser Wilh.-Kaffee mit Bild, p. Pack	10 ₰
Cichorien . . . . „	12 „
Kartoffelgraupe . . . p. Pfd.	24 „
Kartoffelmehl . . . „	13 „
Weizengries . . . „	15 „
Reisgries . . . . „	15 „
Margarine, ff., . . . „	55 „
Margarine, IIa, . . . „	45 „
Seifelpulver . . . 3 Pack	25 „
Wichse . . . 3 Schachteln nur	10 „
Schweden . . . . 3 Pack	25 „
Amor-Putzpomade . 3 Schachteln	18 „
Vogelfutter . . . p. Pfd.	20 „
Pa. Orbg. Kernseife p. Pfd. 22 ₰, p. Ctr.	20 M.
weiße Seife . . . p. Pfd.	15 ₰
Terpentin-Harzseife . . „	18 „
Terpentin-Schmierseife . „	20 „
grüne Seife, Ia, . . p. Pfd. nur	17 „
Soda, p. Pfd. 4 ₰, p. Ctr.	3,50 M.
Petroleum, Ia, p. Ctr. 9,75 M., p. Ltr. nur	13 ₰
Brennspiritus . . „ „	30 „
Kronkerzen . . . Zollpfd.	40 „

Artikel	Preis
ff. Himbeersaft . . . p. Pfd.	40 ₰
ff. Kirschsaft . . . „	40 „
Feinst. Tafelmostrich . „	20 „
Haferbl. . . . . „	25 „
Cigarren, p. 100 Stück von	2,00 M. an
hochf. Grog-Rum . . p. Fl.	1,00 „
ff. Cognac . . . „	1,25 „
alter Rothwein . . „	65 ₰ an
Rhein- und Moselwein „	65 „ an
Apfelwein, excl. Fl., . „	25 „
Muscatwein . . . „	65 „ an
süßer Ungarwein . . „	80 „ an
Portwein . . . „	1,25 M.
Chocoladenpulver . . p. Pfd.	45 ₰
Bruch-Chocolade, Ia., . „	80 „
Malzkaffee . . . „	20 „
Prima amerik. Aepfelschnitte „	55 „
Sardinen in Oel . p. Büchse	45 „
Berl. Bratenschmalz . p. Pfd.	40 „
amerik. Schmalz . . „	30 „
Zucker-Syrup . . . „	15 „
Reis . . . p. Pfd. von	13 „ an

sowie sämmtliche anderen

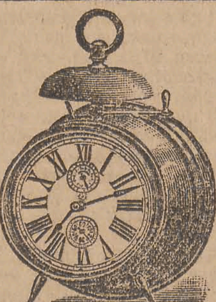
Colonialwaaren

werden zu billigsten Tagespreisen verkauft.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Verpackung wird nicht berechnet. (5431

Paul Machwitz, Danzig,

3. Damm 7.



Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher

106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von Mk. 10,—.
Goldene Damenuhren „ „ 17,—.
Nickel-Damenuhren „ „ 6,—.
Silberne Herrenuhren „ „ 10,—.
Weckuhren „ „ 2,50.
1 Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (5006

Oberhemden, eigenes Fabrikat,
Sporthemden,
Chemisettes,
Serviteurs,
Kragen,
Manschetten,
Shlipse,
Tricotagen, im Preise zurückgesetzt,
Taschentücher,

empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse No. 29.

(6267

Sauerkohl empfing und empfiehlt Robert Zander, Poggenpfuhl 65.

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub., sch. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115

Magdeburger Sauerkohl,
3 Pfd. 20 ₰,
Preisselbeeren in Zucker,
per Pfd. 40 ₰,
Senfgurken,
per Pfd. 40 ₰,
Dillgurken,
Tafel-Honig,
per Pfd. 50 ₰,
Sardellen,
per Pfd. 1,80 M.,
Holl. Cacao,
in Blechdosen per Pfd. 1,80 M.
empfiehlt (5552

Paul Machwitz

3. Damm 7.
Telephon-Anschluß Nr. 474.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt (3054

H. Ed. Axt,

Langgasse Nr. 57/58.

Angesammelte

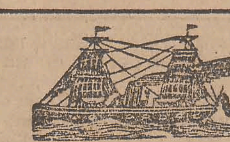
Tuch-Reste

welche sich zu Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider und Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (4712
Heil. Geistgasse 20.

Blaue und rothe Kartoffeln vorzüglich kochend, **Dillgurken** fest und schön, **Werderbutter,** (6370 Max Harder, Fleischergasse 16.



Nach Hela

fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See am Donnerstag, den 26. Mai cr.,

der Salondampfer **„Drache".**

Abfahrt Frauenthor 2, Westerplatte 2½, Zoppot 3¼, Hela 6½ Uhr Nachmittags. Fahrpreis M. 1,50.

Billetverkauf bei Herrn Albt. Lickfett Nachf. Rud. Schulz, gegenüber der Anlegestelle. Restauration an Bord.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (6314

Niederlage

der

Dampf-Bierbrauerei

Gebr. Stobbe, Tiegenhof,

empfiehlt

Lagerbier, hell und dunkel, sowie sehr malzreiches Braunbier.

Die Biere liefere ich in Gebinden u. Flaschen frei in's Haus. Aufträge sehe gern entgegen. (6346

Hochachtungsvoll

Johannes Reimann,

Poggenpfuhl Nr. 1, Ecke Vorstädt. Graben.

Unsinn ist viel Geld

für Garderobe auszugeben, man erhält auch zu billigen Preisen gute und elegante Sachen, wenn man nur die richtige Quelle kennt. (6062

Frühjahrs-Paletots

10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk.
Jaquet- und Rock-Anzüge, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30, Pracht-Exemplare 33, 35, 36 Mk.
Stoffhosen von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk. prima. Knaben- und Burschen-Anzüge jetzt zu halben Preisen.

Moritz Berghold, Langgasse 73.

Kinderwagen,

sehr große Auswahl, beste Fabrikate, billigste Preise,

Selbstgefertigte Balcon-, Salon- und Garten-Möbel,

von Rohr, Bambus, Congo-Eiche 2c. sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig empfiehlt (6115

Gust. Neumann, Korbwaaren-Geschäft

Gr. Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause.

Selbstthätige

Mausefallen

wieder eingetroffen.

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (6117

Neu! Stobbe's Neu!

deutsch-amerikanische Guitarre-Zither

von Jedermann ohne Notenvorkenntnisse zu spielen. Bitte sich von dem leichtfaßlichen System dieses Instrumentes zu überzeugen. Preis Mk. 24,—. Zu haben bei: Kuch, Tischlergasse Nr. 42, Frz. Derwein, Paradiesgasse Nr. 30 und Hugo Leitholf, Altstädtischer Graben Nr. 89.

En gros. En detail.

Gelegenheitskauf

Grosse Partien hochmoderner

Kleiderstoffe

für die Sommersaison empfehle ich in sehr grosser Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (6194

Alexander van der See Nachf.,

Holzmarkt No. 18,

Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seidenwaaren-, Wäschefabrik, Bettfedern-Handlung.

Billige Reisen nach Italien, [2393

Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königsschlösser, Salzkammergut, Wien, Orient 2c. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge (Schweiz). Illustr. Generalprospect mit besten Referenzen verschickt franco geg. Einsendung einer 10Pf.-Postmarke: Otto Erb in Waldshut (Baden).

Geschäfts-Anzeigen für die Pfingst-Nummer,

welche am Sonnabend erscheint und über das Fest bis Dienstag Mittag ausliegt,

bitten wir uns

möglichst frühzeitig, spätestens aber bis Freitag Abend

zugehen zu lassen, damit wir dieselben mit der erforderlichen Sorgfalt ausstatten lassen können.

Locales.

* **Inspicirung.** Die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Neuhaus und Regierungsrath Koch, deren Eintreffen aus Berlin wir bereits gemeldet, haben in unserer Stadt und den Nachbarorten eine Anzahl gewerblicher Anlagen besichtigt. Heute Vormittag 11 Uhr sind die Herren wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* **Herr Oberst Freiherr von Buddenbrock**, der Commandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, ist, nachdem er nach Einreichung seines Abschiedsgesuches einen mehrwöchigen Urlaub angetreten hatte, wieder hierher zurückgekehrt.

* **Der „Kaiser Friedrich"** ist nach einem der Schichau'schen Werft zugegangenen Telegramm heute früh nach gut überstandener Fahrt in Frederikshavn (an der dänischen Küste gegenüber Gothenburg) eingetroffen und wegen sehr starken Nebels dort vor Anker gegangen.

* **Genossenschafts-Verbandstag.** Für den in den Tagen vom 6.—8. Juni d. J. in Elbing stattfindenden 35. Verbandstag der Ost- und Westpreußischen Genossenschaften ist folgendes Programm aufgestellt worden:

Montag, den 6. Juni: Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe, Vertheilung der Wohnungs- und Festkarten auf dem Bahnhofe, evtl. von 7 Uhr Abends ab in der Bürgerressource. Nachmittags 5½ Uhr: Erste Sitzung im Saale der Bürgerressource. 7½ Uhr: Concert im Garten der Bürgerressource. Dienstag, den 7. Juni, Morgens 7 Uhr: Frühspaziergang durch die Stadt. Vormittags 9 Uhr: Begrüßung der Gäste. 9¼ Uhr: Festgeneralversammlung der Elbinger Handwerkerbank zur Feier des fünfzigjährigen Stiftungsfestes im Saale der Bürgerressource. 9¾ Uhr: Zweite Sitzung daselbst. Nachmittags 4 Uhr: Concert im Garten daselbst. 5 Uhr: Festessen im Saale der Bürger Ressource. Nach Schluß des Diners Concert im Garten der Bürgerressource. Mittwoch, den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr: Dritte Sitzung im Saale der Bürgerressource. Mittags 12 Uhr: Fahrt per Salondampfer „Kahlberg" nach Seebad Kahlberg.

* **Patentliste.** Waarenzeichen-Eintragungen, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard W. Goldbeck, Danzig. Das Zeichen „Vulkanlack" ist für Ed. Pfannenschmidt in Danzig-Schellmühl zufolge Anmeldung vom 1. März 1898 eingetragen. Geschäftsbetrieb: Herstellung und Vertrieb von Lack. Das Zeichen „Natürliche Quelle Luisenbrunnen von Ed. Schmidt, Königsberg i. Pr." ist für Eduard Schmidt, Königsberg i. Pr. zufolge Anmeldung vom 13. October 1897 eingetragen. Geschäftsbetrieb: Mineralwasser-Herstellung und Versand.

* **Baggertransport.** Wie s. Zt. berichtet, hatte die Rhedereifirma Gebr. Habermann den Transport zweier für die russische Regierung erbauter Bagger nach Rußland für den Preis von 20 000 Mk. übernommen. Der Transport ist jetzt glücklich beendet, nachdem die Schleppdampfer längere Zeit im Eise festgelegen hatten. Der Transport hatte im November v. Js. begonnen. Ein weiteres Hinderniß auf der Fahrt war, daß die Brücke bei Borysow zu schmal war, um die Bagger durchlassen zu können. Der Transport konnte erst weiter fortgesetzt werden, nachdem die Brücke abgebrochen war. Der eine der beiden Bagger ist in Pinsk, der andere in Löpell an der Beresina abgeliefert worden. Der Schleppdampfer „Weichsel" ist von den Herren Gebr. Habermann an eine russische Rhederei verkauft worden.

* **„Ersatz Iltis".** Das seit dem September v. J. auf der Schichau'schen Werft im Bau befindliche Kanonenboot „Ersatz Iltis", das in der zweiten Sommerhälfte dieses Jahres vom Stapel gelassen werden soll, wird dem Vernehmen nach noch in diesem Jahr zur ersten Indienststellung gelangen, um nach den außerheimischen Gewässern zum dauernden Aufenthalt in See zu gehen. Man nimmt an, daß das neue Kanonenboot nach den ostasiatischen Küsten beordert werden wird, da es seit dem Untergang des alten „Iltis" und der Heimbeorderung des „Wolff" auf der ostasiatischen Station an flachgehenden Fahrzeugen unserer Flotte während der letzten Jahre fehlte.

* **Ausflug.** Heute Vormittag 11 Uhr fuhren die Kriegsschüler auf dem Salondampfer „Drache" der Actiengesellschaft „Weichsel" nach Hela.

* **Vom Fischmarkt.** In dieser Woche hat in den Nachbarorten von Hela der Flunderfang begonnen. Derselbe ist jetzt recht ergiebig, täglich treffen eine Anzahl Boote mit Flundern hier ein. Die Preise sind normal.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Ein Trennstück von Holzmarkt 35 von dem Königlichen Regierungsbaumeister Ernst Schade in Zoppot an die Stadtgemeinde Danzig für 2700 Mk. Neufähr Blatt 34 an die Holzwächter Julius Ewel'schen Eheleute zu Westlich Neufähr. Mausegasse 16 von dem Kaufmann Johannes Ick an den Kaufmann Johannes Wiederhold für 16000 Mk. Ein Trennstück von Außenwerke Blatt 9 von der Stadtgemeinde Danzig an den Königlichen Regierungsbaumeister Ernst Schade in Zoppot für 12000 Mk. Schidlitz 203 von den Maurer Gustav Schrock'schen Eheleuten an die Kupferschmied Ladislaus Gorczyczewski'schen Eheleute für 8700 Mk. Ein Trennstück von Außenwerke Blatt 9 von der Stadtgemeinde Danzig an den Hausbesitzer Ludwig Eppert für 5100 Mk. Ein Trennstück von Petershagen innerhalb Thores Blatt 110 von der Stadtgemeinde Danzig an die Rentier Julius Dehn'schen Eheleute für 1675 Mk. B. Durch Zuschlagsurtheil. Olivaer Freiland, Blatt 39 von dem Gastwirth Wilhelm Piltz in Friedrichsberg bei Berlin auf den Rentier Richard Johst für 21500 Mk. und Neufahrwasser Blatt 178 und 179 von den Bierverleger Carl Siebert'schen Eheleuten auf den Rentier Julius Cäsar Voigt in Elbing, für 33100 Mk. übergegangen.

* **Das gestrige Zusammentreffen des Ministers von der Recke mit dem Oberpräsidenten Grafen Bismarck** in unserer Stadt stand höchstwahrscheinlich mit der Beschwerde in Zusammenhang, die Oberpräsident Graf Wilhelm Bismarck nach der „Ostd. Presse" wegen der Stellungnahme der Königsberger Stadtverordneten zu den bekannten Königsberger Vorgängen an den Minister gerichtet haben soll. Graf Bismarck soll zur Begründung seiner Beschwerde angeführt haben, daß die seitens der städtischen Behörden und besonders des Magistrats beliebte öffentliche Behandlung einer Angelegenheit, die rein privaten und persönlichen Charakters gewesen, nicht zu den Aufgaben der communalen Körperschaften gehöre.

* **Neuer Dampfer.** Herr Dampfbootbesitzer Liebsch hat sich auf der hiesigen Schiffswerft von Merten einen neuen Schleppdampfer erbauen lassen. Der schmucke Dampfer, der auch für Passagiere eingerichtet ist, führt den Namen „Freya". Die Maschine besitzt 100 Pferdekräfte. Ein großes Sommerzelt über dem Hinterdeck schützt vor den Unbilden der Witterung.

* **Brieftaubenflug.** Am letzten Sonntag wurden auf der Fahrt nach Hela ca. 200 Brieftauben der Königlichen Fortification auf hoher See aufgelassen. Trotz des großen Gewitters sind sämmtliche Tauben wieder hier eingetroffen, sodaß das Resultat des Fluges als ein sehr gutes bezeichnet werden kann. In nächster Zeit sollen die Brietauben einen Flug von Königsberg nach hier unternehmen.

* **Roß und Stahlroß.** Gestern Mittag um 12½ Uhr wurde ein Radfahrer von dem Fuhrwerk des Gastwirths G. aus Heubude, an der Ecke Langgasse und Wollwebergasse überfahren. Der Radfahrer war in langsamem Tempo nach dem Langgasser Thor auf der rechten Seite der Straße vom Langen Markt aus gefahren, hatte auch bereits vor dem Hause der Firma Walter u. Fleck geklingelt. In dem Augenblick, als er an der Wollwebergasse vorbeifahren wollte, bog das Fuhrwerk, welches durch das Langgasser Thor gekommen, im scharfen Bogen nach der Wollwebergasse ein und traf somit den Radfahrer, der vom Rade fiel, während das Pferd mit den Vorderbeinen in das Rad trat und gleichfalls stürzte. Das Stahlroß wurde stark beschädigt, das Roß blieb unverletzt. Den Radfahrer trifft an dem Zusammenstoße keine Schuld.

* **Einlager Schleuse vom 24. Mai.** Stromab: 1 Kahn mit Kartoffeln. Joh. Jahn von Osterode mit 25 To. Mehl an Ordre, nach Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen und Koks, 2 mit Lohe, 1 mit Gütern. D. „Einigkeit" von Danzig mit Gütern, an Meyhöfer nach Königsberg.

* **Diebstahl.** Dem in der Johannisgasse wohnhaften Herrn Steuererheber T. wurde vorgestern Abend aus seiner Wohnung ein an der Thüre hängender fast neuer dunkelbrauner Anzug gestohlen. In der Westentasche befand sich noch eine silberne Uhr mit Kette. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

* **Ertrunken.** In Weichselmünde fiel der 4 Jahre alte Sohn des Herrn Hotelbesitzer Mieran in die Weichsel. Trotzdem der Knabe sofort herausgefischt wurde, war er bereits todt da ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht hatte.

* **Zu einem groben Exceß** kam es gestern Abend in unserem Nachbarorte Neufahrwasser. Eine Anzahl fremder, in der Zucker-Raffinerie beschäftigter Arbeiter kamen in angetrunkenem Zustande in das F.'sche Local in der Olivaer Straße. Als ihnen hier nichts mehr verabreicht wurde, schlugen sie auf den Wirth ein, so daß schließlich Polizei requirirt wurde. Als die Excedenten, 9 an der Zahl, für verhaftet erklärt wurden, setzten sie der Polizei einen derartigen Widerstand entgegen, daß Militär zur Hilfe gerufen werden mußte. Jetzt erst gelang die Festnahme der Tumultanten. 6 der Excedenten wurden heute Vormittag 10 Uhr mit dem Dampfer „Schwan" hierher transportirt. Es waren dieses die Arbeiter Johann Robowski, Otto Dettlaff, Josef Schimakowski, Franz Selke, Friedrich Erz und Carl Eggert.

* **Polizeibericht vom 25. Mai 1898.** Verhaftet: 4 Personen, darunter: 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler. Obdachlos: 2. Gefunden: 1 Portemonnaie, 1 Schlüssel, Arbeitsbuch des Walter Engler, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. Verloren: 1 helles Kinder-Jacket, 1 Päckchen Confect und 1 Kuchen, 1 längliche Granatbroche, 1 Portemonnaie mit ca. 5 Mark und 1 Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Aus der Geschäftswelt.

* Die bekannte sächsische Pianofortefabrik von Karl Rönisch (Vertreter für Danzig O. Heinrichsdorff) hat in St. Petersburg ein großes Grundstück erworben, um dort die Fabrikation von Flügeln und Pianos in ausgedehntem Maße zu betreiben. Die Firma hofft im Herbste dieses Jahres das bereits im Bau begriffene große Fabrikgebäude, welches für 180 Arbeiter berechnet ist, beziehen und benutzen zu können.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 24. Mai.

Angekommen: „Adler," SD., Capt. Raddatz, von Stettin, leer. „Amalia," SD., Capt. Rathke, von Stettin, leer. „Ulfäsa," SD., Capt. Arvidsson, von Hamburg mit Mais und Gütern.

Gesegelt: „Jenny," SD., Capt. Köster, nach London mit Zucker. „Abba," SD., Capt. Petersen, nach Raumö mit Zucker. „Libra," Capt. Salomons, nach Bremen mit Holz. „Skäne," SD., Capt. Frey, nach Allinge, leer. „Nordsee," SD., Capt. Bergmann, nach Bremen mit Gütern. „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, nach Carlskrona, leer.

Neufahrwasser, 25. Mai.

Gesegelt: „Sir Richard Grenville," SD., Capt. Gill, nach Montreal mit Zucker.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 24. Mai. Wasserstand 1,28 Meter über Null. Wind: Süd-Osten. Wetter: Gewitterhaft. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Okunkowski	Kahn	Getreide	Plock	Thorn
Sandau	do.	do.	do.	do.
Erxleben	do.	do.	do.	do.
Schröder	do.	do.	do.	do
Rutkowski	do.	Kantholz	Polen	do.
Mohnke	do.	Melasse	Thorn	Magdeburg
Mickley	do.	do.	do.	do.
Cap. Kwiatkowski	D. Bromberg	Güter	do.	Danzig
Stromauf.				
Laskowski	Kahn	Pflastersteine	Danzig	Warschau

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

24. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	248—250	160—165	160—165	162—168
Stolp	250	175	175	175
Danzig	190—214	152—154	157	157—160
Thorn	222—224	160—170	142—145	170—175
Königsberg i. Pr.	229½	155—167	140	160
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	208—227	155—172	144—164	162—168
Posen	207—243	153—170	150—170	150—168
Bromberg	233	163—168	—	—
Lissa	218	166½	148½	169
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	239½	163	----	174
Stettin Stadt	----	163	163	167½
Königsberg i. Pr.	—	—	----	—
Breslau	228	173	167	170
Posen	232	163	163	161

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.24./5.	a.23./5.
New-York	Berlin	Weizen	163 Cts.	306,85	312.25
Chicago	Berlin	Weizen	165 Cts.	316.45	308,75
Liverpool	Berlin	Weizen	10sh. 5d.	277,25	280,50
Odessa	Berlin	Weizen	140 Kop.	244,30	244,30
Odessa	Berlin	Roggen	85 Kop.	171,25	171,25
Riga	Berlin	Weizen	145 Kop.	242,15	244,75
Riga	Berlin	Roggen	85 Kop.	162,40	165,00
Pest		Weizen	13,20 ö. fl.	224,50	231,50
Amsterdam	Köln	Weizen	---- hl. fl.	—	---,---
Amsterdam	Köln	Roggen	156 hl. fl.	166,65	169,75

New-York 24. Mai, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	23.	24.		23.	24.
Can. Pacific-Actien	83¾	84⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	65	66½	Weizen		
Refined Petroleum	6.80	6.80	per Mai	162	160
Stand. white i. N.-Y.	6.15	6.15	per Juli	116¾	116¾
Cred.Bal. at Oil City Februar	86	86	per September	93¾	92¼
Schmalz West Steam	6.65	6.47½	Kaffee per Juni	5.55	5.60
do. Rohe u. Brothers	6.95	6.80	per August	5.65	5.70

Chicago, 24. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	23.	24.		23.	24.
Weizen			per September	89¼	87¼
per Mai	165	165	Porc per Mai	12.00	11.72½
per Juli	111	109½	Speck short cl.	6.50	6.37½

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Bayer u. Kirschenberg durch Beigelmann 5 Traften mit 2945 kief. Rundhölzern. Für Goldstein durch Abend 4 Traften mit 688 kief. Rundhölzern, 1431 tannenen Rundhölzern. Für Karpf durch Kohaun 3 Traften mit 1583 kief. Rundhölzern, 105 tannenen Rundhölzern. Für Rosenstein durch Steifmann 4 Traften mit 1683 kief. Rundhölzern, 800 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 230 kief. Sleepern, 2276 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 530 Feldbahnschwellen, 2 tannenen Rundhölzern, 8 eichenen Plancons, 93 eich. Rundhölzern, 3 eich. Kanthölzern, 79 eich. Rundschwellen, 94 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 190 Stäben, 6 Rundbirken, 60 Felgen.

Ein Ingenieur,

der gern unterrichtet, beabsichtigt hierselbst nach eigener, leicht faßlicher Unterrichtsmethode bei genügender Betheiligung eine **mathematische Schule** einzurichten.

Cursus I beginnt **Montag, den 5. Juni cr.** (wöchentlich drei Vortragsstunden) und endet voraussichtlich Ende September cr. Für diesen Cursus sind gar keine mathematischen Kenntnisse erforderlich. Der Schüler wird am Schlusse desselben jenes mathemathische Wissen besitzen, welches zum Examen des Einjährig-Freiwilligen der deutschen Armee und Marine nöthig ist. **Cursus II** (Reife für Maturitätsprüfung) beginnt Ende October cr. und haben zu demselben nur Absolventen des ersten Cursus Zutritt. **Cursus III** (höhere Mathematik für Hochschüler) bei Errichtung der Hochschule am Platze. — Zu allen Zeiten hat man die Mathematik die beste Schule des Denkens genannt. Meldungen bitte sub **G 700** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir, entsprechend der

Regierungsvorschrift vom 1. April dieses Jahres

unsere sämmtlichen **Mineralwässer, Selterser, Soda-Wasser** sowie auch **Limonaden gazeuse** nur noch aus **destillirtem Wasser** herstellen.

Wir werden von heute ab **unsere Fabrikate** speciell **Selterser, Soda-Wasser** u. **Limonaden ausser unserm Etiquett** noch mit einem **rothen Zettel** mit der Aufschrift

„laut Regierungs-Vorschrift vom 1. April 1898 aus destillirtem Wasser bereitet"

versehen und bitten ein geehrtes Publicum sowie die Herren Wiederverkäufer auf **diesen Vermerk** zu achten.

Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, haben wir uns entschlossen, den **veralteten Kapsel-Verschluss mit der Klappe** nicht weiter zu führen und dafür **einen für jedes Kind leicht zu handhabenden**

Drahthebelverschluss

einzuführen.

Trotz der bedeutenden Mehrkosten, welche die Verwendung von **nur destilirtem Wasser** bedingt, haben wir nicht die Absicht, **die Preise für Selterser, Sodawasser und Limonaden zu erhöhen**, wir werden stets zu **Concurrenz-Preisen in vorzüglicher Qualität** liefern und bitten unsere Dienste recht häufig in Anspruch zu nehmen. (6414

Dr. Schuster & Kaehler

Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

Kinderheilstätte Zoppot.

Eröffnung am 1. Juni. Pensionspreis 10—15 M. pro Woche. Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. Sanitäts-Rath Dr. Semon, Danzig, zu richten. (4584

Ich habe mich in Danzig als

Specialarzt für Augenkrankheiten

niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Juwelier **Richter**

Langgasse 68, II.

Sprechstunden täglich von 9—11 und 3½—5 Uhr.

Dr. Szpitter, Augenarzt,

Danzig, Langgasse 68, II. (6337

Familien-Nachrichten

Gestern Nachmittag 6¼ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der Rentier

Friedrich Kühn

in seinem 64. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Danzig, den 25. Mai 1898.

Lina Kühn geb. Gehrmann.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Hundegasse 50, aus statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Der Bedarf an **Fleisch- und Wurstwaaren** für die Menageküchen der in Danzig einschließlich Langfuhr und Neufahrwasser garnisonirenden Truppen und für das Garnison-Lazareth soll am

Donnerstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftszimmer des Proviantamts zu Danzig öffentlich verdungen werden.

Angebote — getrennt nach den durch die Bedingungen festgesetzten drei Loosen — sind an das Proviantamt Danzig bis zur bezeichneten Zeit und mit der Aufschrift:

„Angebote auf Fleischwaaren"

versehen portofrei einzusenden. Das Uebrige enthalten die gegen früher geänderten Bedingungen, welche im bezeichneten Geschäftszimmer ausliegen, auch gegen Erstattung von 60 ₰ für das Exemplar dort abgegeben werden. Formulare zu den Angeboten werden daselbst unentgeltlich verabfolgt. (6061

Königliche Intendantur 17. Armeecorps.

Bekanntmachung.

Im Fahrplan der Vorortzüge treten mit dem 29. d. M. folgende Aenderungen ein: (6410

1. Die letzten Züge auf der Strecke **nach Neufahrwasser** verkehren 20 Minuten später, also Zug 874 aus Danzig 11 Uhr 20 Min., Zug 875 aus Neufahrwasser 11 Uhr 40 Min. Abends.
2. Auf der Strecke **Danzig-Zoppot** fallen die um 11 Uhr 5 Min. Abends aus Danzig bezw. Zoppot fahrenden Züge aus. Dafür wird ein neues Zugpaar eingelegt: Danzig ab 12 Uhr 15 Min. Nachts, Zoppot an 12 Uhr 35 Min. Nachts, Zoppot ab 12 Uhr 40 Min. Nachts, Danzig an 1 Uhr Nachts.

Königliche Eisenbahn-Direction zu Danzig.

Ausschreibung von Petroleum.

Der Bedarf an Petroleum für die öffentliche Beleuchtung pro Juni 1898/99 von circa 800 Zoll-Centnern soll in Submission vergeben werden. Es ist amerikanisches Petroleum (Marke Standart white) oder Meteor-Petroleum zu liefern.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf Petroleum"

bis 4. Juni cr., Vormittags 12 Uhr, auf dem Bureau der Gas-, Wasser- und Elektricitätswerke — Thornscherweg Nr. 2/3 — einzureichen. Bedingungen liegen daselbst aus.

Danzig, den 17. Mai 1898. (6264

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirthschaft in Peplin soll vom 1. Septembr. 1898 ab anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche, gleich den Vertragsbestimmungen, vor der Abgabe des Gebotes unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 ₰ von unserem Rechnungsbureau zu beziehen. Die Angebote sind bis **Montag, den 27. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr,** postfrei an den Vorstand unseres Centralbureaus einzusenden. Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserem Amtsgebäude am Olivaer Thor, I. Stockwerk, Zimmer 21a. (6384

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Am 7. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr verkauft die Direction in öffentlicher Verdingung die im Rechnungsjahre 1898 entstehenden alten Materialien und zwar:

Flußstahl-Dreh- und Bohrspähne, Fraisspähne, Flußeisen altes, Stahlblech altes, Gußeisen altes, Blei altes, Messingabfälle u. Spähne 2c.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 ₰ abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 13. Mai 1898.

Königliche Direction der Gewehrfabrik. (5804

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch,

Danzig, Vorstädt. Graben 56.

Momentaufnahmen. (4677

Buch „Ueber die Ehe" 1 M. (5882

Wo zu viel Kindersegen

Siesta-Verlag, Dr. 5, Hamburg.

Auctionen

Auction

Mattenbuden 33.

Donnerstag, den 26. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6390

J. Wodtke,

Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction

Mattenbuden 33.

Donnerstag, den 26. Mai 1898, Vormittags 10½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Kleiderschrank

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6391

J. Wodtke.

Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction in Schmierau.

Am Donnerstag, 26. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei dem Fuhrmann Herrn **Ludwig Wittstock** im Wege der Zwangsvollstreckung

3 Pferde

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31. (6261

Auction mit herrschaftlichem Mobiliar

Danzig, Frauengasse 44, 2. Etage.

Donnerstag, den 26. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:

Eine Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Polisander Clavier nebst Claviersessel, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 dito Verticows, 1 mah. Wäscheschrank, 2 Trumeaux mit Marmor-Stufe, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor Platte, 1 Ausziehtisch, 1 nußb. eleganter Herrenschreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 3 dunkle Bettgestelle mit Federmatratzen, 1 Schlafsopha, 1 Divan-Sopha mit Plüschbezug, 2 kleine Pfeilerspiegel, 12 Wiener Stühle, gepreßt, Oelgemälde, 1 gr. Speisetafel zu 8 Einlagen, 1 Leder-Chaiselongue, 2 Regulatore, 2 Satz Betten, Bauerntische, Paneelbrett, 2 nußb. Rohrlehnstühle, 1 Krone, Candelaber, 2 Säulen, viel Nippessachen, Gardinen. Verschiedenes, wozu einlade. (6300

Sommerfeld, **Auctionator und Taxator.**

Auction

Altstädt. Graben 94.

Am Donnerstag, 26. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: 1 Instrument, 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Spiegel, 1 Kronleuchter, 1 Fremdenbett mit Bettgestell, 1 Kleiderspind, 1 Regulator, 2 Paar Gardinen mit Stangen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher. (6383

Gr. Auction mit Fleischwaaren

Töpfergasse Nr. 16.

Morgen und folgende Tage verkaufe ich den ganzen Tag: (6382
Leber-, Servelat- und Salamiwurst, Lachsschinken, Carbonade, Roulade, Schweinsbacken, Cornedbeef,
A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction

Mattenbuden 33.

Donnerstag, den 26. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Sopha, 2 Chromobilder und 1 Spiegel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6392
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 42.

Kaufgesuche

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (6007

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (4624

Circa 6 □-Meter alte Fliesen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. G 622 an die Exp.

Patent-Bierflaschen werden gekauft. Off. u. G 624 an die Exp.

Gartentische u. Stühle wrd. zu k. ges. Off. mit Pr. unt. G 623 erb.

1 helle Blouse, gut erh., wird zu kauf. ges. Off. mit Pr. unt. G 621.

50 Liter Vollmilch werden sofort täglich Morgens gesucht. Off. unter G 648 an die Exped. d. Bl.

Suche e. gut. Sopha zu kauf. Näh. Zoppot, Seestr. 7, bei Frau Wölke.

Ein böser wachsamer Hofhund wird zu kaufen gesucht Halbe Allee, Lindenstr. 23, part.

1 noch gutes **Pianino** sucht zu kaufen [illegible] Offert. unter G 619 an die Exp.

Eine Gartenbank wird gekauft Korkenmachergasse 3.

1 P. g. erh. helle Hosen f. großen Hrn. zu kauf. ges. Off. u. G 639.

1 Herren-Schreibtisch wird zu miethen, eventl. auch billig zu kaufen ges. Näh. Hl. Geistg. 78, 3.

Ein leichter, gebrauchter, gut erhaltener **Tafelwagen** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter G 691 an die Exp.

Landgrundstück mit 2000-2500 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. 06374 an die Exp. (6374

Ein [illegible] f. schl. Figur zu kauf. ges. Poggenpfuhl 67, H. 2.

Ausgekämmte Haare werd. gek. Langebrücke 14, Barbiergeschäft.

Kleines Haus mit Hof oder Garten, 1. od. 2. [illegible] gelegen, wird zu kaufen gesucht. Off. u. G 693 an die Exp. d. Bl.

S. e. herrsch. Grundstück, am liebst. Hundegasse. [illegible]

Weißbierflaschen kauft jed. Posten A. Torkowski. Hl. Geistg. 44. (6359

Selterapparat zu kaufen gesucht. Off. unt. G 650 an die Exp. (6358

Suche als Selbstkäuf. ein Grundstück in Danzig mit beliebiger Anzahlg. Agent. verb. Off. u. G 666.

[illegible] Offert. unter G 673 an die Exped.

2 Arbeitspferde zu kaufen gesucht. Offert. unter G 690 an die Exped. d. Blattes.

[illegible] Anz. zu kaufen ges. Off. u. G 678.

Pachtgesuche.

Ein flottes Schankgeschäft mit vollem Consens wird vom 1. Juli zu pacht. ges. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. G 666.

Ein gut gehendes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Schank wird von sofort zu pachten gesucht. Off. unt. G 698 erb.

Verkäufe

98er Halbrenner, hocheleg., tadellos, bill. preisw. zu verk. Drehergasse 25, 2. (6246

Verschiedene alte Sachen billig zu verk. Holzgasse 21, 2 Tr., r.

Langfuhr.

Bauplätze am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Ein kleines Grundstück mit 2 Mg. Land, 954 M. Miethe b. Danz. m. 3000 M. Az. zu vk. Nonnenh. 11, 1.

Grundstück in Oliva,

beste Lage, günstig zu verkaufen. Off. unt. G 661 an die Exp. d. Bl.

Neue Villa Langfuhr

(Jäschkenthal) mit herrschaftl. Wohn., Garten u. Baustelle, bei 18 000 M. Anzahlung zu verk. Nur Selbstreflect. belieben ihre Offerten unter G 254 an die Exped. d. Bl. einzureichen. (6182

Zum Ankauf

(6119) empfiehlt **Grundstücke u. Bauplätze** in guter Lage, **Hypotheken-Capital** zur I. u. II. Stelle, 40000, 30 000, 20 000, 10 000 u. 6000 M. u. s. w. sucht für beste Grundstücke die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Hundegasse Nr. 109, part.

Billige Baustellen in Brösen, am Olivaer Weg, unw. Chaussee, 24-25 m Front, ca. 30 m tief, verkaufe sch. mit nur 600 M. Anz. Meld. erbitte in Brösen bei Herrn Patschull, od. in mein. Comt. Danzig, Sandgrube 3, 2 Tr. **R. Herrmann,** Zimmermstr. Auch fertige die Consenszeichnungen, Feuer- u. Beleihungs-Taxen an. (5402

Ein Grundstück,

flottgehend. Geschäft mit vollem Ausschank, ist mit 6000 M. Anzahl. zu verk. Zu erfr. Breitgasse 22, pt.

Mein kl. massiv. Haus, Mittelpunkt d. Stadt, mit Häkereikeller zu verk. Preis 8500 M., Miethe 684 M. jährlich, Anzahl. 2200 M. Off. unter G 637 an die Exp. erb.

Ein Grundstück mit Geschäft, 2 neue Gebäude, von gleich zu verkaufen. Näheres Breitgasse Nr. 27, 1 Treppe.

Ein gutes **Geschäftsgrundstück** auf den Dämm. gelegen, 6000 Mk. Anzahlung mit 8¼ % verzinslich, ein Geschäftsgrundst. auf Rammbau 3000 Mk. Anz. 8¼ % verzinsl. hat zu verk. **Stüwe,** Tischlerg. 16.

Zu Langfuhr

ein größerer Complex vorzügl. **Bauterrains** in bester Lage ganz und getheilt zu vergeben d. **E. Assmann,** Langfuhr. (6332

Mein neuerbaut. Haus, herrsch. Mittelw., 7%, sof. an Selbstk. zu verk. Off. unt. G 697 Exp. d. Bl.

Mein dicht an der Stadt gelegenes, nachweislich gut gehendes

Restaurations-grundstück nebst Garten

beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen. Anzahlung für Grundstück nebst Inventar circa 8000 M. Offerten unter G 672 an die Exp. d. Bl.

Ein Grundstück, [illegible] verzinslich, [illegible] **Grundstück,** [illegible] zu verkaufen. [illegible]

Bauplatz, 900 □m groß, in Zoppot, nahe der Seestraße und dem Markt, ist zu verk. Offerten u. N. L. 17 Filiale Zoppot. (6335

Zucht-Stute

dunkelbraun, sechsjährig, Trakehner Abstammung [illegible] geritten u. gefahren, zu verkaufen. Off. unt. G 620 an die Exped. dieses Bl. (6176

Ein junger großer Jagdhund für Liebhaber billig zu verk. [illegible] (6243

3 legende Hühner sind zu verkaufen [illegible] 30, part.

2 kleine, billige junge Hunde und 1 Schuhmacher-Schild ist zu verk. Pferdetränke 11, [illegible]

[illegible] Ohra, Vogelgreif 20, ist ein [illegible] zu verk.

Tragende und frischmilchende Kühe stehen zum Verk. Schidlitz Weinbergstraße 847.

[illegible] Stieglitz, Zeisige, Lerchen, Nachtigallen zu verkaufen 1. Damm Nr. 13, pt.

1 hochelegant. [illegible] 1 Pfeilerspiegel mit Stufen, [illegible] Sophatisch, ½ Dtzd. Muschelstühle, eleg. Paneel-Sopha mit Sattel [illegible] Kleiderschr., nußb. [illegible] mit Marmor u. 2 Nachttische mit Marmor, [illegible] Matr. a 43 M., 2 birk. Bettg. mit Matr. [illegible] 1 [illegible]-Sopha [illegible] all. ganz neu, zu vk. Frauengasse 33.

Riesenkaninchen [illegible]

Gutsitzende Glucken zu verkaufen. Schidlitz 78, 1 Tr., r.

Junger Pudel zu verkaufen Langebrücke 20.

Echt. schw. ital. Hahn f. 3 M. zu vk. Langf., Abeggst., Eigenhausst. 26.

1 fast neuer Gehrock für schl. Fig. für 6 M. u. 4 Herren-Hüte für 1 M. zu vrk. Gr. Gasse 6 a, H. **Dreher.**

1 Frack, gut erhalten, (schlanke Figur) ist zu verkaufen. Johannisgasse 11, 2 Treppen r.

Brandgasse 5 sind gut erhaltene Herren-Kleider zu verkaufen.

1 Sommerjaq. u. and. Kleidungsst. zu verk. Schwarz. Meer 6, 3 Tr.

1 helles Sommerkleid billig zu vk. Langf., Kleinhammerw. 11a, 1.

Ein w. Knabenanzug billig zu verkaufen Sammtgasse 2, 1 Tr.

Tadelloser Frackanzug und ein moderner Sommerpaletot billig zu verk. Sammtgasse 4, 1 Treppe.

½ Dtzd. weiße neue Ladenschürz. bill. z. verk. Gr. Oelmühleng. 8. 1.

Sommerüberzieh. f. schl. Pers. bill. zu verk. Gr. Mühlengasse 20, Kell.

Einige Röcke sind billig zu verkaufen Langgasse 56, 1 Treppe.

2 schw. Gehröcke u. West., 1 Gesellschaftsanz. sehr b. z. v. Jopeng. 28, 1

Gut erhaltene alte Kleider sind zu verkaufen Olivaerthor 18, pt.

Sehr g. erh. Sommerpaletot f. 15 b. 17j. j. Mann b. z. v. Pfefferst. 47, 1.

Für e. mittl. Figur ist e. Hose und e. Weste zu verkauf. Häkergasse 4.

Sehr gut erhalt. Frack mit Weste billig zu verk. Sandgrube 46, 1.

Ein moderner Damenhut billig zu verk. Nonnenhof Nr. 11, part.

Weiß, rosa u. gelb woll. Kleider u. Blusen, Trauer h. f. jg. Mdch. bill. zu vk. Trödler vb. Hl. Geistg. 17, 2.

1 sehr g. erh. Frackanz. ist g. bill. zu verkauf. Dirschau, Markt 13, part.

Habe im Auftrage 2 gebrauchte Pianino für 80 u. 140 M. zu verk. **Bartsch,** Spendhausneug. 5, 2, v.

1 Concertzither mit Zubehör ist billig zu verk. Poggenpfuhl 34, 3.

Pianino, sehr gut erhalt., preiswerth zu vk. Langenmarkt 23, 1, r.

Mah. Flüg., stark in Eisen, voller Ton, b. zu vrk. Sandgr. 47, pt., r.

1 Clavier (Tafelform) sehr bill. zu verk. Neufhrw. Sasperst. 59. (6376

1 Flügel ist fortzugshalber bill. zu verk. Schüsseldamm 25, part.

Pianinos u. g. Flügel verk. u. vrm. bill. **Mahlke,**Raueng. 14. (4756

Langss. 18, 1, b. z. v. Rahmbgest. m. Mtr., Wscht., Com., Krnkst. (6221

Eine hochfeine Garnitur und ein neues Schlafsopha billig zu verkauf. Poggenpfuhl 13, 2. (6234

Pfeilerspieg., Plüschs., Bettgest. u. Betten, Sophat., Kinderbettst. auf Rollen, Hängelampe, Regul., Waschtisch, goldene Damenuhr, Kleiderhalter, Bild zu verkauf. Johannisgasse 19, 1 Tr. (6296

1 Drechslerbank u. Zubehör, gut erh., ist weg. Todesf. m. Mannes zu verkaufen Breitgasse 66, 3 Tr.

1 gut. Gartentisch u. Bank z. verk. Schidlitz, Carthäuserstraße 980.

Kleiderschr., zerlegb., zu vk. od. a. 4 Mon. zu l. ges. Off. unt. G 655 erb.

Weg. Umz. e. Plüschgarnitur, gut erh., zu vk. Schützengang 16, part.

1 nußb. Kinderbettgest. ist bill. zu verkaufen. Fleischerg. 88, 3 Tr.

1 Bettgestell mit Feder-Matratze, Schüssel, mehrere Schulkleider für Mädchen bis 14 Jahren billig zu verkaufen. Johannisgasse 36, 2 Treppen.

Fichtene Kleiderschränke

Speise-Ausziehtische, birk. Waschtisch, Kleiderschränke, Oelgemälde, Bettgestelle, 1- und 2-personig, Sophas preiswerth zu verkauf. Häkergasse 11, Auctionslocal.

Ein altes, noch gut erhaltenes **Sopha** billig zu verkaufen 1. Damm Nr. 4, 2 Treppen.

1 Ausziehbettgestell, 1 Dtzd. alte Rohrstühle, g. Dam.-Sopha 17 M., nußb. Sophasp., 1 Essensp. 1 H.-L. m. Licht. b. zu vk. Kl. Nonnengasse 2, pt.

Ein Tisch ist zu verkaufen Kumstgasse Nr. 13.

2 th. mah. Kleiderschrank, 2 th. nußb. Vertic., 2 pol. Tische, Blitzlampe b. zu vk. Johannisg. 13, K.

1 Satz g. Bett., 1 Hängematte, 1 kl. Wanduhr b. z. v. Stiftsg. 1, Th. 24.

Hoher Kinderstuhl

bill. zu verk. Jopengasse 56, pt.

Sophat., Kinderw., Küchenschr. zu verk. Fischmarkt 6, Keller. (6330

1 Küchentisch, 1 kleines Küchenspind, 2 blühende Bäume und 1 eisernes Bettgestell billig zu verk. Hinterm Lazareth 10b. (6362

Zoppot, Südstr. 60, Wäldchenstraßen-Ecke, sind mehrere neue Möbel, als Bettgestell mit Matratze, Schränke, Sophas, Spiegel u. versch. anderes sehr billig zu verkaufen. Besicht. Vormittags.

Antikes Spind, sehr groß, schön gearbeitet, preiswerth zu verk. Zoppot, Seestraße 42. (6394

1 altes Kleiderspind, 1 Küchensp., 1 Kindersportwagen, fast neu, zu v. Schüsseld. 63, Jak.-Hospital. (6404

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Ein Boot ist bill. zu verkaufen Neufahrw., Bergstraße 1. (6151

Mehlwürmer z. hab. Hopfengasse 33. (6184

Eine sehr gut erhaltene

16—20pferdige Wolf'sche Locomobile,

sowie eine (6204

20—25pferdige Dampfmaschine

nebst Kessel sind wegen Vergrößerung des Werkes preiswerth zu verkaufen (erstere bis 1. Juni und letztere bis 15. Juli im Betriebe zu besichtigen). Auch ist eine

wenig gebrauchte Spundmaschine

sogleich abzugeben. **Dampfsägewerk Kielau Wstpr.**

Große Terrains am Bahngeleise u. Wasser in Tilsit

am **Memelstrom** m. sein. **enorm.** Holzzufuhr. u. and. **russ. Verkehr, zu industriellen Anlagen** jeder Art u. **Stapelplätzen** besond. geeignet, sind **zu verkauf.** Off. mit ungefähr. Ang. d. Bedarfs in qm bef. u. A9643 d. Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Königsberg Pr. [6387

Der

Taschen-Fahrplan

der

„Danziger Neueste Nachrichten"



(bequem im Portemonnaie zu tragen) ist der praktischste Fahrplan für Danzig und Umgebung.

Enthält alle Züge in der Richtung Konitz-Berlin, Königsberg-Eydtkuhnen, Stolp-Stettin, Laskowitz-Bromberg, Marienburg-Mlawa, sämmtliche Vorortzüge, Dampferfahrten, elektrische Strassenbahnen, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise u. A. m.

Colporteure zum Vertriebe gesucht.

Preßhefe täglich frisch Fabrikpreis Hauptniederlg. Breitg. 109. (6275

Pfaffengasse 4, 2 Tr., neue Nähmaschine zu verkaufen. (6282

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks ist mir ein sehr eleganter, noch neuer, sehr leichter

Halbwagen

zum Verkauf übergeben. (6271
Nofcz, Vorst. Graben 26.

Div. gebr. Packkist., 2 Schaufenst.-Einlegebrett. Lawendelg. 6-7, pt.

Gut erhaltenes Fahrrad

bill. zu verk. Hl. Geistgasse 3, 3.

4 fast neue Bronze-Arme zum Schaufenster billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 72, **Kluth.**

Fasanen (drei Sorten) und **schwarze Minorka-Bruteier** sind noch billig abzugeben **J. Steppuhn,** Danziger Bürgergarten Schidlitz.

1 Paar Stiefel und 1 Anzug ist zu verk. Sandgrube, Wallgang 8, 1 T.

Eine gut erhalt. Zimmermannsche **Drehrolle** ist zu verkaufen Stadtgebiet Nr. 98, Hof.

1 hölzern. Bienenhaus ist billig zu verkauf. Langgarter Wall 5.

1 fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Abegggasse 5a, 2, Th. 18.

Ein Fahrrad ist umständehalber billig zu verkaufen Altstädt. Graben 58, 1 Tr.

Brut-Eier, von echt. Zwerghühn., zu verkaufen Schidlitz 60, 2 Tr.

1 Paar neue Herrenschuhe

billig zu verk. Breitgasse 42, 1 Tr.

1 gold., 1 Corallenbroche u. Kette, 2 fast neue Sonnenschirme z. vrk. Plapperg. 1, Th. 27, v. 12½-3 Uhr.

2 große Feigenbäume sind zu verk. Reitergasse 6, Hof, Th. 12.

2 gebr. kl. Petroleum-Apparate zu verk. Fleischergasse 13, part.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind noch viele **nützliche Gegenstände** zu verkaufen, auch e. Geschäftsschrank mit Glasthüre, 2 Bettgestelle **Gr. Rammbau Nr. 33.**

1 Fahrrad, gut erh., preisw. zu vrk. Kaserne Wieb., Cant. Flüg. C.

Elektrische Glocke nebst zwei Elementen billig zu verkaufen Brodbänkengasse 20, 1 Treppen.

1 gr. Bratpfanne, 1 Dampftopf u. 1 Menagent. bill. Paradiesg. 14, 2.

Gut erh. Zweirad, Dürkopp's Diana, preiswerth abzugeben Löwen-Apotheke, Langgasse.

Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad (Renner)

ist zu verkaufen **Heil. Geistgasse 64, part.**

Glasschilder, passend f. Barbiere, sind zu verk. Johannisgasse 46, 1.

Ein eleganter Jagdwagen steht billig zum Verkauf Ohra Nr. 197 c. (6334

Waschgrapen u. alte Sachen bill. zu vrk. Baumgartschegasse 37, pt.

Ein Fahrrad für 115 M. und eine Accordzither wegzugsh. zu verk. Kl. Oelmühleng. 1, H., Th. 3. (6369

Stachelbeeren

Langf. Heiligenbr. Weg 4, H. (6413

Notenbücher zu M.-Accordzither zu verk. Johannisgasse 46, 1 Tr.

Repositorium,

zu jedem Geschäft passend,

1 Ladentisch

mit Fächern u. Glaskästen, dito, sofort billig zu verk. **Sommer,** Zoppot, am Markt. (6397

Mehr. gr. Fenster m. Glas pass. für Gärtn. zu verk. Hl. Geistg. 77, 2 T.

Tafelfederwagen,

leicht, einsp., sofort billig zu verk. Gr. Nonnengasse 1, part. (6353

1 Kohleneisen, 15 Pfund schwer (für Schneider passend), 1 Wanne sowie verschiedenes Geschirr zu verkaufen Johannisgasse 28, pt.

1 schmale gerade 12stufige Treppe ist Kl. Wollweberg. 11, zu verk.

Wohnungs-Gesuche

1 Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche u. Nebengelaß wird sofort resp. 1. Juni Pfefferstadt oder in nächst. Nähe zu m. ges. Gefl. Off. im Comtoir Töpferg. 31 einzur. [6279

2 unmöbl. Zimmer ev. mit Zubehör von einer Lehrerin zum 1. October zu miethen gesucht. Off. unter G 659 an die Exp. d. Bl.

1 Parterre-Wohnung, 2 kl. Zim. od. Stube u. Cabinet in d. Nähe d. Johannisg. gesucht. Off. m. Pr. unter G 646 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im Mittelpunkt der Stadt zum 1. Octbr. zu miethen. Off. unt. G 652 an die Exp. d. Bl.

1 anständiges Mädchen sucht bei ebenfalls anständiger Frau oder Mädchen Wohnung in Zoppot. Zu melden in Zoppot in der Filiale der „Danziger Neueste Nachrichten", Nordstraße 3.

1 Zimmer, Cabinet und Zubehör v. kinderlosen Leuten vom 1. Juni gesucht. Offerten unter G 635 an die Exped. d. Bl.

1 j. Ehepaar sucht z. 1. Juli Wohn. von Stube und Küche. Preis bis 15 Mk. Off. unt. G 631 an die Exp.

Frdl. herrsch. Wohn., 2 Zimmer, Entr., Küche u. Zubeh. z. Oct. ges. Off. unt. G 628 an d. Exp. d. Bl.

Ein älteres kinderl. Ehepaar sucht per 1. October eine **Wohnung** 1 große Stube, Cab. u. Zubeh., nur 1 Tr. Preis von 18—19 M. Off. unter G 625 an die Exp. erb.

Jg. anst. Ehepaar s. e. Wohn. f. 12 bis 14 M. Off. unt. G 642 an die Exp.

Beamter sucht Wohnung v. 3 bis 4 Zimm. Off. mit Preis unt. G 649.

Eine Wohnung, Preis 20—21 M., Nähe der Breitgasse zu October gesucht. Off. unter G 676 an die Exp. dieses Blatt.

Zimmer-Gesuche

Aeltere gebild. Dame sucht in Zoppot g. m. gesundes Zimmer (Ofen, etwas Nebengelaß erw.) 1 Tr., unweit des Warmbades, für 4 Monate. Off. m. Preisangabe unt. G 653 Exped. d. Bl.

Ein anständ. möblirt. Zimmer n. guter Pension in nächster Nähe der Hopfengasse p. 1. Juni cr. ges. Off. unt. G 638 an die Exp. d. Bl.

Heubude.

Eine möbl. Stube mit Küche wird zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. u. G 662 d. Blatt.

M. Zim. m. b. Pens. f. e. j. Mann ges. Off. mit Pr. u. G 665 Exp. erbet.

1 Schneiderin w. ein kl. Cabinet zu mieth. Schäferei 12/14, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer mit Pens. in der Nähe d. Langenbr. od. Langgart. p. 1. 6. z. mth. ges. Off. u. G 669.

Alleinsteh. junges Mädchen

sucht zum 1. Juni cr. einfaches möblirtes Zimmer mit Pension. Off. m. Preisang. u. F. L. 1839 an **Rudolf Mosse, Königsberg in Pr.** (6386

Div. Miethgesuche

Mittelgrosser Laden

mit Wohnung, für Schuhgeschäft passend, in guter Lage, per 1. October gesucht. Offerten unter G 663 an die Exp. d. Bl.

Laden u. Wohnung, passend ein **Restaurant** einzur., mögl. in d. Nähe d. Hauptbahnh., suche per 1. Oct. cr. Off. u. G 667 Exp. (6352

Wohnungen.

Kohlenmarkt 18, 1 Tr.

freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör vom 1. Juni ab zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt 18, 3 Tr. (5536

An der neuen Mottlau 6

ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Garten und allem Zub., von gleich zu verm. Halbe Allee 6, **G. Feyerabend.** (4776

Hopfengasse 98-100, 1 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zub., auch als Comtoirgelegenh., im Ganzen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hopfengasse 28. (5942

Die Wohnung des Herrn Pfarrer Scheffen **Langgarten Nr. 32, 1. Etage,** von fünf Zimmern, ist für 850 M. von sogleich oder vom 1. October zu vermiethen. (3256

Fleischerg. 56-59, pt., Wohnung v. 5 Zimm., Badestube, Mädchenkammer, Hofraum 2c., auch zum Bureau geeignet, zum Octbr. zu vm. Pr. 850 M. **H. Rousselle.** (6079

Langfuhr,

Jäschkenthaler Weg Nr. 6, ist eine kleine Sommerwohnung zu vermiethen. (6101

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Zoppot, Wäldchenstraße 3, sind eleg. Winterwohnungen von 2—5 Zimmern und Zubehör oder ev. nur für d. Saison zu vm. Näh. 3—6. (5824

Langenmarkt 25 ist die 4. Et. zum 1. Juli oder 1. October zu verm. Näheres 2. Etage. (6181

Grabengasse 8,

Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

Herrschaftliche Wohnungen, Straußgasse 11, part. u. 2. Etage, Entree, 6 Zimmer mit all. Comf. der Neuz., Garteneintr., sof. od. 1. Oct. z. vrm. Näh. das. 1. Et. (6283

Reiterg. 13 sehr hüb. Wohn., neu, f. 38 u. 30 M. zu vermieth. (6298

Langgasse 74

2. Etage,

neu renovirt, von sogleich oder später zu vermiethen. (6322
10—12 und 4—5.

Hochherrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen Petershagener Promenade 29. (6153

Abegg-Gasse 1 A, dicht an der Thornschen Brücke, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 auch 7 Zimmern, Badestube u. sämmtl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst von 11—1 Uhr part. rechts. (6250

Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. von gl. zu verm. Vorst. Graben 7. (6235

Eine möbl. Sommer-Wohnung

in Oliva, Köllnerstraße, vis-à-vis dem Eing. zum Kgl. Garten, 4 Zimmer, Veranda, Küche, vom 1. Juni bis 15. Sept. zu vm. Näh. zu erfr. bei Herrn **Gruzialewski,** Hundegasse 31, parterre. (6336

Oliva,

Pelonkerstraße 3, fortzugshalber Wohnung v. 3 Zimmern, Balcon u. Zubehör, sofort oder später als Sommer- od. Winterwohnung zu vermiethen. (6355

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Balc., Küche, Zub., in d. Weideng., 4. Etg., p. 15. Juni bill. zu vm. Näh. Weideng. 34a, Cig.-Geschäft. (6356

Stb., Cab., Küche u. Zub. an anst. kinderl. L. zu vm. Poggenpf. 2, pt.

Stb., Küchanth., Nbg. z. 1. Juni an anst. kdrl. L. zu vm. Poggenpf. 2, 2.

Neugarten 20a ist eine Hochpart.-Wohn. von 6 Stub. sof. und eine von 4—5 Stub. per 1. Oct. (auch pass. für Bureaus) zu vermieth. Auskunft Schießstange Nr. 15.

1 Part.-Wohn. best. aus 3 Zimm. u. all. Zub. ist Gr. Oelmühleng. 11 zu verm. Näh. Münchengasse 2, 1.

Hakelwerk 5 ist z. 1. Juni 1 Stb., Cab., Kch., K. u. Bod. f. 23 M. zu vm.

Nied. Seigen 3 ist zum 1. Juni e. kl. Hofwohn. an kdl. Leute zu v.

Im neuerbauten Hause Gr. Bäckergasse ist eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör 1. Juni zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm Nr. 48, im Laden.

Bischofsberg 2 a sind 2 Stub., Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche u. kl. Gärtchen (23 M. monatl.) v. 1. Oct. zu vm. **Möller.**

Stub., Cab., Ent., ohne Küche, E. i. d. Gart., f. 12 M. 1. Juni an einzeln. Pers. z. v. Näh. Grüner Weg 17, pt.

1 St., C. h. Kch. u. Tr., Bd., an anst. Fam. v. 1. Juni z. v. Breitg. 66, Eg. Bootsmannsg., 3, Fr. **Gottschau.**

Eine Winterwohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör, Mädchenstube, Garten per sofort für 300 M. p. a. zu verm. **Sommer,** Zoppot, am Markt. (6398

Vom 1. October oder früher ist die 2. Etage zu vermiethen. Preis 750 M. Näheres Hundegasse 103, im Comtoir. (6408

1 helle Wohn. von Stube, Cab., Kamm., Küche, Bod. u. Kell. f. 24 M. mtl. zu vm. Näh. Tischlergasse 51.

Krausebohnengasse 1 groß. Stube, Entree, helle Küche, Boden, eigen. Thür, an ruhige kinderlose Leute vom 1. Juni zu verm. Preis 16 M. Näheres Hohe Seigen 26, im Laden.

Versetzungshalber mittlere Familienwohnung billig zu vm. Langgasse 27, 3, zw. 12 u. 1. (6333

1 freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche und Zubehör sof. zu verm. Kasernengasse 5, 3 Tr.

Fleischergasse 62/63, **gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters,** ist eine herrsch. Wohn. von 6-7 Zimmern u. Zub. mit **Garten** vom 1. Oct. dies. Js. ab zu verm. und von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittags zu besehen.

Herrsch. Wohn., 4 gr. schöne Zim., 8 Fnst. Fr., all. Zb., Mdchz., **Langfuhr (Marktpl.)** Hauptst. 26 umzugsh. per 1. Juli zu vrm. M. incl. Wassz. p. a. 720 M. K. 14 T. v. 1. Juli bez. w. Nh. Hauptstr. 26, 2, l. (6263

Sehr freundl. Wohnung, Stube, Cabinet, Küche u. all. Zubehör, ist vom 1. Juli an ruhige möglichst kinderlose Leute für 22 M. zu vermiethen Schießstange 13/14, 2.

Altst. Grab. 110, a. Holzmarkt, ist die 2. Etage zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

In der Nähe des Bahnhofes sind 2 kleine Wohnungen vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näh. Heilige Geistgasse 85, parterre, 3-5 Uhr.

Sandgrube 1/2 ist eine Wohn. von 2 Zimmern nebst all. Zubeh. vom 1. Juni zu verm. Näh. 3 Tr.

Kleine hübsche Wohnung, 2 Zimmer, Entree, helle Küche, Keller, Boden, an kinderl. Herrschaft. v. gl. od. 1. Juli zu vm., Prs. 450 M. jährl. Jopeng. 36, 1. (6239

Zimmer.

Ein Theilnehmer z. mbl. Zimmer mit Pension, Preis 40 M., kann sich m. Mattenbuden Nr. 4. (6224

Brodbänkengasse 31, 2,

fein möbl. Zimmer zu vm. (6216

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. (5997

Gut möblirt. Zimmer

mit Cabinet, in schöner Lage Langfuhrs, ohne Pension an älteren Herrn oder Dame der bessern Stände zu vermiethen. Offerten unter **06207** an die Expedition dieses Bl. erb. (6207

Vorst. Grb. 10D mbl. Prt.-Vrdrz. mit Pension bill. zu verm. (6281

Hundeg. 87, 2, ist 1 möbl. Zim. an 1-2 Hrn. zu vm. A. W. Pens. (6277

Möbl. Zimmer m. Pens. für 40 M. zu vm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (6273

Fein möbl. Vorderzimmer zu vm. Pfefferstadt 17, 1. (6272

Möbl. Zimm. f. 1—2 H. v. 1. Juni zu v. Baumgrtscheg. 18, p. l. (6274

2. Damm 16, 2, e. eleg. m. Zim. u. Cb. an 1 Hrn. sof. zu vermiethen. (6292

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., ist ein Cab. mit sep. Eingang zu verm. (6299

Mattenbud. 21, 2 möbl. Vorderzimmer mit sep. Eg. zu vm. (6347

Melzerg. 13 mbl. Vorderzimmer 1. Juni a. e. Herrn zu vermiethen.

Elegant möbl. Zimmer
nebst Schlafstube, a. W. Burschengelaß zu verm. Langgasse 37, 2 Tr.

Pfefferst. 48 1 auch 2 sep. möbl. Zimmer mit Burschengel. zu vm.

Zoppot.
Umständehalber sind zwei gut möblirte Zimmer und Küche von gleich für die ganze Saison zu zu vermiethen Schulstraße 6 b, bei Frau **Degurski**. (6396

Eleg. möbl. Wohnung,
2 Zimmer, Entree, Wasserl. etc., sep. Eingang, an 1-2 Herren zu vermiethen Pfefferstadt 47, 1.

Mbl. Zim. zu vm. Langgart. 49, 1.

Frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eg. zu verm. Vorst. Graben 27, 2. (6348

Frauengasse 44, 3. Etage ist ein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vm.

Wallplatz 9, kleines, möblirtes **Parterre-Vorderzimmer** zu vermiethen.

Vorst. Graben 24, 1 T., ist ein möbl. Vorderz. u. Cab., z. v., a. W. Brschg.

Ein freundlich möbl. Vorderzimmer, Aussicht Heil. Geistgasse, zu vermiethen. Ziegengasse 1, 3.

Ein gut möbl. Vorderzimmer
Kohlenmarkt 13, 1. Et., z. vm. (6407

Fleischergasse 61, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. nebst Schlafcab. u. Pianino billig zu vermieth. (6406

Hl. Geistgasse 35, 2 Tr., fein möbl. Zimmer u. Cab. sof. bill. zu verm.

1 groß. gut möbl. Zimmer an 1-2 Herren (auch mit Pension) von gl. od. 1. Juni **(auch tagew.)** zu verm. **Langgasse 37, 2. Et.**

Ein freundl. Cabinet ist zu verm. Burggrafenstraße 12, part. links.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein frndl. möblirt. Vorderzimmer zu vrm.

Langgasse 74, 3, i. z. 1. Juni e. gr. mbl. Zim., sep. Eg., f. 15 M. zu verm.

Frauengasse 34, 1 Treppe, ist ein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

1 gut möbl. Vordz. n. Cab., g. sep. gel., zu vm. Gr. Krämerg. 1, 1 Tr.

Ankerschmiedg. 10, pt., E. Winterplatz, ein frdl. mbl. Vorderz. m. sep. Eing. a. e. Herrn zu verm. (6372

1 freundliches möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Näheres Breitgasse 95, 1 Treppe. (6379

1 freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Breitgasse 106, 3. (6378

1 Stube zu vm. Vorst. Graben 34.

Brodbänkeng. 31, 1 Tr., ist ein fein mbl. gr. Vorderzim., gz. sep. Eing., an 1-2 Herrn z. 1. Juni z. v. (6373

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. ist zu vermiethen Fischmarkt Nr. 29, 2. Etage.

Paradiesgasse 20 ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Brodbänkeng. 31, 1, e. kl. mbl. Zim. v. sofort oder z. 1. Juni zu verm.

Eleg. mbl. Zimmer nebst Schlafz. sogl. zu vm. Fleischerg. 87, 1. (6177

Weidengasse 1, 2 Tr., ist ein mbl. Vorderzimmer zu verm. (5962

Gut mbl. Vorderz., sep. Eg., mit a. o. P. z. 1. Juni v. vm. Pfefferst. 50, 1.

Kalkgasse 7, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gl. zu verm.

Pfefferstadt 3, 2 Tr., Nähe d. Bahnhofes, e. mbl. Vordzimm. zu vm.

1 frdl. möbl. Zimm. an 1 od. 2 H. Johannisgasse 31, 2, zu vermth.

Ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist zu verm. Petersilieng. 3.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Johannisgasse 55.

Zoppot, Danzigerstr. 4, 1, l., 2 möbl. Vorderz., Balcon, Badez. zu vm.

Alt-Schottland No. 69,
neben der Brauerei, freundliche Stube, parterre, nach der Straße gelegen, mit Keller an einzelnen Herrn oder Dame von sogleich zu vermiethen. Preis 10,50 M. incl. Wasserzins. Meldungen daselbst eine Treppe.

Zwei hübsche, große
Zimmer nebst Cabinet
sofort zu vermiethen (6148
Holzmarkt Nr. 11, parterre.

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. mit Cab. mit a. oh. Pension. (6321

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an eine achtb. Dame zu verm. Hl. Geistgasse 121, 3. (6320

Ein gut möblirt. Vorder- und Schlafzimmer ist zu vermiethen Heilige Geistgasse Nr. 5. (6238

Pfefferstadt 32 ist möblirtes Zimmer an Herrn zu vrm. (6242

Ein gut möbl. **Vorderzimmer**, separat gelegen, ist zu verm. Adebargasse 3, 2. (6251

M. Prt.-Vorderst. a. Hrn. mtl. 12 M. z. 1. Juni z. v. Bootsmannsg. 12. (6253

Vorst. Grab. 7, 1, kl. mbl. Zimm., m. a. oh. Pension, sof. zu vm. (6222

Freundl. möbl. Vorderzimmer
mit separatem Eingang, Nähe der Markthalle, ist vom 1. Juni zu vermiethen Häkergasse Nr. 7, 2 Treppen rechts. (6217

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr.,
möblirtes Zimmer mit Cabinet an ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. (6208

Langgarten 112 ist e. fein mbl. Zim. zu verm. Zu erfr. im Laden. (6366

1 gut möbl. Vorderzimmer ist zu verm. An der Gr. Mühle 1 a, 1.

Holzmarkt 17, 3 Treppen sind möbl. Zimmer mit auch ohne Pension gleich od. spät. zu verm.

Vorst. Grab. 30, 2. gut möbl. Vordz. Cabinet separat zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension ist billig zu vermiethen Kaninchenberg 14, 3 Tr., 2. Eing.

Fleischerg. 18, 2, gut. möbl. Vord.-Zimm. u. C. an 1-2 H. m. a o. P. zu v.

Hl. Geistg. 120 ist e. eleg. mbl. Zim. zu vm., auf W. Burschengel. (6402

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Brodbänkengasse 22, 2.

Freundliches Cabinet 1. Juni zu vermiethen Faulgraben 17, 1, v.

Zoppot, Südstr. 14/15, 2 mbl. Zim., Cab. u. Küch. f. d. Sommerm. z. vm.

1. Damm 20, fein möbl. Zim. u. Cab. sep. Eg. an 1 auch 2 H. zu verm.

Junkergasse 10-11, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimm. zu vrm.

Heil. Geistgasse 44, 1, nach vorne ist **ein Cabinet** zu vermiethen.

Heil. Geistg. 17, 2 T., ist ein frdl. möbl. Vorderz. sogl. bill. zu verm.

Hl. Geistg. 142, N. Holzm., e. möbl. Zimmer mit Schlafcab. zu verm.

Langgarten 112 ein Zim. mit Pens. zu verm. Zu erfr. im Laden. (6367

Möbl. Zimmer zu verm. Neufahrwasser, Olivaerstraße 30. (6368

1 gut möbl. Zimmer mit Entree u. sep. Eingang ist v. sof. zu vrm. **Braun**, Kohlengasse 2, 1. (6363

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist vom 1. Juni zu vermieth. Röpergasse 21, 3 Tr.

Möblirtes Zimmer ist zu verm. Scheibenrittergasse 4, 1.

An d. Markth., Häkerg. 7, 2, lks., ist ein gut möbl. Vorderzimmer z. v.

Weidengasse 1, 2 Tr., r., fein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (6357

Weidengasse 17-18, part., ist ein fdl. möbl. Vorderz. mit sehr guter Pension für 55 Mk. zu vermieth.

1 jg. Mann find. saub. Schlafstelle mit sep. Eing. Tischlergasse 22, pt.

Ein gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. Heil. Geistgasse 139, 1.

Anst. Dame, Tags im Gesch., find. Aufnahme 1. Damm 20, 2 Tr.

Logis im anst. Zimmer mit auch ohne Bek. zu hab. Röpergasse 9, 1.

Junge Leute find. anständ. Logis mit Beköstig. Altst. Graben 21a, 1.

Logis zu hab. Kassub. Markt 6, 1.

2 anst. jg. Leute find. gutes Logis m. Bek. Langgarterhinterg. 3, Th. 5, 1

Ein anständiger Herr findet
Kost und Logis Abegg-gasse 15a.

Jg. Leute finden Logis im sep. Zimmer Abegg-Gasse 17a, 1.

1 Frau oder Mädchen find. gut. Logis Kehrwiedergasse 1, 1 Tr.

2 junge Leute find. gutes Logis Kasernengasse 1, 1, bei **Piepiorka.**

Jg. Leute find. gutes Logis mit Bek. Pferdetränke 13, 1, **Worgitzki**

Anständ. jg. Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 9, 1 Treppe.

Jung. Leute find. gutes Logis mit Beköstigung. Tagneterg. 2.

Ein junger Mann find. gutes Logis Rähm Nr. 6, parterre.

Nur anst. junge Leute find. von sofort Logis **Holzgasse 9, 1 Tr.**

Jg. Leute find. gutes Logis Rittergasse 30b, Eing. Knüppelg., 1.

Jg. Mann, Handw., find. g. Logis mit Bek. im eig. St. Breitgasse 2, 1.

1-2 jg. Leute f. von gl. anst. Log. im Cab. mit Bek. Altst. Graben 90, 1.

Eine ordtl. ältere Frau od. Mädch. wird bei einer Wittwe als Mitbewohnerin ges. Schüsseldamm 55

Als Mitbewohn. w. ein älter. anst. Mädchen ges. Off. u. **G 626** Exp.

Anst. Frau m. Bett. kann sich als Mitbew. meld. Kl. Wollweberg. 5.

Alleinst. Frau od. Mädch. als Mitbew. ges. Scheibenritterg. 12, 4, h.

Rammbau 38, 2 Tr., können sich Mitbewohner melden.

Pension

In **Zoppot** ein Zimm. m. Pens. für e. Dame, monatl. 60 M., für 2 Dam. billiger. Zu erfr. v. 27. d. Mts. ab Danzigerstr. 15, 1 Tr., Th. 3, jetzt Vorst. Grab. 62, 1 Tr.

1 ält. allst. Dame (Wwe.) möchte e. Pension. nehm. Whn. n. w. v. Kurh. Zoppot, Südstr. 11, pt. Eig. Zimm.

Div. Vermiethungen

In meinem Speicher Wloclawek
Hopfeng. 29 u. an der Mottlau
habe ich einen **Unterraum** und 2 helle **große Oberräume**
von sofort zu vermiethen. (6050
E. Angerer, Sack- und Plan-Fabrik.

1898. 1. October 1898.
Ein Ladenlocal,
geräumig, mit 2 großen Schaufenstern, Portechaisengasse, Ecke Langgasse gelegen, ist per M. 1600 per Anno zu vermiethen.
F. Puttkammer,
Langgasse 67, 3. (5139

Pferdestall, Wagenrem., Futterr. bill. zu verm. Gr. Bergg. 18, i. Lad.

Pferdeställe
sind vom 1. Juni zu vermieth. **Hotel de Thorn.** Daselbst ist Dung beständig abzugeben.

Im neuerbauten Hause Gr. Bäckergasse ist ein Laden zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm Nr. 48, **Ewert.**

Laden,
Rechtstadt, sofort oder später zu verm. Näh. Frauengasse 45, 1.

Laden,
Melzergasse 16, sofort oder später zu vermiethen. **Sennert.**

Ein Ladenlocal mit Wohnung
und event. mehreren Zimmern **Langgarten Nr. 32, parterre,** ist sofort zu verm. Besonders für eine Conditorei geeignet, da auf Niederstadt keine Conditorei existirt. (3257

Ein Geschäftskeller
mit Wohnung (bisher für Schuhmacher) ist umständehalb. sofort od. später zu vermieth. Näheres Bischofsgasse 35/36, im Laden.

Offene Stellen.

Männlich.

Pferde-Wärter
gesucht ab 1. Juni (verheirath. bevorzugt), muß gute Zeugnisse haben. Stellung hier. Offert. u. **G 251** Exped. d. Blatt. (6178

Molkerei.
Ein junger Mann
hat in der Molkerei Putzig Wpr. Gelegenheit, sich im Molkereifach gründlich auszubilden. (6111
Bauer, Molkerei-Verwalter.

Die unterzeichnete Gesellschaft sucht tüchtige
Eisenschiffbauer,
Nieter u. Stemmer,
sowie
Schiffszimmerleute,
welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn, für dauernde Beschäftigung. Die Reisekosten Danzig—Kiel 4. Classe. bei Verheiratheten auch für die Familien-Mitglieder, werden vergütet
Schiff- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Germania“, (5216
Gaarden bei Kiel.

Für eine obergährige Brauerei wird ein tüchtiger
Brauer,
der auch mit Faßgährung vertraut ist, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **06315** an die Exp. d. Bl. erbeten. (6315

Einen tüchtigen
Materialisten
mit guten Empfehlungen stellt per gleich ein **J. Pallasch,** Danzig, Langgarten 6/7. (6324

Suche von sofort für meine obergährige Brauerei **einen zuverlässigen und tüchtigen**
jüngern Brauburschen
der mitarbeiten muß und von Weißbierbrauen Verständniß hat. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit näherer Angabe über Alter, Gehalt und bisherige Thätigkeit unter **06313** an die Expedition dieser Zeitung zu richten. (6313

Tüchtig. Hausdiener und Laufburschen
suchen (6345
Walter & Fleck.

Einbruchsdiebstahls-Versicherung.
General-Agentur
an tüchtige, selbstthätige Personen gegen hohe Provisions-Bezüge zu vergeben. Offerten erbeten unter **B 1760** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (6342

Mehrere
Klempnergesellen
finden gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung bei **H. Henning** in Elbing. (Reiseg. verg.) (6364

Für Berl. u. Prov. Schlesw. suche Knechte, Jung. (R. fr.) 1. Damm 11.

Hausdiener f. Restaur. u. Aushilf., Kutsch. sof. od. 1. Juni. 1. Damm 11.

Tücht. Friseurgehilfe
findet sofort angenehme dauernde Stellung bei gutem Lohn in bess. Geschäft. **Bernhard Krause,** Fris., **Elbing,** Kettenbrunnenstraße 10

Jung. Barbiergehilfe kann sofort eint. **E. Kinny,** Neufahrwass. (6412

Dreißig kräftige Eisenbahn-Oberbau-Arbeiter
können sich melden Nachmittags von 7—8 Uhr. Lohn 2,70—3 M.
Liedtke, Schachtmeister, Frauengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Malergeh. gesucht für Landarbeit Vorstädtischer Graben 63, 1 Tr.

Ich suche einen (6340
Buchbinder
als **Aufseher zum sofortigen** Antritt. Lohn 500—900 M. pro Jahr, freie Station, Dienstrock und Mütze. Meldung bei dem Director der Erziehungs-Anstalt Tempelburg bei Danzig.

Malergehilfen stellt dauernd ein, nur tüchtige Leute, **Emil Herrmann,** Hirschg. 9.

Tüchtigen Barbiergehilfen stellt ein **R. Katt,** Langgarten 96.

Ein Barbiergehilfe zur Aushilfe ges. Karpfenseigen 2. **H. Collier.**

Ein Babiergehilfe
kann sich melden. **Schirrmacher,** Hohe Seigen 5 b.

1 Barbier-Gehilfe f. Sonnabend u. Sonntag zur Aushilfe gesucht Zoppot, Danzigerstraße 23b.

1 Schneidergeselle, gut. Rockarb., kann sich meld. Johannisgasse 48.

Für mein **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** suche zum 1. Juli cr. einen tüchtigen
jungen Mann.
Offerten unter **G 675** an die Exped. d. Bl. zu richten. (6371

Sattler- und Tapezirergehilfen bei hohem Lohn gesucht **Paradiesgasse Nr. 23.**

Malergehilfen stellt ein **B. Krug,** Hundegasse 70. (6331

Barbiergeh. f. Sonnab. u. Sonnt. kann sich melden Fischmarkt 43.

Ein Klempnergeselle k. sich meld. a. Wasserleitung Langgarten 84.

Schiffbauer, Nieter und Kesselschmiede
gesucht für dauernde u. lohnende Arbeit **vom Verband der Eisenindustrie Hamburgs, Kraienkamp Nr. 44.** (6213

Ein tüchtiger unverh. Kutscher mit guten Zeugnissen kann sich melden Poggenpfuhl 35. (6225

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet sofort dauernde Stellung bei **E. Klötzky,** Friseur, Ketterhagergasse Nr. 1. (6241

Buchbinder
für einige Stunden des Tages gesucht Schmiedegasse Nr. 10.

Ein kräftiger Laufbursche oder jüngerer Hausdiener mit guten Zeugnissen kann sich sofort melden Pfefferstadt 50.

Tischler zum Umarbeiten von Kisten gesucht Schmiedegasse Nr. 10.

2–3 tüchtige Ofensetzer,
aber nur solche, können sich melden **Brandgasse 5.**

Ein jüngerer
Buffetier
(Materialist) mit ca. 500 Mk. Caution zum sofortigen Antritt sucht (6325
B. Seybold, Heil. Geistg. 97.

2 tüchtige Wagenlackirer, Lohn 18—21 M., sucht sofort od. sogl. nach Pfingsten **J. Steinfadt,** Wagenlack., Rostock i. Meckl. Reisevergüt. nach 2 Mon. (6186

Ein ordentl. **Laufbursche** melde sich im Comtoir Heilige Geistgasse 24, 1 Tr.

2 Arbeitsburschen
können sich Brandgasse 5 melden.

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden Heilige Geistgasse 91, 1.

1 Laufbursche f. d. Nachmittagsst. wird gesucht Langgarten Nr. 113.

Ein anständig. Laufbursche kann sich melden Langenmarkt 30.

1 Arbeitsbursche, w. schon i. Biergesch. war, melde sich Hundeg. 32.

Ein Laufbursche kann sich melden **Judengasse Nr. 16.**

Ein ordentlicher (6409
Laufbursche
kann sich melden bei
Walter & Fleck.

Laufbursche gesucht **Langenmarkt 20, 1, r.**

Suche einen Laufburschen für e. Officiersfamilie Heil. Geistg. 36, 1.

1 Laufbursche melde sich sofort bei **J. Köstner, Schidlitz Nr. 59.**

Ein Lehrling
zur Metallgießerei u. Dreherei melde sich bei **Schultz, Paradiesgasse Nr. 14.** (6219

1 Knabe, welcher Lust hat das **Schneiderhandwerk** gründlich zu erlernen, kann sich melden bei **W. Kling,** Neufahrw., Sasperst. 33.

2 Lehrlinge, die Lust haben die Töpferei zu erlernen, können sich melden Brandgasse 5, bei **A. Teschke.**

Buchdruckerlehrling
von auswärtiger Kreisblatt-Druckerei gesucht. Freie Station. Offerten unter **G 656** an die Exp.

Für ein bedeutendes Waaren-Detail-Geschäft — gangbare Branche — wird ein Sohn achtbarer Familie als
Lehrling
gegen monatliche Remuneration gesucht. Nach absolvirter Lehrzeit wird der junge Mann als Gehilfe behalten resp. dafür gesorgt, daß ein anderes Placement vorhanden ist.
Selbstgeschriebene Offerten sind unt. **G 668** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

1 Lehrling f. Barbier- u. Friseurgeschäft m. sich Poggenpfuhl 34.

Einen Lehrling fürs Tapeziergeschäft sucht **H. Panninski,** Tapezier, Frauengasse Nr. 35.

Uhrmacherlehrling
gegen monatl. Vergütung stellt ein **Wilh. Haase,** Mattenbuden 5.

Ein Knabe, der Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden Frauengasse 40. (6360

Ein Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** in meine **Conditorei** eintreten.
Georg Austen, Schmiedegasse 8.

1 Lehrling für Friseurgeschäft f. **Bernh. Nipkow,** Schmiedeg. 22.

Weiblich.

J. Mdch. k. die Damenschn. u. acad. Schnitt erl. Baumgartscheg. 18, pt. (6078

1 anständiges Mädchen,
am liebsten vom Lande, kann sich melden Tischlerg. 12, part. (6147

Junge Dame,
mit **doppelter Buchführung** und **Comtoir-Arbeiten** vertraut, bei hohem Gehalt gesucht. Eintritt sofort oder 1. Juni cr. Offerten unter **G 536** an die Expedition dieses Blattes. (6245

Ein anständiges sauberes
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen kann sich melden **Breitgasse Nr. 4,** im Geschäft. (6302

Ein ordentl. Mädchen
als
Mehlverkäuferin
gesucht. Stellung selbstständig, leicht, bei Familienanschluß evtl. Lebensstellung. (Freie Reise.) Zeugnisse mit Lohnansprüch. erb.
Otto Ekelmann, (6311
Wannfried a. d. Werra.

1 kl. Mädchen, zum Ausfahren eines Kindes, auf einige Stund. tägl. ges. Sperlingsg. 18/19, 1 Tr.

Eine fertig polnisch sprechende **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen, die in einem ländlichen Geschäft gelernt wird nach auswärts gesucht. Off. unter **G 657** an die Exped.

Eine Nähterin, d. Wäsche ausbessert u. etwas schneid. kann, w. für 1 Tag in jed. Woche ges. Langgasse 52, 2 Tr., von 1/2 9—9 Uhr.

Ein jung. ehrl. Dienstmädchen melde sich Hakelwerk 4, parterre.

J. fleiß. Mädchen von ord. Eltern melde sich Langgarten 46, Laden

Eine junge Dame,
in Buchführung und Comtoirarbeiten firm, findet angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften unter **G 636** an die Expedition.

Eine ordentliche Aufwärterin kann sich melden Olivaerthor Nr. 18, parterre.

Ein Fräulein,
in der Küche bewandert, kann sofort eintreten bei (6385
C. Frenz, Schlochau.

Saubere Aufwärterin mit Zeugnissen für Nachmittag gesucht Langgasse 74, 1 Treppe.

1 Mädch. v. 12-13 Jahr. k. sich für den Sonnt. meld. Zapfengasse 7.

J. Mädchen, im Schneid. geübt, k. sich melden Breitgasse 103, 1 Tr.

1 fleißige saubere Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den ganzen Tag melde sich Allmodengasse 8, im Schankgeschäft. (6377

Eine Wäscherin, die im Freien trocknet, kann sich melden. Langenmarkt 17, 1 Tr.

Ein bescheidenes, fleißiges
junges Mädchen
findet sogleich oder 1. Juni cr. in meinem Materialwaaren-Geschäft Stellung. (6339
Bruno Zimmermann,
Langfuhr, Eschenweg Nr. 10.

1 ordtl. Mädchen k. sich b. e. Waschfrau meld. H. Seigen 8, Hof, Th. 6.

Jg. Mädchen in der Damenschn. geübt, findet dauernde Beschäft. Johannisgasse 68, 2 Treppen, lks.

Anst. Mädch., 14-15 J., f. d. Nachm. z. Wart. e. Kind. ges. Olivaerth. 8, 2.

Mädchen für Nachmittag gesucht Näthlergasse 5, parterre.

Ein junges Mädchen, in der Damenschneider. geübt, kann sich sofort melden 3. Damm 15, 1.

Ord. Aufwartefrau für 2 halbe Tage in der Woche aus der Nähe gesucht Fleischergasse 43, part.

Eine Damenschneiderin kann sich sofort melden Faulgraben 15.

Anst. Mädchen von 15-16 Jahren für den Nachmittag bei Kindern gesucht 2. Petershagen Nr. 1219.

Ordentliche Aufwärterin kann sich melden Fischmarkt 19.

3 Frauenz. Kartoffelschäl. bei hoh. Lohn k. f. meld. Kohlenmarkt 10.

1 tücht. Plätterin kann sich meld. Spendhausneugasse 4, 2 Trepp.

Tüchtige bessere
Büffetmädchen
mit gut. Garderobe z. Bedien. d. Gäste sucht für Danz. u. außerh. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15, part.

1 jung. Mädchen mit Buch, 16 bis 17 Jahre, für leichten Dienst kann sich melden Poggenpfuhl 52.

Aufwartemädch. ges. 1. Damm 11.

Gesunde Amme
sof. verlangt. Näh. Altstädtischer Grab. 19-20, Lad., bei **Rosendorf.**

Suche Ladenmädchen f. Fleisch- u. Wurstgesch. u. Destill., Buffetfrl., erstes Hotelstubenmädch., Köchin, St.-, Haus- u. Kindermdch., Mdch. f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte, hoh. Lohn (Reise fr.) 1. Damm 11.

Ordentl. saub. Aufwärterin für einige Vormittagsstd. melde sich Stadtgebiet 94, Thw. lks., 1.

Suche ein Mädchen von 14-16 Jahren zum Kaffeeaustragen. **M. Schulz,** Fischmarkt Nr. 3.

Eine zuverl. Aufwärterin mit Zeugn. f. d. g. Tag oder a. i. festen Dienst ges. Töpferg. 32, pt. (6350

1 j. Mädchen v. 14-15 Jahr. k. sich f. den Nachm. meld. Häkergasse 8, 2.

Jg. Mädchen in d. Damenschneid. geübt, könn. sich m. Fraueng. 34, 1.

Mädchen könn. d. Plätt. gründlich erlernen Gr. Berggasse 4, Hof.

Gesucht vom 1. Juni ein
älteres Mädchen
für sämmtliche Hausarbeiten. Nur solche mit guten Zeugnissen w. s. m. Off. u. **G 658** an die E. (6349

Schneidergesellen in u. außer dem Hause können sich melden Elisabeth-Kirchengasse 5, part.

Lastadie 8 wird e. ordentliche Aufwärterin mit Zeugn. gesucht.

Mädchen
werden eingestellt.
Cigarettenfabrik „Rumi“
Poggenpfuhl 37. (6399

1 jg. Mädchen für den ganz. Tag kann sich melden Zapfengasse 7.

J. Mädch. w. ges. f. d. Nachm. zu e. Kd. z. Spaziereng. Ziegeng. 1, 3.

Eine perfecte
Kochmamsell
und ein **Küchenmädchen** für Zoppot bei hohem Lohn, ein Ladenmädchen im Material- und Schnittwaaren-Geschäft bewandert, Köchinnen, gewandte Stubenmädchen für Stadt und Güter, tüchtige Hausmädchen gesucht durch **J. Dann Nachf., Jopengasse 58,** 1 Treppe.

Junges Mädchen findet Aufwartestelle für den ganzen Tag Töpfergasse Nr. 22, parterre.

Stellengesuche

Männlich.

1 kräft. Arbeitsbursche bitt. um Stellung Jungferng. 25, Hof, 1 Tr.

1 gewissenh., nüchterner Mann in mittl. Jahr. mit langjähr. Zeugnissen sucht f. einige St. d. Tages Beschäft. Zu erfr. Röpergasse 5, 4.

1 gewandter, nüchterner, verheiratheter herrschaftlicher Kutscher mit guten Empfehl. w. Stell. als solcher. Wohnh. Gr. Gasse 13, pt.

Anständ. junger Mann
sucht Stelle ganz gleich welcher Branche. Offerten unter **06375** an die Exped. dieses Bl. (6375

Ein Zapfer sucht zum 1. oder 15. Juni Stellung im Restaurant. Off. unt. **G 694** an die Exp. d. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht für den Sommer oder für Festlichkeiten ein **Buffet** zu übernehm. Caution k. gestellt werden. Näh. Langgarten 101, Gartenh., Schulz

1 ält. tücht. Friseur-Gehilfe s. zum 1. Juni Stellung. Offerten mit ungef. Gehaltsangabe unt. **G 641** an die Exp. d. Bl. erb.

1 tücht. erfahr. Brauer sucht sof. od. spät. Stellg. Off. u. **G 670** an d. Exp.

Pension. Briefträger b. u. Besch. f. den Nachm. Vorst. Graben 68, 2.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen wünscht eine anst. Stellung als **Hausdiener,** Arbeiter oder sonst dergleichen. Sehr gute Zeugnisse u. 700 M. Caution vorhanden. Offerten unter **G 664** an die Exp. d. Bl.

Sohn achtb. Elt. sucht Lehrlingsst. als Tischler. Off. u. **G 696** an d. E.

Weiblich.

Eine anst. Frau bittet um e. Aufwartest. Hint. Adlers Brauh. 20.

1 ordtl. Frau bitt. um Stell. zum Wasch. u. Reinmach. Langgart. 61.

Eine geübte Plätterin bittet um Beschäftig. in u. auß. dem Hause. Zu erfrag. Mausegasse 10, 3 Tr.

Eine geb. Dame s. Wirthschaftsstellung. Näh. Mattenbud. 9, pt.

Mädchen s. Stell. für den Vorm. u. Nachm. Spendhausneug. 9, H. 2.

Ein ält. anst. Mädch. w. e. ält. H. die Wirthsch. zu f., vorl. St. 15 J., l. w. Aufl. d. jetz. W. 1 1/2 J. Off. u. **G 677.**

Ord. Frau sucht St. z. Waschen u. Reinm. Kl. Hosennähergasse 3, pt.

Eine anst. Frau bitt. um Stell. e. Comt. zu r. Gr. Schwalbeng. 7, H.

Anständiges junges Mädchen
sucht zum 1. Juni eine Stelle am Buffet oder im Schankgeschäft. Zu erfr. Hopfengasse 100, Restaur.

Jg. Frau s. Stelle zum Waschen und Reinmach. 4. Damm 12, 2 Tr.

Ein ord. Mädchen bittet um Aufwartest. Brabank 6, Hof, Th. 4, pt.

Empfehle
Ladenmädchen f. Fleisch-, Schank- und Destillationsgeschäft, Buffetfräulein zur gleichzeitigen Bedienung der Gäste, für die Stadt und auswärts, Kinderfrauen fürs Land weist nach
B. Legrand Nachf.,
Heilige Geistgasse Nr. 101.

1 ordtl. Frau bittet um Wasch- u. Reinmachst. Altst. Graben 47, 1.

Junge Dame,
mit Buchführung vertraut, sucht Stell. im Comtoir od. an der Casse Off. unt. **G 647** an die Exp. d. Bl.

Schneiderin w. im Hause Arbeit Weidengasse 1, Hof, 3 Trepp.

Unterricht

Meldungen zum Confirmanden-Unterricht
nehmen entgegen, Mittags von 12—1 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr: (6158
Witting,
Consistorialrath und Militär-Oberpfarrer,
Gr. Gerbergasse 5, 2 Tr.
Neudörffer,
Divisionspfarrer,
Bischofsgasse 10, 2 Tr.

Franz. Unterricht
(conversation et grammaire) ertheilt **Käthe v. Koziczkowski,** Vorstädt. Graben 16, 2. (6293

Aelt. Primaner erth. Nachhilfest. Off. unt. **G 643** an die Exp. d. Bl.

Clavier-Cursus.
Damen u. Herren könn. in 4 Mon. gut Claviersp. lern. Zapfeng. 7, 1.

Wer erth. e. Mädch. im Rechnen u. Franz. Nachhilfest. Nähe Langgrt. Off. mit Pr. u. **G 620** an die Exp.

Gründl. Clavierunterricht wird monatl. (8 Std.) für 3 M. ertheilt. Off. unt. **G 640** an die Exp. d. Bl.

Secundaner w. Nachhilfestd. zu ertheil. Off. u. **G 671** an die Exp.

Capitalien.

400 000 Mark (5884
sind als 1. Hypothek in einem od. mehr. Posten auszuleihen. Vermittler ausgeschlossen. Offert. an **G. L. Daube & Co., 861 Danzig.**

50000 Mark
werden zur 2. Stelle auf ein städtisches Grundstück gesucht. Offerten unter **G 119** an die Expedition dieses Bl. erb. (6048

Hypotheken-Capitalien
höchster Beleihungsgrenze,
Baugelder
offerirt bei prompter Regulierung [4746
Paul Bertling,
Danzig,
50 Brodbänkengasse 50.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

6—7000 Mrk.
zu 5% werd. zur sicheren 2. Stelle gesucht. Offrt. unter **G 600.** (6285

Suche sofort **300 Mk.** bei monatl. Abzahlung von 50 M., hohen Zinsen und 20 M. Vergütung auf 6 Monate. Offert. unter **G 629** Exped. d. Bl. erbet.

10 500 Mark
werden v. Selbst-Darleiher zur 1. Stelle auf eine Landbesitzung b. Praust zur Hypothek (Werth 22000 M.) ges. Off. u. **G 634** a. d. Exp.

6000 M. zu 5% a. e. gr. Grdst. (hint. 14 400 M. Hyp.-Bankgd.) z. 2. St. z. 1. Oct. d. J. ges. Off. u. **G 674** an d. E.

6000 M. z. 5% städt. z. 2. Stelle sof. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **G 701** Exp.

Stiftsgeld ist zur ersten Stelle auf Hypothek zu begeben. Offert. unter **G 664** an die Exp.

3000 Mk. suche ich auf ein Geschäftsgrundstück z. 2. Stelle. Off. unter **G 651** an die Exp. (6361

Zur Fabrikation eines lohnenden Artikels wird ein

Theilhaber mit 3—4000 Mk.

gesucht. Offerten unter M 194 an die Expedition der Elbinger Zeitung in Elbing erbet. (6389

Verloren u. Gefunden

1 gold. Broche auf dem Wege nach Schidlitz verlor. Geg. Belohnung abzg. St. Cath.-Kirchensteig 17, 2.

Ein kleines braunes Hündchen hat sich seit Freitag Abend eingef. Abzuholen Scheibenritterg. 10.

1 silberne Damenuhr

Sonntag in Plehnendorf verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben 1. Damm 5, 2 Tr.

Eine helle Blouse ist Sonnabend Abend verl. Geg. Belohn. abzug. Langfuhr, Abeggstift, Brüderstr. 2

Ein gelber langhaariger Hund mit weißer Brust hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Große Gasse Nr. 16, **Krause.**

Kl. br. Hund m. weiß. Brust hat sich eingef. Pfefferst. 55, E. Baumg.-G.

Eine Hündin, weiß- u. schwarzgefleckt, hat sich eingefunden Häkergasse 46, 1 Tr. **Haak.**

Gefunden ein schwarzes Tuch. Abzuholen Hinter Adlers-Brauhaus 1, part.

Vermischte Anzeigen

Während meiner Abwesenheit werden mich gütigst vertreten die Herren **Dr. Reinke,** Jopengasse 47; Geheim-Rath **Dr. Scheele,** Hundegasse. (6327

Dr. Fischer.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Habe mich in Sobbowitz als **Barbier** niedergelassen. Wohnung in der Apotheke. (6388

G. Papke.

Jg. Dame, 21 Jahre, wünscht m. e. Dame in gl. Alter Bekanntsch. zu mach. Off. u. G 630 an die Exped.

Geschäftsmann,

28 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirath, etwas Vermögen erwünscht. Gefällige Offerten bitte u. G 660 an d. Exped. d. Bl. (6354

1 Ww. in d. 40er J. möchte s. m. e. anst. Mann, d. s. Brod hat, verheir. Gefäll. Off. u. G 692 an die Exp.

Kinderl. Leute w. e. Kind (Mdch.) in Pflege z. nehm. Hopp, Schießst. 7.

Kinderl. Ehepaar sucht geg. einm. Abfind. ein Kind für Eigen anzunehmen. Off. unt. G 632 an die Exp.

Meine Rohrflechterei in Stühle jed. Gatt., saub. u. stark, befind. sich Vorstädt. Graben 57, früh. Holzg.

Jede Maurerarbeit wird sauber ausgef. Auftr. erb. Vrst. Grab. 35, 1

Malerarbeiten nimmt an B. Seel, Maler, Gr. Allee, Café Lindenhof.

J. vork. Malerarb. w. saub. u. b. ausgef. Klein Rammbau Nr. 8B.

Korbmacherarbeit. fert. an, Stühl. w. eingefl. Neugarten 37, Hinterh.

Zöpfe, Puppenperrück. werd. bill. u. g. angef. E. Stüwe, Ww., Rähm 5.

Mitspieler z. Preuß. Class.-Lott., Danz. Coll., gesucht. Off. u. G 633.

W. Hr. W. s. Bett n. i. 8 Tg. abh., betr. i. e. a. m. Eigth. Neufahrw. Radtke. (6393

Hüte werden sauber und nett garnirt Schüsseldamm 12, 2, v.

Haararb. werd. gut u. billig angef. Langebrücke 14, Barbiergeschäft.

Eine Plätterin empfiehlt sich außer dem Hause Weißmönchenkirchengasse 3, parterre.

Feine Wäsche w. saub. gewasch. u. geplättet Tischlergasse 40, 1 Tr.

Jede Namenstickerei wird billig angefertigt Tischlergasse 13, 2.

Dame s. guten Mittagstisch f. 60 Pf. Off. u. G 654 an die Exped. d. Bl.

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt in u. außer dem Hause **O. Krüger,** Heil. Geistgasse 109, 1.

Sonnensch. z. Bez. u. Repar. erb. bld. Schrmst. i. gr. A. **B. Schlachter** Schirmfabr., Holzmarkt 24. (5485

Schutt und Ballast kann auf dem ehemaligen Papke-schen Grundstücke Kieperdamm **Ohra 420** gegen Vergütigung abgeladen werden. (6175

Grabtafeln aus tief schwarzem oder weißem Alabaster-Glas, unverwüstlich geg. Witterungseinflüsse, fertigt am Platze allein als Specialität **E. Reich,** Dampfglasschleiferei, Brabank 8, Telephonruf 406. (1009

Fracks und **Frack-Anzüge** (6280 werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** (6231 werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Kutscher-Röcke von echtem blauen Tuch, **Kutscher-Röcke** von gelbem Livree-Tuch, **Kutscher-Mäntel** mit 5theiliger Pelerine, empfiehlt zu sehr billigen Preisen **J. Baumann, Breitgasse 36.** Bestellungen nach Maass werden tadellos ausgeführt.

Esskartoffeln, gut kochend, a Centner von 2 Mark an, im Speicher Hopfengasse 56 (genannt „Weißer Bär“). Wiederverkäufer mache aufmerksam. (6403

Die neuesten (6351 **Spazierstöcke** empf. in großer Auswahl billigst **Robert Krebs,** Hundegasse 37.

Rehrücken, Rehkeulen, Rehlapatten, sehr preiswerth abzugeben. *Wilh. Goertz,* Frauengasse 46.

Kinderwagen in großer Auswahl (6355 empfiehlt zu billigsten Preisen **Emil Pöthig,** Korkenmachergasse Nr. 5.

Hier!!! Danz. Lagerbier, hell u. dkl., 44 Fl. 3 M., Danz. Actienlagerbier, hell u. dunkel, 40 Flaschen 3 M. liefert frei ins Haus die Bierhandlung Kasernengasse 6/7, **C. Schlesiger,** nicht im Speisekeller.

Delicates ger. Störfleisch, Ia. Rauch-Aale, Ia. Rauch-Lachs, Heubud. Räucherflundern, Ia. Weichsel-Caviar, Weichsel-Neunaugen. *Wilh. Goertz,* Frauengasse No. 46.

30 Mark. Für 30 M. wird ein feiner Frühjahrsanzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (5819 **Portechaisengasse 1.**

Cigarren billig und gut, wie bekannt. Bis Pfingsten Ausnahmepreise. 100 Stück von M. 2,50 an. **Friedrich Haeser Nachf.,** Kohlenmarkt 2 (gegr. 1859). (6284

Patente erwirken und verwerthen **Gebrüder von Niessen,** Patent-Anwälte Berlin NW, Hindersinstraße Nr. 2. Gewissenhafteste und sachgemäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen. Vertreter für Danzig: **C. F. Kreyssig,** Langgarten 97/99. (2557

Graue Haare (Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin“. (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8. (992

Das Neueste der Saison in **Filzhüten u. Mützen** für Herren und Knaben: sowie **Strohhüte** in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt (1805 ***S. Deutschland,*** Langgasse Nr. 82.

Evangelische Gesangbücher für Ost- und Westpreussen vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt **Adolph Cohn,** Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor). Bei von mir gekauften Büchern drucke Namen und Jahreszahl gratis in Gold. (4822

Faßfabrik mit Dampfbetrieb Neufahrwasser empfiehlt sich zur Anfertigung von **Lagerfässern, Bottichen und jeder Art von Transportgefäßen für Bier u. Spiritus.** Billigste Preise. Reellste Bedienung. 6237) **Otto Jost.**

Der große Concurs-Ausverkauf des J. Klonower'schen Concurs-Waarenlagers, Holzmarkt 27, empfiehlt sämmtliche Putzartikel für die Sommer- u. Winter-Saison sowie Pelzgarnituren jeden Genres zu auffallend billigen Preisen. Couleurte echte Sammete und Peluches. Garnirte und ungarnirte Hüte von 10 Pf. ab. (6055 **500 Trauerhüte spottbillig.** Hüte werden in 25 Minuten angefertigt. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. **Verkaufszeit:** 8—12 Uhr Vormittags. 2—7 Uhr Nachmittags.

Jeder, der eine wirklich neutrale und milde Fettseife sucht, wasche sich mit A. G. Miller's

Hansa-Seife

Die Seife ist einzig sparsam beim Verbrauch und erhält durch ihren äußerst hohen Fettgehalt die Haut blendend zart und geschmeidig. (2896

A. G. Miller Nachf., Danzig 4. Damm Nr. 8.

Zur Warnung: Der Name ist zum Gebrauchsmusterschutz angemeldet.

Zu haben bei den Herren **Joh. Blech,** Spendhausneugasse, **Gebr. Dentler,** Fischmarkt, **Gebr. Dentler,** Heilige Geistgasse, **J. Draszkowski,** Hinter Adlers Brauhaus 6, Frau **Duwa,** Tischlergasse 24, Herren **William Hintz,** Thornscher Weg, **Aloys Kirchner,** Brodbänkengasse, **Anton Kurowski,** Breitgasse, **Max Lindenblatt,** Heil. Geistgasse, **Minerva-Drogerie,** 4. Damm 1, **C. R. Pfeiffer,** Breitgasse 72, **A. Schmandt,** Milchkannengasse, **Gustav Schoernick,** 4. Damm 9, **Georg Schubert,** Große Berggasse 20, **Ernst Selke,** Friseur, 3. Damm, **Joh. Wedhorn,** Vorstädt. Graben 5. In Langfuhr bei den Herren **Emil Leitreiter, Paul Schilling, Richard Zielke.** In Ohra bei den Herren **H. Schröter, J. Woelke.** In St. Albrecht bei Herrn **J. Schimankowski.** In Stutthof bei Herrn **Wilhelm Thiessen.** In Legan bei Herrn **C. Machwitz.** In Neufahrwasser bei den Herren **W. Freudenthal, A. Hohnfeldt.** In Brösen bei Herrn **Paul Krause.** In Zoppot bei den Herren **Carl Kleist, Kubasiak & de Resée, A. E. Schmidt, Germania-Drogerie, W. Schubert, C. Suckau.** In Hela bei Frl. **Groenzin.** In Carthaus bei Herrn **Gregor Lemke.**



Socken und Strümpfe Tricotagen, Sporthemden, 6083) empfiehlt die **Strumpfwaaren-Fabrik Otto Harder, Danzig.** Filiale: **Zoppot, Seestraße 15.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Empfehle mein Lager in **Cylinder-, Filz- u. Strohhüten** nur preiswerthe Waare. **Eduard Rehefeld,** Hutmacher, Kleine Krämergasse.

Emaille-Scheiben zu Glaschromos, Haussegen in bester Ausführung, für Wiederverkäufer empfiehlt billigst (6344 **Caesar Krueger,** Danzig, Altstädt. Graben 17.

!!! Cravatten !!! Oberhemden, Chemisetts, Serviteurs, Kragen, Manchetten (6400 Tricotagen, Sporthemden, Socken, Hosenträger, Portemonnaies, Manchettenknöpfe in reicher gediegener Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Franz Thiel,** Portechaisengasse Nr. 9.

Taschen-Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber, (6294 **Regulator-Uhren,** Nähmaschinen, gold. Ringe, Halsketten, Armbänder, Brochen, Medaillons und Shlipsnadeln **sehr billig** zu verkaufen **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt.

Zu dem Feste empfehle z. herabgesetzten Preisen gegen Cassa und Credit **Damenjaquets, Herrenanzüge, Kinderanzüge, Kleiderstoffe 2c.** ferner **Kinderwagen** in großer Auswahl. **Nikolaus Pindo Nchf. M. Grau,** Holzmarkt 3 (1., 2., 3. Etage).

Dom. Domachau (Kreis Danziger Höhe) hat ca. **500 Ctr.** sehr schöne schmackhafte **Speisekartoffeln** sowie drei sprungfähige **holländ. Bullen** zur Zucht abzugeben. (6312

Malz-Kaffee per Pfd. **15 Pfg. Kaffee-Schrot** große Packung **20 Pfg.** kleine Packung **10 Pfg. Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.** (6301

Feinste Tafel-Margarine per Pfund 60 Pf., **Beste Back-Margarine** per Pfund 50 Pf., **Weizenmehl 00** à Pfd. 17 Pf., 5 Pfd. 80 Pf., **Weizenmehl I** à Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf. empfiehlt zum Feste **J. Köstner,** Schidlitz 59.

Dachpappen, Theer, Cement von Haurwitz offerirt zu Fabrikpreisen **F. Evers Nachflg.** J. Koestner, (6411 Schidlitz Nr. 59.

Wer baut zum Dominik Holzbuden auf? Off. u. G 627 an die Exped. (6329

Einzige alkalische Therme Deutschlands 40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.** Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr. (6401

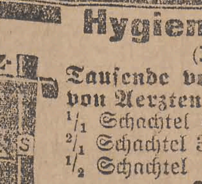
Bad Wildungen. Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle u. Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht usw. Versand 1897 906 700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstl., zum Theil unlösl. Fabrikat. Schriften gratis. Anfr. ü. d. Bad u. Wohn. i. Badelogirh. u. Europ. Hof erl.: Die Insp. d. Wild. Mineralqu. Act.-Ges. (4551

Adolf König, Juwelier, **34 Goldschmiedegasse 34.** Empfehle mein Lager in (6126 **Gold, Silber, Corallen, Granaten, Türkisen, Opalen, Alfenide und Uhren** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. **Trauringe,** eigenes Fabrikat, in jeder Preislage. **Gold und Silber** nehme stets zum höchsten Werth in Zahlung.

Käse! Käse! Einen Posten weichen, fetten Tilsiter Käse verkaufe um schnell damit zu räumen, pro Pfund mit nur 40 Pf. Einen großen Posten echten, fetten Werderkäse Pfund 40, 45, 50—60 Pf. Schweizerkäse Pfund 70 Pf. Limburger Käse ☐ Stück 15, 20—25 Pf. Sämmtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Nur bei (6380 ***H. Cohn,* Fischmarkt Nr. 12,** Hering- und Käse-Handlung.

Neue englische Matjesheringe soeben eingetroffen, St. 8, 10—15 Pf., schockweise bedeutend billiger, echte Christiania-Anchovis, Büchse 80 Pf., Neunaugen, Schock 4, 5—6 M., St. 10—15 Pf. Täglich frisch geräucherte Lachsbäuche, im Geschmack feiner als der Rücken vom Lachs, Pfund 1,40 M., Sardinen in Oel, feine Marke, Büchse 45 Pf., Riesen Räucher-Lachs und Salzheringe, täglich frisch, St. 10, 15—20 Pf. Nur bei (6381 ***H. Cohn,* Fischmarkt 12,** Hering- und Käse-Handlung.

Willy Arend auf (5408 **Continental-Pneumatik** gewann am Sonntag, 22. Mai auf der Rennbahn Friedenau das Hauptfahren im großen Stile.



Hygienischer Schutz. (Kein Gummi.) (6668 Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus. 1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M., 2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M., 1/2 Schachtel . . . . 1,10 M. Porto 20 Pf. **S. Schweitzer,** Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. D. R. G. M. 42469. Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

Empfehle dem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Kunden meine **St. Jacobshospital (Schüsseldamm 63),** Haupteingang Sammtgasse vor Rauch und Staub geschützte **Bleiche nebst Trockenplatz** bei billigster Preisberechnung. NB. Das Klopfen und Sonnen der Betten sehr angebracht. Rolle im Hause. (6335 Achtungsvoll *E. Roell.*

Schreibebureau R. Nowakowsky, Schmiedegasse 16, 1. (6405

Frau Arnold, Schwester vom rothen Kreuz, Hebeamme und Masseuse, Zoppot, Danzigerstraße 4. (3856

Frühlingsluftkuren.

Von Dr. Otto Gotthilf.

(Nachdruck verboten.)

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus;
Wie die Wolken wandern am himmlischen Zelt,
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Freilich ist es nur sehr Wenigen vergönnt, diesem Wandertrieb Folge zu leisten und hinaus in die weite, weite Welt zu gehen gleich jenem Specialisten im Wandern, Seume, welcher in seinem „Spaziergange nach Syrakus" begeistert ausruft: „Alles ginge besser in der Welt, wenn man mehr ginge." Aber in bescheidenerem Maße kann und soll Jeder, namentlich in der jetzigen Jahreszeit, diesem Naturtriebe nachkommen, um draußen in Gottes freier Natur das Lebenselement, die frische, würzige Luft in vollen, tiefen Zügen einzuathmen, um sich in der erquickenden Frühlingspracht, im lachenden Sonnenschein Geist und Körper gesund zu baden.

Während dieser Naturtrieb bei uns erwachsenen Culturmenschen vielfach künstlich unterdrückt wird, tritt er bei Kindern und Thieren noch unverfälscht zu Tage. Wenn des Frühlings erwärmende Sonnenstrahlen die lieblichen Kinder Floras aus dem Winterschlafe wachküssen und zu neuem Leben, zum Grünen und Blühen erwecken, wenn die schillernden Schmetterlinge von Blume zu Blume schweben und die gefiederten Sänger ihre Liebesduette, ihr Jubiliren und Tiriliren anstimmen, dann ist es auch vorbei mit dem „Feinstillesitzen" der Kinder im Zimmer; die ganz Kleinen strecken sehnsüchtig Aermchen und Oberkörper nach dem geöffneten Fenster und strampeln und kreischen vor Lust und Freude, sobald man ihr Verlangen erfüllt. Die größeren Kinder aber strömen wildfröhlich hinaus in die freie Natur, sie springen und hüpfen wie Lämmlein oder Fohlen, wenn sie aus dem dumpfen Stalle gelassen werden. Und bei den Thieren sollte doch z. B. die Ausgelassenheit und das freudige Bellen, womit der Haushund, zum Spazierengehen mitgenommen, seinen Herrn umkreist, die Menschen erkennen lassen, wie tief allen lebenden Wesen der Trieb nach Bewegung im Freien eingepflanzt ist.

Der wunderschöne Monat Mai, der Wonnemonat, ist gekommen und mit ihm diejenige Jahreszeit, in welcher beim Menschen nach der langen winterlichen Stubengefangenschaft diese Sehnsucht nach der freien Natur, jener Lufthunger der Lungen am meisten hervortritt. Möge Jeder diesem gesunden Drange in reichlichstem Maaße Folge leisten zu Nutz und Frommen für Geist und Körper! Namentlich sehr zu empfehlen sind die unter dem Namen „Maitouren" gebräuchlichen Frühspaziergänge, wo Mann und Frau mit Kind und Kegel weit hinausschweifen durch Wälder und Auen. Früh Morgens, besonders jetzt im Frühling, offenbart sich uns die Natur noch in ihrer ganzen keuschen Jungfräulichkeit, und die frisch sprießenden und sprossenden Blätter der Bäume und Sträucher hauchen uns im Uebermaße den belebenden Sauerstoff zu. Alles ist erfüllt von jener paradiesisch-reinen, würzigen Luft, welche schon der Altvater der Heilkunde, Hippokrates, als das pabulum vitae, als unsere eigentliche Lebensspeise preist. Auch ist damit das sehr gesunde und höchst vortheilhafte Frühaufstehen verbunden. Der Kernspruch: „Morgenstunde hat Gold im Munde" scheint mir ursprünglich einer hygienischen Ueberlegung entsprossen, denn wer darnach lebt, wird sattsam an sich selbst erfahren, wie man viel „aufgeweckter" und frischer ist, wie die ganze Körpermaschine gleichsam um 25 Pulsschläge schneller arbeitet, als wenn man nach dem ersten Erwachen sich noch für ein oder zwei Stunden „auf die andere Seite legt". Solchen sommerlichen Langschläfern sieht man nach dem Aufstehen ihre Trägheit auf den ersten Blick im gedunsenen, mattfarbigen Gesichte geschrieben, wenn sie schläfrig, gähnend, schwerfällig, — „es liegt ihnen wie Blei in den Gliedern", — dahergeschlendert kommen.

Dies ist namentlich für solche zu empfehlen, denen ihr Beruf keinen vormittägigen Spaziergang gestattet. Und wer früh sehr wenig Zeit hat, der suche sich wenigstens daheim Morgens auszuarbeiten durch Graben und Gießen im Garten und Herumwirthschaften im Hofe, oder durch Hanteln und Turnübungen am offenen Fenster. Dann wird es nie mehr geschehen, daß man „nicht recht aufgelegt" ist, sondern neue Gesundheitsfreudigkeit und frischer Arbeitsmuth wird Mark und Nerven beleben. Sicherlich kommt die heilkräftige Wirkung der Brunnenkuren hauptsächlich auf Rechnung des Umstandes, daß man Morgens ganz früh zur Heilquelle wandern und dann mehrere Stunden spazieren gehen muß. Ein Gesundheitslehrer sagt: Wer daheim die vollen 52 Wochen sich morgens Bewegung macht, verbindet das Nützliche mit dem Gesunden in so vortheilhafter Weise, daß er nicht nöthig hat, 6 Wochen lang gänzlich auszuspannen, um am dritten Orte unter fremden Leuten, brunnenärztlicher Polizei, serviettenschwingenden Kellnern, geldsammelnden Musikanten, erst zu lernen, daß Frühaufstehen und Spazierengehen gesund macht.

Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl,
Wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal;
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all,
Mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmet ein mit Schall.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 24. Mai 1898.

Die Arbeiterfrau Therese Drawe geb. Hallmann, eine oftelbestrafte Person, hat mit ihrem letzten Diebstahl, der heute zur Anklage stand, Pech gehabt. Sie besuchte vor einiger Zeit einen Juwelierladen in der Goldschmiedegasse und stahl daselbst ein Paar Ohrringe. An der nächsten Straßenecke traf sie den Arbeiter Tosch, dem sie das gestohlene Gut einhändigte, mit dem Ersuchen, es zu verkaufen. Tosch war ihr willfährig, aber das Unglück wollte es, daß er gerade in den Laden zurückging, in dem die Drawe den Schmuck gestohlen hatte. Natürlich wurde er sofort angehalten. Die Angeklagte suchte die Sache heute so darzustellen, als ob [illegible] geblieben wären und als ob sie den Tosch nur damit zurückgeschickt habe. Tosch legte [illegible] durch die bestimmte Behauptung hinein, daß sie ihm [illegible] habe, die Ohrringe zu verkaufen. Da Diebstahl im wiederholten Rückfalle vorlag, so verurtheilte das Gericht die Drawe zu 2 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Tosch erhielt wegen Hehlerei 3 Monate Gefängniß.

Eine Fahrlässigkeit, begangen in Ausübung seines Berufs führte den Milchfahrer August Pätsche auf die Anklagebank. Er kam am 20. December v. J. im übermäßig scharfen Trabe vom Langenmarkt über die Grüne Brücke. Statt, wie es vorgeschrieben ist, rechts zu fahren, fuhr er links. An der Sparcasse [illegible] die 70 Jahre alte Wittwe Dirks die Straße; sie hatte ihm den Rücken zugekehrt. Da der Weg dort etwas bergab geht, war P. im letzten Augenblick nicht mehr im Stande, die Pferde zum Stehen zu bringen. Frau Dirks wurde bewußtlos zu Boden geschleudert, daß sie blutüberströmt liegen blieb. Der eine Arm [illegible] an. Als Pätsche sich, was er angerichtet hatte, wollte er sich eilig aus dem Staube machen. [illegible] mann hielt ihn jedoch an. — Drei Monate hat die alte Frau auf dem Krankenbett zugebracht. Der Angeklagte entschuldigt sich heute damit, daß [illegible] sei und deshalb die Pferde auf der [illegible] Fahrbahn nicht habe halten können. Der Gerichtshof glaubte ihm das, rechnete es ihm aber nur als Strafmilderungsgrund an und sprach demgemäß nur eine Strafe von 30 Mk. gegen ihn aus, da eine Fahrlässigkeit immerhin vorliege.

Wegen Beamten-Beleidigung verhandelte das Gericht gegen die Werftarbeiter Reinhold Stielow und Max Berger von hier. Bei Eintritt in die Verhandlung lehnten die Angeklagten als Socialdemokraten wieder den Gerichtspräsidenten Herrn Landgerichtsdirector Schultz wegen Befangenheit ab, indem sie zur Begründung des Antrages, [illegible] Herrn Schultz [illegible] Feindschaft gegen die Socialdemokraten anführten. Der Gerichtshof wies den Einwand als unbegründet zurück. Der gegen Stielow [illegible] Thatbestand ist kurz folgender: Am 12. September v. Js. wurde in einer öffentlichen socialdemokratischen Versammlung darüber gesprochen, daß die Polizei [illegible] die Versammlungen in dem Local Große Mühlengasse Nr. 9 auflöse. Brenne z. B. in dem hinteren Zimmer eine Lampe, so sei das schon ein Grund gewesen, die Versammlung im Vorderzimmer aufzulösen. Brenne dagegen hinten keine Lampe, so sei auch das dem [illegible] Beamten ein Grund zur Auflösung. [illegible] dieses Vorgehen mit sehr scharfen Worten. Die incriminirten Worte werden von Stielow mit einigen Einschränkungen zugegeben, doch nimmt er den Schutz des § 193 Str.-G.-B. — Wahrung berechtigter Interessen — für sich in Anspruch. — Das Gericht billigte ihm nach Lage der Sache diesen Schutz zu, stellte aber fest, daß er in der Form viel zu weit gegangen sei und erkannte gegen ihn auf zwei Wochen Gefängniß. Auch wurde auf Publicationsbefugniß für den Beleidigten im „Danz. Intelligenzblatt" erkannt. Der Angeklagte Berger soll den Criminalcommissarius Herrn Napora in der nämlichen Versammlung dadurch beleidigt haben, daß er von ihm behauptete, er reize zu Dynamitattentaten auf. Berger bestreitet, die Aeußerung in dem [illegible] Herrn Polizei-Commissarius Schmidt bekundeten Sinne gethan zu haben. Er behauptet, Herr Napora habe [illegible] gesetzes [illegible] habe [illegible] Gefängniß [illegible]. Der Angeklagte erbietet sich, für seine Behauptungen den Beweis der Wahrheit anzutreten. Als Zeuge [illegible] Herr Napora bezeichnet die Behauptung bezüglich [illegible] seiner [illegible] Frage [illegible] selbst [illegible] Recht des Zeugen, die Antwort abzulehnen. — Der Angeklagte stellte nunmehr den Antrag, die Sache zu vertagen und [illegible] der polnischen Zeitung „Gazeta robotnicza" Franz Mirawski in Berlin zu vernehmen, ferner zum nächsten Termin den Töpfer Claaßen zu laden. Der [illegible] präsidirt die Vertagung. [illegible] nehmigung [illegible] Mirawski [illegible]. Die Ladung des Töpfers Claaßen ist ebenfalls beschlossen.

Endlich war noch der Malergehilfe Wilhelm Stiemer von hier ebenfalls wegen Beamtenbeleidigung angeklagt. In dem socialdemokratischen Verein „Arbeiterkasino", Große Mühlengasse 9, wurde am 11. Januar d. Js. eine [illegible] deutschen Werftarbeiter-Verbandes abgehalten. [illegible] wachenden Beamte, Herr Polizei-Commissarius Sachsze, stellte fest, daß [illegible] fünf [illegible] nicht Mitglieder des Werftarbeiter-Verbandes waren. [illegible] diese [illegible] die Nichtmitglieder [illegible] Versammlung [illegible] auflösen müsse. Darauf [illegible] glied [illegible] Herrn [illegible] über [illegible] Bestimmungen [illegible] Beamte [illegible] ein Gesetz [illegible] des Zeugen Sachsze [illegible] Beleidigung der Polizei. [illegible] Der Angeklagte bestreitet die Absicht der Beleidigung gehabt zu haben. Er sei überhaupt nicht zur Vollendung des Satzes gekommen, habe vielmehr nur angefangen und auf die Lage der Arbeiter beziehen wollen, da sei schon Herr Sachsze aufgesprungen und habe die Auflösung ausgesprochen. Dem gegenüber versichert Herr Sachsze, daß er seiner Gewohnheit gemäß erst den ganzen beleidigenden Satz nachgeschrieben habe und dann erst zur Auflösung geschritten sei. Fünf oder sechs Theilnehmer an jener Versammlung als Entlastungszeugen bekunden, daß sie die Worte so gehört hätten, wie Stiemer behauptet, der Tischler Janzen behauptet sogar positiv, daß die Worte nicht so gefallen sind, wie Herr Sachse bekundet hat. Alle bis auf einen sind nicht Mitglieder des Werftarbeiter-Verbandes, waren auch nicht als Gäste geladen oder eingeführt, sondern von selbst erschienen, weil sie angeblich fast täglich in dem Local verkehren.

Der Staatsanwalt erachtet die Beleidigung für erwiesen und bittet, auf eine strenge Strafe zu erkennen, weil die Beamten der Polizei gerade in den socialdemokratischen Versammlungen fortgesetzt gröblichen Beleidigungen ausgesetzt seien, lediglich deshalb, weil sie thun, was von ihnen verlangt wird, nämlich ihre Pflicht. Da die Beleidigung nach dem Ergebniß der Verhandlung eine öffentliche war, — Jeder hatte zu der Versammlung am 11. Januar Zutritt — so beantragte er 3 Monate Gefängniß. Der Gerichtshof schenkte dem positiven Zeugniß des Herrn Sachsze vollen Glauben. Aber selbst wenn man den widersprechenden Angaben der Entlastungszeugen folge, müsse man die Beleidigung und die Absicht derselben feststellen. Der Gerichtshof billigte auch diesem Angeklagten den Schutz des § 193 Str.-G.-B. zu und sah den Fall genau so an, wie den Stielow'schen. Auch gegen Stiemer wurden zwei Wochen Gefängniß festgesetzt. Desgleichen wurde dem Beleidigten Commissarius Herrn Sachsze die Publicationsbefugniß für das „Danziger Intelligenzblatt" zugesprochen.

Wahlnachrichten.

* **Marienwerder**, 23. Mai. Im Wahlkreise Marienwerder-Stuhm ist als deutscher Reichstagscandidat Herr Gutsbesitzer Witt-Kl. Nebran aufgestellt worden, der den Wahlkreis bereits im preußischen Landtage vertritt.

* **Krone a. Br.**, 22. Mai. Die polnischen Reichstagswähler haben beschlossen, die von der Bromberger Kreiswähler-Versammlung genehmigte Candidatenliste ebenfalls anzunehmen und somit zu Candidaten vorzuschlagen die Herren Leon v. Czarlinski, Pfarrer Trede-Krone und Rechtsanwalt B. v. Chrzanowski-Posen.

* **Schroda**, 22. Mai. Das deutsche Wahlcomité hat den Landschaftsrath Graßmann-Koninko als Reichstagscandidaten für die Kreise Schroda und Schrimm aufgestellt.

* **Insterburg**, 22. Mai. Die hiesigen Conservativen haben den bisherigen Abgeordneten, Domänenpächter Amtsrath Meutz-Kampischkehmen, als Wahlcandidaten aufgestellt.

Provinz.

XX **Elbing**, 23. Mai. Der hiesige Geflügelzucht- und Vogelschutzverein gedenkt anläßlich der in den Tagen vom 11.—14. November cr. hierselbst stattfindenden Geflügel-Ausstellung eine Lotterie zu veranstalten. Die Genehmigung zur Veranstaltung dieser Lotterie ist durch den Herrn Oberpräsidenten bereits ertheilt worden. Es werden 3000 Loose a 50 Pf. ausgegeben. — Zwecks Besichtigung der Anpflanzungen der Dünen trafen heute in Kahlberg die Herren Landforstmeister Deckmann—Danzig, Oberförster Meyer—Steegen, sowie mehrere Forstassessoren ein. An dem in den Tagen vom 6.-8. Juni hierselbst stattfindenden 35. Verbandstage der Ost- und Westpreußischen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaft werden ca. 150 Deputirte theilnehmen.

(**Elbing**, 23. Mai. In der Nacht zu Sonnabend brannte der Stall des Eigenthümers Mix in Neuhorsterbusch ab. Das Feuer breitete sich dabei auf die Nachbargebäude der Eigenthümer Bartsch und Schumann aus und äscherte dieselben ein. Das Mobiliar ist verbrannt. — Eine Meiereigenossenschaft hat sich in Schwansdorf gebildet. Es sind 150 Kühe gezeichnet worden. Die Dampfmeierei soll auf dem Kling'schen Grundstück errichtet werden.

r. **Rosenberg**, 23. Mai. Die diesjährige Invalidenprüfung im Kreise Rosenberg findet am 10. Juni in Dt. Eylau und am 11. Juni hier statt. — Unsere Stadt erhält gerade während der Pfingsttage 600 Mann der in Neufahrwasser garnisonirenden Fußartillerie als Einquartierung. Mit Rücksicht auf die große Mißstimmung, die darüber in der Bürgerschaft herrscht, hat sich der Magistrat mit der Bitte an die Militärbehörde gewandt, die Einquartierungsordre zurückzunehmen.

e. **Schwetz**, 23. Mai. Der Verschönerungsverein hat von dem Kunstgärtner Herrn Riß in Oliva eine Anzahl Zierbäumchen, wie Taxus, Edeltanne, Lebensbäume u. a. für 128 Mk. gekauft, welche jetzt um das Kaiserdenkmal auf dem großen Marktplatze gepflanzt werden.

* **Königsberg**, 23. Mai. Der „Königsberger Ruderclub" hielt gestern Bootstaufe. Das Boot, ein sogenannter „Zweier", erhielt nach der Universität den Namen „Albertina". Bekanntlich sind staatlicherseits 13000 Mk. zur Förderung des Rudersports an den Universitäten bewilligt, und aus diesen Mitteln war auch ein Sportsboot für Königsberg erbaut worden. Der Feier wohnte der ganze Lehrkörper der Universität bei. Den Taufact vollzog Professor Dr. Kühl.

t. **Löbau**, 22. Mai. Das am Himmelfahrtstage im Wirth'schen Locale zu Lonk von dem Blitz getroffene Mädchen befindet sich im Kreiskrankenhause auf dem Wege der Besserung.

Locales.

* **Bezirksausschuß**. Der Apothekenbesitzer M. in Langfuhr beantragte bei dem Stadtausschusse hierselbst ihm die Concession zum Verkauf von Wein, Cognac, Rum und Arrac in versiegelten Flaschen zu ertheilen. Obgleich die Königl. Polizei-Direction diesem Antrage wegen mangelnden Bedürfnisses widersprochen hatte, erkannte der Stadt-Ausschuß dennoch auf Ertheilung der beantragten Concession, weil es sich hier nicht um die Einrichtung einer Schankwirthschaft sondern nur um den Kleinhandel in versiegelten Flaschen handelt und das Publicum notorisch seinen Bedarf von ärztlicherseits verordneten Weinen und Spirituosen mit Vorliebe aus Apotheken zu entnehmen pflegt. Gegen diese Entscheidung des Stadtausschusses hat die Königl. Polizei-Direction Berufung eingelegt insoweit sich die Genehmigung auf den Verkauf von Cognac, Rum und Arrac bezieht, da der Kleinhandel mit Wein an eine Erlaubniß nicht geknüpft ist. Zur Begründung der Berufung hat die Königl. Polizei-Direction wieder geltend gemacht, daß mit Rücksicht auf die in der Nähe vorhandenen Schankstätten ein Bedürfniß zur Ertheilung der erbetenen Genehmigung nicht vorhanden sei. Der Bezirksausschuß hat sich den Ausführungen der Königl. Polizei-Direction angeschlossen und den Antrag kostenpflichtig abgewiesen.

Das Curatorium des St. Marienstifts in Berent ist von dem Magistrat ebendaselbst zu den Gemeinde-Abgaben herangezogen worden. Gegen diese Steuer-Heranziehung klagte das Curatorium nach fruchtlosem Einspruche mit der Begründung, daß das Marienstift eine milde Stiftung sei und deshalb in Gemäßheit des § 24 des Communal-Abgaben-Gesetzes zu den Gemeinde-Abgaben nicht herangezogen werden könne. Schon durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 12. Juli 1867 sei das Stift als milde Stiftung anerkannt worden, auch habe der Herr Finanzminister dasselbe aus diesem Grunde von der Gebäudesteuer befreit. Der Zweck der Anstalt sei, der weiblichen Jugend Westpreußens billigen, armen Mädchen dagegen nach Möglichkeit unentgeltlichen Unterricht zu gewähren. Der Magistrat dagegen hat zur Begründung der Besteuerung geltend gemacht, daß die Anstalt lediglich den Charakter einer Schule habe. Der Bezirksausschuß hat sich den Ausführungen des Beklagten angeschlossen und das Marienstift mit der Steuerbefreiungsklage abgewiesen.

Der Amtsvorsteher des Bezirks Schöneberg klagte gegen die Hebeamme Antonie Hoffmann aus Schöneberg auf Entziehung des derselben s. Zt. ertheilten Prüfungs-Zeugnisses, weil die Genannte sich mehrere Unregelmäßigkeiten hat zu Schulden kommen lassen. Der Bezirksausschuß erkannte dem Antrage gemäß.

* **Aus der Sitzung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft vom 18. Mai 1898.** 1. Gutachten in Processachen: a) Wenn Kleie an der hiesigen Börse, ab Danzig gehandelt wird, so muß handelsgebräuchlich, falls keine andere Abmachung stattgefunden hat, in Danzig geprüft werden, ob die Waare mit der Probe stimmt oder der sonst etwa getroffenen Vereinbarung entspricht und in Danzig abzunehmen ist. b) Der Schluß der ortsüblichen Geschäftsstunden in Neufahrwasser im Sinne des § 28 Abs. 2 des Binnenschifffahrtsgesetzes ist 6 Uhr Abends. 2. Der Herr Regierungs-Präsident hat die Erlaubniß zur Vergrößerung der Drehscheibe vor der Judengasse ertheilt. 3) Die Königliche Eisenbahn-Direction erklärt sich bereit, dem Wunsche nach Verlängerung der Gleise am Hafencanal zu Neufahrwasser bis zu dem Hotel zu den Provinzen stattzugeben, „wenn das Verbot, dort Schiffe zum Löschen oder Laden anzulegen, aufgehoben wird". Ein derartiges Verbot besteht nicht, vielmehr hat der Herr Polizei-Präsident in einem am 26. October 1895 abgehaltenen Localtermin anerkannt, daß Bedenken gegen die Belegung der fraglichen Stelle mit Schiffen nicht vorhanden sind. Der Herr Polizei-Präsident ist gebeten worden, die Königliche Eisenbahn-Direction in diesem Sinne mit Nachricht zu versehen. 4) Der Bitte, von der in dem neuen Regulativ für die Speicherbahn vorgesehenen Erhöhung der Rangirgebühr von 2 auf 3 Mk. Abstand zu nehmen, giebt die Königliche Eisenbahn-Direction statt. Dagegen erklärt sie, dem Wunsche nach Vornahme decimaler Verwiegungen auf den Speichern nicht Folge geben zu können. 5. Um dem Mangel an geschützten Löschplätzen für zollfreie Güter am Hafenbassin zu Neufahrwasser abzuhelfen, ist der Herr Eisenbahnminister um die Erbauung einer offenen Halle mit Ladebrücke an der Südostseite des Einganges zum Bassin gebeten worden. 6. Von der Zollbehörde in Nieszawa wird neuerdings für in Kähnen eingehende Kohlensendungen die Beibringung von Grubenattesten verlangt. Der Herr Reichskanzler ist gebeten worden, die Aufhebung der erlassenen Bestimmungen herbeizuführen. 7. Zur Verwendung für die auf der Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 beabsichtigte Darstellung des deutschen Eisbrecherwesens ist dem Herrn Regierungs-Präsidenten Auskunft über die Organisation des Eisbruchs im Danziger Hafen gegeben worden. 8. Der Herr Regierungs-Präsident übersendet zwei von der königlich belgischen Regierung erlassene Bekanntmachungen über die Einrichtung und Vervollständigung des Zeitbestimmungsdienstes im Hafen von Antwerpen. 9. Der Verein zum Schutz der deutschen Goldwährung hat dem Vorsteher-Amt das Helfferich'sche Werk „Beiträge zur Geschichte der deutschen Geldreform" überwiesen. 10. Am 6. d. Mts. hat mit Vertretern des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten sowie der Elbinger und Königsberger Kaufmannschaft eine Besprechung über den Tarif für die Schleuse am Danziger Haupt stattgefunden. Regierungsseitig wird beabsichtigt, einen Tarif nach der Belastung der Schiffe einzuführen. Damit erklärte man sich allseitig einverstanden. Nothwendig ist für einen solchen Tarif aber der Erlaß eines Gesetzes über eine die Belastung markirende Bezeichnung an der Außenseite der Schiffe. Bis zum Inkrafttreten eines ein solches Gesetz voraussetzenden Tarifs nach der Belastung der Schiffe macht sich die Einführung eines provisorischen Tarifs nöthig, der, wie die Tarife für die Platenhöfer und Rothebuder Schleuse, nach der Tragfähigkeit der Schiffe bemessen ist. Der Vorschlag der Vertreter des Vorsteher-Amtes, für die laufende Schifffahrtsperiode den Gesammtbetrag der für das Passiren des Weichsel-Haff-Canals zu entrichtenden Schleusen- und Brückengelder als Schleusengeld für die Schleuse am Danziger Haupt festzusetzen, fand schließlich allgemeine Zustimmung.

* **Patentliste**, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Auf eine Einschieberfeuerung ist von F. Grabe, Danzig, Kassubischer Markt 21, ein Patent angemeldet, auf einen Apparat zur Prüfung der Härte und Rundheit von Stahlkugeln Wilhelm Hegenscheidt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ratibor ein Patent ertheilt worden. — Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Ein Wagenfenster, dessen Rahmen an den Widerlagerflächen eine elastische Bekleidung erhalten hat und dessen Scheibe in eine elastische Packung eingebettet ist, für Wilhelm Scheitza, Kuznica-Trzcinska; einen zusammenlegbaren, aus zwei mit einander verbundenen und mit Ohrhaken versehenen Kämmen bestehender Bartaufrichter für Wilhelm Scheitza, Kuznica-Trzcinska; einen eisernen Kochherd mit Backofen zur Innenfeuerung für J. Heckwolf, Königsberg, i. Pr., Oberhaberberg 51; einen Pumpenkopf für Hochdruck mit horizontal durchgehender Welle, inneren überfalzten Stellringen zur Abhaltung des Wasserdruckes, inneren Dichtungsbüchsen, innerem aufgekeilten Hebel und äußerem aufgekeiltem Gabelschwengel für Gustav Czerwonky, Birnbaum, an einer Seite offenen Sicherheitssteigbügel für Hans von Fehrentheil, Kruszewo, Kr. Czarnikau.

Berliner Börse vom 24. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	103.10
" "	3½	103.20
" "	3	96.60
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	103.00
" " "	3½	103.10
" " "	3	97.10
Staatsschuldscheine	3½	100.15
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.90
" " 1892	3½	101.00
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" " "	3	91.50
Ostpreußische "	3½	100.00
Pommersche "	3½	100.30
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.50
" neuländisch.	3½	100.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	92.80
Preußische Rentenbriefe	4	103.50
" "	3½	100.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.00
do. kleine 5%	fr.	78.00
do. innere 4½%	fr.	66.10
do. äußere 4½%	fr.	66.60
do. 20 L. 4½%	fr.	66.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.70
Chinesische Anleihe 1896	5	99.00
" " 1898	4½	88.75
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109.10
Griech. 1881 und 84	fr.	39.30
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.30
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	43.30
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.00
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.70
" " kleine	4	91.25
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	97.90
Mexikaner 100 L.	6	98.40
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.40
do. St.-Eisenbahn	5	94.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. p. St.	—	335.00
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.90
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.10
do. 2—8	4	93.80
Rum. fund. Rente	5	101.30
do. do. 400 Mark	5	100.00
do. amort. Rente	5	100.00
do. do. 400 Mark	5	100.75
Rum. amort. de 1892	5	101.00
do do. de 1893	5	101.00
do. do. de 1889	4	93.00
do. do. de 1890	4	93.20
do. do. de 1891	4	93.00
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	101.40
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	21.75
Türk. Adm. 1888	5	97.10
Türk. cons. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.40
Ung. Gold-Rente	4	102.75
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.40
do. Loose p. St.	—	280.40

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	—
" " " unk. 1900	4	100.30
" " " alte 1—45	3½	98.00
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" " 8. conv.	3½	99.75
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	102.75
" " 11.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.80
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	88.00
" "	4	86.90
" " unk. b 1905	3½	81.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.10
" " 1874	3	92.80
" Ergänzungsnetz	3	93.75
" " St. 1. 2.	5	116.00
" " Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.70
Raab Oedenb.	3	82.40
North. Gen. Lien.	3	59.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.25
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	156.25
Lübeck-Büchen	6¾	170.00
Marienburg-Mlawka	2¼	84.75
North.-Pac. Vorzg.	2	63.30
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.10
Ostpr. Südbahn	2	91.75
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn	5	117.75

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	139.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.00
Berl. Pd. Hdl. M.	—	90.00
Braunschweiger Bank	5¼	115.25
Bresl. Disconto	7	122.50
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	159.70
Deutsche Bank	10	198.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.20
Deutsche Effectenb.	7	122.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.00
Dresdener Bank	9	160.90
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Em. u. Discb.	8	136.60
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.00
Hannoversche Bank	6	127.00
Königsberger Vereinsb.	6	114.30
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	109.25
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank für Deutschland	8½	146.75
Nordd. Creditanstalt	7½	122.60
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.10
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.30
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.70
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.10
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	98.50
do. 5% St.-Prior.	6	102.50
Hibernia	9½	196.30
Große Berl. Straßenbahn	16	317.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	117.50
Harpener	8	190.90
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	205.00
Laurahütte	10	203.40
Norddeutscher Lloyd	5	113.10
Stett. Cham. Didier	20	383.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.25
Bayerische Prämienanleihe	4	163.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	140.00
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.20
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.44	Newy	4.19
Napoleons	16.215	Engl. Bankn.	20.475
Dollars	4.19	Franz. "	81.00
Imperials	—	Italien. "	75.30
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.35
" neue	—	Oesterr. "	169.85
Am. Not. kl.	4.1725	Russ. Bankn.	217.30
		" Zollcoup.	324.10

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	169.30
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.75
Skandinav. Plätze	10 T.	112.20
Kopenhagen	8 T.	112.20
London	8 T.	20.47
London	3 M.	20.32
New-York	vist	—
Paris	8 T.	80.90
Wien östr. W.	8 T.	169.70
Italien. Plätze	10 T.	75.45
Petersburg	8 T.	216.65
Petersburg	3 M.	214.40
Warschau	8 T.	216.85

Discont der Reichsbank 4%

* **Der Verband der ost- und westpreußischen Töpfer und Ofenfabrikanten** trat am Sonntag in Königsberg unter dem Vorsitz des Herrn Obermeisters Schmidt-Elbing zusammen. Dem Verbande gehören zur Zeit 116 Mitglieder an. Herr Böhm-Königsberg sprach über die Erfahrungen, die man mit Dauerbrandöfen, den „Oefen der Zukunft" gemacht hat. Als die geeignetste Ausführung wurde die Chamotte-Fütterung bezeichnet. Besonders empfehlenswerth seien die Kieferschen Dauerbrandöfen. In der Discussion wurde das fehlerhafte Heizen der Kachelöfen betont. Es müsse erst die Hälfte des für den Tag bestimmten Heizungsmaterials hineingelegt, und wenn dieses ausgebrannt sei, die zweite Hälfte zu gleichen Theilen nach einander verwendet werden, um ein langsames und dauerndes Heizen der Oefen zu erzielen. Es müsse ferner eine Reform in der Ofensetzerei erstrebt werden. Besonders Augenmerk sei auf ein langsames Trockenheizen der Oefen durch Torf und Herstellung größerer Heizflächen als bisher zu richten. Es wurde beschlossen, eine allgemeine Heizungsordnung für frisch gesetzte und alte Oefen durch den Verbandsvorstand ausarbeiten zu lassen. — Herr Ofenfabrikant Beckmann-Danzig sprach darauf über das neue Handwerkergesetz. Die Versammlung sprach sich für die freien Innungen aus. — Der nächste Verbandstag soll in Graudenz abgehalten werden. — Nach gemeinsamem Mittagessen wurde der Thiergarten besichtigt.

* **Der Westpreußische Butterverkaufsverband** hielt, wie kurz gemeldet, am Montag seine Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Lessing-Prust ab. Zunächst erstattete der Geschäftsführer Herr W. Martiny den Geschäftsbericht pro 1897. Danach gehörten dem Verbande ultimo 1896 22 liefernde Molkereien an. Hiervon schieden 4 aus und 2 traten zu, so daß der Verband z. Zt. 20 liefernde Molkereien enthält. Die Einnahmen pro 1896 beliefen sich auf 6848 Mk., die Ausgaben auf 6765 Mk., mithin ist ein Ueberschuß von 83 Mk. verblieben. Von dem zur Zeit vorhandenen Vermögen von 4151 Mark entfallen auf Geschäftsantheile 2650 Mk. Die Geschäftsunkosten betragen 3456 Mark. Die Zahl der Kuhhaltungen beläuft sich auf 470 mit 9880 Mk. Die Entrahmung der Milch wird jetzt allgemein durch Schleudern bewirkt. Im Jahre 1897 betrug die Gesammtzufuhr monatlich 495,68 Mark, mithin täglich 16,90 Centner. Der Reinertrag stellte sich auf 566 000 Mark, was pro 100 Pfund rein 95,16 Mark ergiebt. 14 570 Pfund Käse wurden für 7455 Mk. verkauft, die oben angeführten Geschäftsunkosten von 3156 Mk. machen auf je 100 Mark des gesammten Umsatzes für Käse und Butter im Betrage von 611196 Mark nur 57 Pfennige aus gegen 64 Pfennige im Jahre 1896. Zwischen dem Durchschnittsertrag der einzelnen Molkereien betrug der größte Unterschied für je 100 Pfund 9,60 Mk. Aus der Verkaufspreise in den letzten 3 Jahren geht hervor, daß im Jahresdurchschnitt die Preise in den Jahren 1895/97 nicht zurückgegangen sind. Nach Entgegennahme dieses Berichtes beschloß die Versammlung, alle genossenschaftlichen Bekanntmachungen in einem Fachblatte, dessen Wahl den Genossen überlassen bleibt, zu veröffentlichen. Ein Antrag des Vorstandes, 360 Mk. zu Prämien an Molkereiverwalter und Molkereibedienstete zu bewilligen, wurde abgelehnt. Diejenigen Verbandsmitglieder, welche zeitweise keine Molkereierzeugnisse an die Verkaufsstellen liefern, sollen für jeden Monat, in dem sie nichts liefern, 2 Mk. zu den Geschäftskosten zahlen. Dieser Vorschlag wurde angenommen, ebenso der, die fälligen Buttergelder durch die Central-Genossenschaftscasse gehen zu lassen. Nachdem Herr Molkerei-Instructor Amend über seine Thätigkeit bei den Verbandsmolkereien berichtet und Herr Lessing-Prust ihm den Dank des Verbandes ausgesprochen hielt Herr Dr. Nickel einen Vortrag über die Leistungsprüfung der Milchkühe, wobei er gleichzeitig einige von ihm construirte Apparate vorführte. An die Sitzung schloß sich ein Mittagessen.

* **Der Entwurf einer Fahrradordnung** für das Königreich Preußen ist nunmehr vom Minister des Innern dem Vorstande des Deutschen Radfahrbundes zur Begutachtung überwiesen worden. Dieser „Entwurf einer Polizeiverordnung über den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen" umfaßt 15 Paragraphen, deren erster als Grundprincip bestimmt, daß die für den Fuhrwerksverkehr geltenden Vorschriften auf das Fahren mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sinngemäß Anwendung finden, soweit nicht in den folgenden Paragraphen andere Bestimmungen getroffen sind. Aus den weiteren Anordnungen ist hervorzuheben:

Die Wegepolizeibehörden sind befugt, den Verkehr mit Fahrrädern auf bestimmten Fußwegen, zu denen auch die Chausseebankette gehören, zu gestatten; desgleichen das Befahren bestimmter Wege, Straßen und Plätzen mit Fahrrädern oder bestimmten Arten von Fahrrädern ganz oder zeitweilig zu untersagen. Wettfahrten auf öffentlichen Straßen bedürfen behördlicher Genehmigung. Jedes Fahrrad muß mit sicher wirkender Hemmvorrichtung und Glocke versehen sein. Es müssen bei sich führen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzeigen: 1. Radfahrer, welche in Preußen einen Wohnsitz haben, eine auf ihren Namen laufende, von der zuständigen Behörde des Wohnortes ausgestellte, auf die Dauer eines Kalenderjahres giltige Radfahrkarte; 2. Radfahrer, welche ihren Wohnsitz außerhalb Preußens in einem Staate haben, in dem Radfahrkarten gleicher oder ähnlicher Art vorgeschrieben sind, eine nach den dortigen Bestimmungen giltige Radfahrkarte; 3. Radfahrer, welche weder in Preußen noch in einem unter 2. genannten Staate ihren Wohnsitz haben, einen anderweitigen genügenden Ausweis ihrer Person. Militärpersonen, welche das Fahrrad dienstlich benutzen, bedürfen einer Radfahrkarte oder sonstigen Ausweises nicht. Ein Numerirungszwang ist nicht vorgesehen. Der Vorstand des Deutschen Radfahrbundes wird nach der „Frankfurter Zeitung" noch verschiedene kleinere, aber wesentliche Verbesserungen in Vorschlag bringen.

* **Dreihundert Mark Belohnung!** Der Erste Staatsanwalt von Elbing giebt bekannt, daß von dem Regierungspräsidenten zu Danzig auf die Auffindung bezw. Ueberführung eines bisher unbekannten Mörders eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt worden ist. Im November bezw. im December v. Js. wurden nämlich auf dem Dunghaufen des Gutsbesitzers Ernst Tornier in Trampenau Leichentheile eines ausgewachsenen Menschen gefunden. Wahrscheinlich liegt ein Verbrechen vor. Leider hat bis jetzt über den etwaigen Mörder nicht das Geringste ermittelt werden können. Etwaige Mittheilungen in dieser Angelegenheit sind an den Ersten Staatsanwalt in Elbing zu richten.

Aus der Geschäftswelt.

* Der bekannten Verordnung der Königl. Regierung entsprechend, wonach künstliche Mineralwässer nur aus destillirtem Wasser hergestellt werden dürfen, bringt die hiesige, altrenommirte Mineralwasser-Fabrik von F. Staberow, Poggenpfuhl Nr. 75, als erste schon jetzt ihre Selterser und Sodawasser, Limonade-gazeuse pp. nur aus destillirtem Wasser zum Verkauf. Außerdem hat die Firma bereits eine umfangreiche Destillations-Anlage neuesten Systems in Bau genommen.

Handel und Industrie.

Stettin, 24. Mai. Spiritus loco 53,70 bez.

Hamburg, 24. Mai. Kaffee good average Santos per September $30^3/_4$, per März $31^3/_4$. Behauptet.

Hamburg, 24. Mai. Petroleum lustlos, Standard white loco 5,80 Br.

Bremen, 24. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,00 Br.

Paris, 24. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Mai 29,70, per Juni 29,70, per Juli-August 28,35, per September-December 24,70. Roggen ruhig, per Mai 21,50, Septbr.-Decbr. 15,55. Mehl fest, per Mai 66,50, per Juni 65,40, per Juli-August 62,55, per September-December 54,35. Rüböl matt, per Mai 56, per Juni 56, per Juli-August 56, per September-December $55^3/_4$. Spiritus ruhig, per Mai 49, per Juni $48^3/_4$, per Juli-August $48^1/_2$, per September-December 45. Wetter: Aufklärend.

Paris, 24. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_2$ à 31. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai $32^1/_4$, per Juni $32^1/_2$, per Juli-August $32^3/_4$, per October-Januar $31^1/_2$.

Antwerpen, 24. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17^5/_8$ bez. u. Br., per Mai $17^5/_8$ Br., per Juni $17^3/_4$ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 82.

Pest, 24. Mai. Productenmarkt. Weizen loco flau, per Mai 13,15 Gd., 13,20 Br., per Herbst 10,14 Gd., 10,16 Br. Roggen per Herbst 7,59 Gd., 7,61 Br. Hafer per Herbst 5,95 Gd., 5,97 Br. Mais per Mai-Juni 5,51 Gd., 5,53 Br., per Juli 5,58 Gd., 5,59 Br., Kohlraps per August-September 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Schön.

Havre, 24. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 11000 Sack, Santos 6000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 24. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 35,75, per September 36,00, per December 36,50. Ruhig.

New-York, 23. Mai. Weizen eröffnete flau und niedriger auf ungünstige europäische Marktberichte, erholte sich jedoch später etwas, als die erschreckten Baissiers reichliche Deckungen per Juli vornahmen. Schließlich führten günstige Ernteberichte und Friedensgerüchte eine abermalige Abschwächung herbei. Schluß flau. Mais schwächte sich durchweg ab auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte sowie auf schwächere Kabelmeldungen und in Folge von Liquidation. Schluß kaum stetig.

Chicago, 23. Mai. Weizen schwächte sich im Verlaufe ab auf niedrigere Kabelmeldungen, auf Zunahme der auf dem Ocean befindlichen Menge, sowie auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und auf lebhafte Verkäufe für auswärtige Rechnung. Schluß flau. — Mais gab anfangs im Preise nach auf Zunahme der Eingänge, auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte sowie auf schwächere Kabelmeldungen und infolge von Liquidation, später erholten sich die Preise etwas infolge von Deckungen. Schluß kaum stetig.

Familientisch.

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 6 10 ein würzig Pflänzlein.
2 3 8 9 6 10 Flüßchen bei einer großen deutschen Stadt.
3 2 5 2 nützliches Thier in fremdem Land.
4 10 2 4 2 Dichtungsform.
5 6 7 8 6 Singvogel.
6 3 7 8 6 weiblicher Vorname.
7 3 3 6 10 Nebenfluß eines großen europäischen Stromes.
8 2 3 5 wohlschmeckender Fisch.
9 2 4 6 3 Ausdruck der Mißbilligung.
6 4 4 2 Sammlung alter Volkslieder und Sagen.
10 2 4 6 Feldblume.

Auflösung folgt in Nr. 123.

Auflösung des Silbenräthsels aus Nr. 119.
Keller, Bohne, Robert, Meise, Ohren, Nero, Dorsche, Kannen. Keine Rose ohne Dornen.

